

# Mitteilungsblatt Sektion Donauwörth

# 2026





**Umschlag außen:** Auf Skidurchquerung bei Davos (Foto: Alexander Schmid)

**Umschlag innen:** Skitour zur Dreizinnenhütte (Dolomiten), beim Enduro-Rennen in Treuchtlingen, Wanderung in Mittelfranken, auf der Grauleitenspitze (Hohe Tauern)



# Inhaltsverzeichnis

Grußwort des 1. Vorsitzenden	S. 3
Informationen der Geschäftsstelle	S. 6
Jahreshauptversammlung 2026	S. 7
Neumitglieder, Verstorbene & Jubilare	S. 8

## Aus dem Vereinsleben

Jahreshauptversammlung 2025	S. 14
Nachruf Hans Obermaier	S. 15
Sommerfest auf dem Edelweißweg	S. 16
Bergmesse in Kesselostheim	S. 18
Sektionsabend 2025	S. 18

## Berichte aus dem Bergjahr 2025

Wegebau 2025	S. 22
Natur- und Klimaschutz	S. 25
Ausbildung 2025	S. 31
Die Jugendgruppen	S. 35
Die Familiengruppe	S. 42
Skibergsteigen	S. 48
Klettern	S. 61
Bergsteigen	S. 65
Bergtouren „light“	S. 75
Wandern	S. 83
Mountainbiken	S. 90
Die Höhlengruppe	S. 95
Kontaktdaten der Sektion	S. 98
<b>TOURENPROGRAMM 2026</b>	S. 99

## **Sektion Donauwörth des Deutschen Alpenvereins e.V.**

Adresse: Sektion Donauwörth des Deutschen Alpenvereins e.V.  
Hadergasse 17, 86609 Donauwörth

Internet: [www.dav-donauwoerth.de](http://www.dav-donauwoerth.de)

E-Mail: [info@dav-donauwoerth.de](mailto:info@dav-donauwoerth.de)

Telefon: im Büro 0906/8446 (nur Donnerstagabend besetzt)

Telefax: 0906/9998288

Bürostunden und Materialausgabe:

Donnerstag von 20.00 – 21.30 Uhr

## **KraxIStadl – Kletterhalle Donauwörth**

Adresse: Neudegger Allee 3a, 86609 Donauwörth

Internet: [www.kletterhalle-don.de](http://www.kletterhalle-don.de)

E-Mail: [info@kletterhalle-don.de](mailto:info@kletterhalle-don.de)

Telefon: 0906/99997080

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 16.00 – 22.00 Uhr  
Samstag von 14.00 – 21.00 Uhr  
Sonntag von 10.00 – 21.00 Uhr

Herausgeber: Sektion Donauwörth des Deutschen Alpenvereins e.V.

Auflage: 1.900 Stück

Satz und Layout: Gisela Kirchner

Umschlaggestaltung: TypoGrafika Werbung & Design

Druck: Merkle Druck + Service GmbH & Co. KG, Donauwörth

# Was kommt, was bleibt?

Wir haben einiges zu bieten, überzeuge dich selbst.

Viel Freude beim Stöbern im Heft.

Unser Heft läutet wie immer die Wintersaison ein, mit etwas Glück starten wir mit ausreichend Schnee. Winter alpin liegt voll im Trend. Die Community der Skitourengeher wächst. Davon profitiert auch die Sektion. Gleich drei Skitourenleiter werden im Winter ihre Ausbildung abschließen. Unser Trainerstab wächst, unser Winterangebot wird noch breiter.

## Berge in Bewegung

Das Thema wird vom DAV lanciert. Es fokussiert sich auf die Auswirkung der Klimaerwärmung im Alpenraum und verlangt dem Bergsport einiges ab. Seit den 70er Jahren halbierte sich in den Tallagen die Zahl der Tage mit geschlossener Schneedecke, oberhalb von 2000 m gibt es heute 20 % weniger Schneetage. Im Sommer sind einige klassische Hochtouren nicht mehr oder nur in einem kurzen Zeitfenster noch machbar. Touren ändern ihren Charakter; sie werden teils anspruchs-voller und heikler, verlangen noch mehr alpine Kompetenz und Erfahrung. Bergwanderer finden Zugang ins Hochgebirge, Wandern wird zur Ganzjahresaktivität. Klettersteig gehen und Felsklettern gewinnen an Attraktivität. Das Programm 2026 folgt diesen Entwicklungen.

Wir müssen insgesamt ein Stück umdenken. Dort, wo es sinnvoll ist, gilt es, Bergsport anzupassen. Wo eröffnen sich neue Optionen und wo müssen, können oder wollen wir verzichten? Der Verzicht auf Touren, die keine gute Idee mehr sind, sollte klar sein. Der Verzicht auf Hüttenstandorte und Wege, die nicht mehr zu halten sind, ergibt sich von selbst. Reduktion im Komfortanspruch auf Hütten, z. B. auf die Dusche bei Wasserknappheit und auch auf ungezügelte Mobilität, scheint zumutbar und sollte selbstverständlich sein.

## Moderner Alpenverein ist Vielfalt

Uns verbindet Bergsport, und zwar disziplinübergreifend. Dieses Verständnis leitet mich und so möchte ich weiterarbeiten. Mein Appell: Verliert das Gemeinsame nicht aus dem Auge.

Auch wenn der AV-Jugend satzungsgemäß autonomer Freiraum zusteht, bleibt eine starke verbindende Klammer zur Sektion. Ich danke

dem Jugendausschuss für das gute Miteinander und allen Jugendleitern für ihre engagierte Arbeit. Euer Input ist mir wichtig.

Die Kletterhalle steht für urbanen Bergsport. Sie wurde längst zu einem Hotspot der Sektion und zu einem Leuchtturm an der Donau mit Strahlkraft ins Umland. Dem Leitungsduo des KraxlStadls und natürlich dem Team, das hinter ihnen steht, gebührt Dank und alle Anerkennung. Jeder einzelne, der sich dort einbringt, ist Teil des Erfolges.

Mountainbiking setzt einen Schwerpunkt mit Bergsport vor der Haustür. Es gehört zu unseren Kernsportarten. Mit Freude beobachte ich, wie sich die Sparte entfaltet. Gleiches gilt für unsere Mittwochswanderer.

Der Sommer 2025 brachte wenig brauchbares Bergwetter und leider auch sehr viele Alpinunfälle, die wieder aufzeigen, wie wichtig gute Ausbildung, Vorbereitung und eine realistische Selbsteinschätzung sind.

Die Ausbildungsangebote adressieren unsere Mitglieder. Kurse scheinen mir wichtiger denn je zu sein. Die aktuelle DAV-Mitgliederbefragung bestätigt, dass unsere Trainer einen wirklich guten Job machen. Die Qualität stimmt. Darauf können wir alle stolz sein.

Wir bilden in allen Bereichen Trainer aus und weiter. Wir suchen motivierten Nachwuchs, insbesondere im Bereich Sommer alpin. Bitte sprecht uns an.

Trainer und Tourenleiter sind unsere Multiplikatoren. Sie leiten Trainingsgruppen und bringen sich mit Kursen, Führungs- und Ausbildungstouren oder in der Familien- und Jugendarbeit ein und prägen das Bild der Sektion. Ihnen allen bin ich sehr dankbar für ihr Wirken im Verein.

## Es geht auch anders

Im Mai initiierten wir das Edelweißfest im Stadtwald, ein Vereinsfest in neuem Format. Der Parcours folgte einem Teilstück unseres Edelweißweges. Unterwegs luden unsere Sparten zum Mitmachen ein. Gemeinsames Tun verbindet. Ich danke allen, die sich darauf einließen. Eigentlich wollten wir nur einen Versuchsballon starten, nun aber gibt es kein Zurück. Das nächste Edelweißfest kommt gewiss.

Das Vereinsheim in der Hadergasse steht allen Mitgliedern offen. Ich denke, wir brauchen im Verein smarte Räume, die Lust machen, um sich dort mit anderen zu treffen. Lasst uns die Jugendküche aufmöbeln. Dort soll eine „Mountain Lounge“, ein einladender Treffpunkt unserer Mitglieder, entstehen. Gerade in Zeiten des digitalen Wandels, wo

soziale Kontakte oft nur noch als Online-Freundschaften gepflegt werden, halte ich es für extrem wichtig, soziale Orte zur analogen Begegnung anzubieten, sei es als Treffpunkt im Turm oder in Form von Outdoor-Angeboten. Alpenverein vereint.

Egal wohin es Euch zieht:  
Kommt gut an –  
und wieder heim!

Bernd Prause



# Geschäftsstelle

## Jahresbeiträge 2026

Für das Jahr 2026 gelten folgende Jahresbeiträge:

<b>A-Mitglied</b> (Vollmitglied ab 25 Jahren*)	<b>68,00 €</b>
<b>B-Mitglied</b> (Vollmitglied ab 25 Jahren* als Partner eines A-Mitgliedes mit gleichem Wohnsitz und Kontoeinzug)	<b>39,00 €</b>
<b>C-Mitglied</b> (Zweitmitgliedschaft bei uns, wenn bereits in einer anderen DAV-Sektion Vollmitgliedschaft besteht)	<b>20,00 €</b>
<b>Familien</b> (Eltern werden A- bzw. B-Mitglied, alle Kinder bis 17 Jahre* sind frei; nur auf Antrag** möglich)	<b>107,00 €</b>
<b>Junioren</b> (18 bis 24 Jahre*)	<b>35,00 €</b>
<b>Kinder und Jugendliche</b> (bis 17 Jahre*)	<b>22,00 €</b>
<b>Senioren</b> (ab 70 Jahren*; nur auf Antrag**)	<b>39,00 €</b>
<b>Schwerbehinderte</b> (nur auf Antrag** unter Vorlage eines Schwerbehindertenausweises mit mindestens GdB 50)	<b>39,00 €</b>
<b>50 % Ermäßigung</b> auf Mitgliedsbeitrag bei Beitritt ab 1. September	
<b>Aufnahmegebühr pro Person einmalig</b>	<b>10,00 €</b>
<b>Aufnahmegebühr für Familie einmalig</b>	<b>20,00 €</b>

\*Es gilt das Alter am 1. Januar des jeweiligen Jahres

\*\*Antragstellung bis 30. September

## Beitragsumstellungen

Die Beitragsstruktur wird automatisch zum 01.01.2026 durchgeführt.

## Jahresausweis und Mitteilungsblatt der Sektion

Der Jahresbeitrag 2026 wird im Januar per Lastschrift von Ihrem Konto abgebucht. Der Jahresausweis für 2026 wird direkt vom Hauptverein per Post zugesandt. Dieser Ausweis (Scheckkarte) wird aus dem Anschreiben herausgelöst und muss vom Mitglied mit Vor- und Zunamen unterschrieben werden. Der Ausweis hat nur Gültigkeit in Verbindung mit einem gültigen Personalausweis. Das Mitteilungsblatt 2026 wird Ihnen separat mit der Post oder (bei entsprechender Auswahl) per E-Mail zugestellt.

## Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied beim Deutschen Alpenverein und unserer Sektion können Sie das ganze Jahr über werden, indem Sie uns einen Aufnahmeantrag mit Bankeinzugsermächtigung zukommen lassen. Der Aufnahmeantrag ist

aus dem Internet, per E-Mail und auf telefonische Anforderung erhältlich.

### **Kündigung der Mitgliedschaft**

Wenn Sie die Mitgliedschaft beim Deutschen Alpenverein beenden möchten, muss uns Ihre Kündigung bis spätestens 30. September des Jahres zugegangen sein.

### **Persönliche Daten**

Zur Aktualisierung des Mitgliederverzeichnisses wird gebeten, etwaige Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Familienstand, E-Mail-Adresse etc.) umgehend an unsere Geschäftsstelle zu melden. Hat sich Ihre Kontonummer / Bankverbindung geändert, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit. Wenn Sie diese organisatorische Notwendigkeit nicht beachten, müssen wir Ihnen leider die Kosten, die durch einen Rücklauf der Lastschrift entstehen, berechnen!

### **Versicherung**

Der umfassende Grundschatz für alle Berg-Aktivitäten ist in Ihrem Mitgliedsbeitrag schon inklusive. Über Details des Versicherungsschutzes können Sie sich auf der Homepage des Deutschen Alpenvereins informieren:

<http://www.alpenverein.de/DAV-Services/Versicherungen/>



## **Jahreshauptversammlung 2026**



am Freitag, den **10. April 2026**  
ab **19.00 Uhr**  
im **Zeughaus**

Die Vorstandschaft lädt alle Mitglieder und Freunde  
sowie deren Angehörige herzlich ein!

# Neumitglieder 2025

Im vergangenen Jahr konnten wir 308 Neuzugänge im Verein begrüßen. Wir wünschen den neuen Mitgliedern viel Spaß beim Klettern, Wandern, Bergsteigen, Biken, Skifahren und den vielen anderen Aktivitäten unserer Sektion.

**A:** Benjamin Abel, Fred Abel, Alois Abel, Theresa Arnold, Anton Aschenmeier, Luise Aschenmeier, Christina Aschenmeier, Levi Samuel Aschoff **B:** Ulrich Bacher, Maria Bacher, Mayra Barbi, Monika Basener, Sarina Bauer, Christoph Bauer, Elias Bauer, Sonja Bauer, Tabea Bauer, Valentin Berchtenbreiter, Annette Bernolle, Marco Bertuccelli, Armin Bischofberger, Andrea Bischofberger, Till Bissinger, Linus Paul Busch

**D:** Patrick Deffner, Barbara Deffner, Anton Deffner, Lukas Deffner, Katja Denkel, Carsten Dilly, Oskar Dirr, Emilian Dir, Jonas Dumberger, Anna Julia Dumberger, Agnes Dürrwanger, Klaus Dworschak **E:** Marlene Eberhart, Benedikt Eberle, Leonie Eberle, Miriam Eberle, Martin Eberle, Birgit Eberle, Rupert Eckrich, Regina Emenlauer, Helena Emenlauer, David Emenlauer, Jochen Emenlauer, Jana Esche, Philipp Ettenreich **F:** Martin Fackler, Sandra Feldt, Benjamin Feldt, Florian Fischer, Johannes Funck, Michael Fürst, Maria Fürst **G:** Christine Gaa, Ann-Sophie Freiin von Gaisberg-Schöckingen, Katja Gerstmeyr, Günter Gierczyk, Emilia Giglione, Eléna Giglione, Michel Giglione, Monika Giglione, Viktoria Gloeck, Johanna Gloeck, Ferdinand Gloeck, Madeleine Goldbach, Moritz Göttler, Simon Göttler, Sophie Göttler, Felix Göttler, Peter Grönert, Lotte Grönert, Christian Guffler **H:** Markus Häfele, Ann-Katrin Hafner, Frieda Hanl, Mia Harasztos, Matthias Hardt, David Hardt, Katrin Hardt, Lilly Hardt, Katharina Härtl, Theo Härtl, Leni Härtl, Elsa Härtl, Lena Haunstetter, Anita Haupt, Sabrina Haupt, Karin Hauser, Bettina Hecht, Manfred Heindl, Christine Heindl, Jonas Helber, Fabian Helbing, Benedikt Hroß **J:** Leander Christoph Jahrsdörfer, Jasper Janssen, Katrin Janssen, Jannis Janssen, Linus Janssen, Manuel Jörg **K:** Steffen Kaiser, Nadine Kaiser, Michael Kamp, Erich Kapfer, Susanne Käutsch, Markus Kellermann, Lotta Kemmer, Olga Kindsvater, Wolfgang Kleinle, Nicole Kleinle, Emma Kleinle, Anton Kleinle, Anna Kleinle, Maximilian Kling, Monika Maria Kling, Marlene Ilma Kling, Mattis Emil Kling, Monika Klug, Jakob Knab, Johann Knab, Christoph Knab, Maria Knab, Markus Köbinger, Zoey Kolb, Freya Kolb, Janine Kolb, Eden Kolb, Johannes Korb, Matthias Kranz, Noah Krebs, John Krebs, Tobias Krischke, Fabian Krone, Michaela Kröppel, Paula Kröppel, Sara Kröppel, Matthias Kröppel, Anne Kuhberger, Petra Kuhn,

Lisa Kühnel, Melanie Kühnel, Hanna Kühnel, Daniel Kunz, Alexander Kunz **L:** Johannes Laber, Emilly Laber, Lea Lanzenstiel, Karin Lanzer, Klaus Lanzinner, Sandra Lässig, Peter Laurer, Jana Lechner, Hedwig Leib, Reiner Leinfelder, Regina Leinfelder, Karlheinz Leix, Diana Leix, Nina Lensing, Franz Liebermann, Josef Liedl, Bettina Lindenmayr, Selina Lindenmayr, Johannes Maria Lindenmeier, Christian Link, Andreas Lipp, Philipp Löffler, Katharina Löffler, Timo Lutz **M:** Pablo Martin Puerto, Josef Mayer, Brigitte Mayr, Gregor Mayr, Julian Meier, Helmut Mentzel, Anna Helene Menzel, Julius Meyer, Jamina Mildenberger, Nikita Milto, Renate Moll, Simon Moll, Susanne Monz, Norbert Monz, Stefan Morasch, Anja Müller, Moriz Müller **N:** Alexander Neufeld, Sarah Neufeld, Hermine Neufeld, Felix Neufeld, Philipp Niederhuber, Gero Nikles, Marie Noichl, Leni Noichl, Aline Noichl **O:** Ute Offinger, Edgar Offinger, Paul Ohrnberger, Christina Ott, Jonathan Otto, Benedikt Owert **P:** Oliver Palczynski, Florian Palczynski, Samuel Pauler, Fabio Pauly, Thomas Pawlak, Larissa Peppenauer, Paul Pfister, Miroslaw Tomasz Plonka, Laura Emilia Plonka, Wiktoria Anna Plonka, Mathilda Preuner, Anton Preuner, Johannes Preuner, Veronika Preuner **R:** Karl Henri Raila, Judith Rauh, Sarah Rauh, Thomas Rauwolf, Marcus Rehm, Olga Anna Richter-Plonka, Tristan Riedel, Irene Ringeisen, Matti Rogers, Holger Roser, Necla Roser, Melanie Roßkopf, Mia Theresa Rudolf, Keiko Ruiz Mori **S:** Berta Sammer, Ulrike Schabert, Tobias Schar, Daniel Scheuerer, Martin Scheuermann, Leon Schiele, Alexandra Schiffelholz, Annette Schimana, Irmgard Schiml, Hubert Schiml, Michael Schmelcher, Bettina Schmelcher, Benedikt Schmid, Jens Schmiedek, Charlotte Schneid, Magdalena Schneid, Leopold Schneid, Theresa Schneid, Michaela Schön, Marlies Schott, Maria Schreiber, Jonas Schrötter, Monika Schröttle, Susanne Schüler, Richard Schuller, Christian Schwabbauer, Marie-Luise Schwabbauer, Thomas Seefried, Heiko Seel-Mayer, Andreas Seiler, Korbinian Seiler, Linus Seiler, Jonny Siebert, Laura Simon Lungu, Sarah Späth, Rosina Spreng, Roman Spreng, Gertrud Stecher, Niko Steidle, Charlotte Strobel, Hanna Strobel, Mathilda Strobel, Thomas Strobel, Carolin Strobel **T:** Sandra Tarruhn, Chiara Terschanski, Ludwig Treimer **V:** Justus van Rossum, Leonhardt van Rossum, Matthias van Rossum, Arno Verdonfer, Jose Verdugo, Sarah Volkmer **W:** Werner Wagenblast, Petra Wagner, Andreas Walter, Andrea Wegner, Franz Wegner, Magdalena Weiß, Katharina Wick, Justin Wiegand, Maximilian Winkler, Ronny Winne, Sascha Wittenberg, Stefanie Wittenberg, Jonas Wittenberg, Lucas Wittenberg, Jan Wittmann, Tim Wittmann, Jule Marie Woidich, Chris Wolf, Thomas Wycisk **Z:** Samana Zahmatkash, Raphael Zahn, Lucia Zengerle, Barbara Zerle, Peter Zerle

## **Unsere Sektion gedenkt der Verstorbenen:**

**Hans Graf**

**Mitglied seit 1981**

**Manfred Knitl**

**Mitglied seit 2001**

**Hans Zobel**

**Mitglied seit 1985**

**Walter Schöppler**

**Mitglied seit 1989**

**Gunther Kammel**

**Mitglied seit 1961**

**Johann Obermaier**

**Mitglied seit 1957**

**Gotthard Rappl**

**Mitglied seit 1952**

**Ludwig Räuner**

**Mitglied seit 1977**

**Wilhelm Frank**

**Mitglied seit 1951**

**Manfred Kapfer**

**Mitglied seit 1979**

**Lieselotte Schnitzer**

**Mitglied seit 1989**

**Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit  
für ihre Verdienste und Treue, die sie der Sektion  
und dem Alpenverein entgegengebracht haben.  
Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.**

# Unsere Jubilare

Unsere Jubilare haben dem Deutschen Alpenverein über viele Jahre die Treue gehalten. Wir sind ihnen dankbar und wünschen weiterhin viel Freude in den Bergen und in unserer Sektion.

**75 Jahre:** Gertrud Schön, Donauwörth

**70 Jahre:** Irmgard Fraidling, Donauwörth

Maria Quaderer, Unterhaching

Heinz Vieg, Donauwörth

**60 Jahre:** Jutta Katzl, Donauwörth

Rita Lutzenberger, Asbach-Bäumenheim

Reinhard Maurer, Augsburg

Walter Rattenbacher, Mering

Günther Treimer, Kaisheim

Heinz Treimer, Asbach-Bäumenheim

Kay Wannick, Donauwörth

**50 Jahre:** Werner Cleemann, Augsburg

Robert Josef Ebner, Daiting

Michael Hesselt, Schweinspoint

Oskar Köhnlein, Donauwörth

Helmut Laub, Kaisheim

Manfred Müller, Marxheim

Petra Paspa, Mindelheim

Guido Riedel, Rögling

Bernhard Schmid, Gempfing

Johannes Speyer, Rain

Gerlinde Thomas, Monheim

Ingo Uttner, Ulm

Rudolf Wahl, Donauwörth

**40 Jahre:** Johann Bauer, Monheim  
Marianne Blank, Donauwörth  
Ruth Brix, Donauwörth  
Siegfried Heisse, Brachstadt  
Gisela Kirchner, Augsburg  
Ludwig Koch, Kaufering  
Markus Künzler, Donauwörth  
Dietmar Mayer, Asbach-Bäumenheim  
Peter Raith, Donauwörth  
Albert Reiner, Donauwörth  
Hildegard Rösch, Donauwörth  
Stefan Rösch, Donauwörth  
Roland Ruhl, Donauwörth  
Gudrun Schmid, Kaisheim  
Klaus Schorradt, Harburg  
Angelika Winter, Harburg-Ebermergen  
Karl Winter, Harburg-Ebermergen

**25 Jahre:** Johannes Frese, Kaisheim  
Waltraud Grob, Wörnitzstein  
Georg Groß, Donauwörth  
Rita Groß, Donauwörth  
Stefanie Groß, Donauwörth  
Werner Groß, Donauwörth  
Richard Hackenberg, Bäumenheim  
Erika Hayd, Rain  
Christine Lechner, Erlingshofen  
Georg Lechner, Erlingshofen  
Franziska Merkle, Wemding  
Roland Nödel, Donauwörth  
Benedikt Nödel, Donauwörth  
Franziska Nödel, Donauwörth  
Johannes Nödel, Donauwörth

Michael Pfister, Hafenreut  
Jochen Schiele, Buchdorf  
Benedikt Schmid, Donauwörth  
Stefan Schneid, Donauwörth  
Karl Stix, Donauwörth  
Robert Suiter, Meitingen  
Michael Winter, Rain  
Richard Ziegler, Pessenburgheim

---

B u c h h a u s  
**G R E N O**  
D o n a u w ö r t h

T. 0906 3377    [info@greno.de](mailto:info@greno.de)    [www.greno.de](http://www.greno.de)

## Aus dem Vereinsleben

### Hauptversammlung 2025

#### Erweiterung der Vorstandsschaft

Von einem erfolgreichen Jahr berichteten der Vorstand und zahlreiche Abteilungsleiter bei der Jahreshauptversammlung Ende März im Zeughaus - und eine kleine Veränderung im Vorstand gab es auch. Die Sektion komplettierte die Vorstandsschaft mit der Nachbesetzung des vakanten Platzes des 3. Beisitzers mit Madeleine Angermeyer. Der Verein reagiert damit auf die stetig wachsende Mitgliederzahl. Mit etwa 4.100 Mitgliedern gehört der Verein zu den 100 größten Sektionen unter dem Dach des DAV. Während andere Sektionen dieser Größe mit hauptamtlichen Geschäftsführern arbeiten, wird in Donauwörth noch zu 100 % ehrenamtlich geführt.



Gewählt auf der Hauptversammlung 2023, ergänzt 2025: von li. nach re. Martin Zänker (Beisitzer), Manfred Schurr (Schriftführer), Florian Siewert (Jugendreferent), Werner Jäntschi (Schatzmeister), Dr. Bernd Prause (1. Vorsitzender), Madeleine Angermeyer (Beisitzerin), Ernst Sonnenleitner (Beisitzer), Dr. Dieter Wörle (2. Vorsitzender)

Die aktuelle Lage des Vereins nannte der Vorsitzende Dr. Bernd Prause „stabil und solide“. Die Kletterhalle erzielte in 2024 bei den Eintrittszahlen ein Allzeithoch. Auch in Sachen Klimaschutz - der Alpenverein möchte bis 2030 klimaneutral werden - sei man „auf Kurs“. Als Leuchtturm-Projekt nannte er den Skitourenbus, der gemeinsam mit der Sektion Nördlingen angeboten wird. Der DAV-Bundesverband nahm das Projekt in die Best Practice Beispiele Klimaschutz auf. (Cathrin Hunter)

## Nachruf Hans Obermaier



Mit großer Trauer haben wir im März 2025 Abschied von unserem Ehrenmitglied und Ehrenrat Hans Obermaier genommen. Von 1985 bis 1996 prägte er als Vorsitzender die Sektion, brachte sich aber schon früher als Jugendleiter und Gerätewart ein. Hans war nicht nur ein begnadeter Alpinist und Kunstmaler, sondern auch Mentor und Vorbild für viele. Mit Willenskraft und Durchhaltevermögen trieb er bis ins hohe Alter Sport, obwohl er bei einer Expedition am Cho Oyu im Himalaya 1987 ein paar Zehen verlor.

Seine Liebe zu den Bergen führte ihn um die Welt, wo er zahlreiche Freundschaften schloss, großartige Erlebnisse und unvergessliche Erinnerungen sammelte. Ein besonderes Highlight in seinem Leben war das Treffen mit dem Dalai-Lama, welches seine spirituelle Verbundenheit mit und seinen Respekt für die Natur und die Menschen widerspiegelte.

Hans war ein unermüdlicher Motor für unsere DAV-Sektion. Mit seiner Vision und seinem Engagement verwirklichte er die Idee des Edelweißweges, der vielen Wanderern Freude bereitet und im Winter als Loipe dient. Als einem immer wieder mit Preisen ausgezeichnetem Langläufer war ihm diese Nutzung besonders wichtig.

Sein handwerkliches Geschick und sein Wissen flossen in die Renovierung des Wasserturms ein; die Errichtung der Garage, die Übernahme des Jugendheims als Erweiterung unseres Vereinsheims,

der Wetterhahn mit dem DAV-Logo, all das sind bleibende Zeugnisse seines Schaffens.



Hans 1982 beim Langlaufrennen in Hafenreut

Denkwürdig auch sein erfolgreicher Einfall, am Reichsstraßenfest 1993 eine Berghütte – Hochvogelhütte – zu errichten und gemeinsam mit der Sektion Perchtoldsdorf/Teufelstein Brotzeit und Getränke anzubieten.

Besonders stolz war Hans auf das Kreuz am Wichtelesberg, das er aus Resten des alten Hochvogelkreuzes aufstellen ließ – ein Symbol für seine tiefe Zuneigung zu den Bergen, die ihm so viel bedeuteten. Das 100-jährige Jubiläum unserer Sektion feierte er als Vorsitzender mit großer Hingabe und sorgte dafür, dass dieser besondere Anlass für alle unvergesslich wurde.

Die Sektion verdankt Hans unendlich viel. Sein unermüdlicher Einsatz und seine Leidenschaft für das Skifahren und die Berge werden uns immer in Erinnerung bleiben. Wir werden ihn als einen Menschen in Ehren halten, der nicht nur am Berg voranging. Lieber Hans, Du wirst uns fehlen. (Beate Schuster)

## Sommerfest auf dem Edelweißweg



Darf ich Obstschalen im Wald zurücklassen? Darf ich an Wegweisern, Schutzhütten oder Gipfelkreuzen einen Sticker ankleben? Warum wurden im Wald früher Eicheln gesammelt? Wer beim Sommerfest der Sektion Mitte Mai an der Wald-Ralley teilnahm, hatte einige harte Nüsse auf dem Fragebogen zu knacken. Kernpunkt des naturverträglichen Outdoor-Events waren allerdings die elf Stationen des 5,5 km langen Parcours auf einem Teilstück des Edelweißwegs, wo sich die verschiedenen Sparten der Sektion präsentierten und es mehr oder weniger knifflige Aufgaben zu lösen galt. So konnte man zum Beispiel beim

Klimaschutzteam Bäume vermessen, ihr Alter bestimmen und erfahren, wie viel CO<sub>2</sub> sie in ihrem langen Leben schon aufgenommen hatten. Beim Team Naturschutz und bei den Skibergsteigern war der Tastsinn gefragt, um in Beuteln u.a. Früchte des Waldes mit den Fingern zu erfühlen bzw. mit der Lawinensonde zu erkennen, welcher Untergrund sich unter einer Abdeckung verbarg: Stein, Schlamm, oder doch ein Rucksack? Geschicklichkeit musste man bei der AV-Jugend und den Mountainbikern beweisen: Dort gab es u.a. Punkte, wenn man über eine Slackline balancieren konnte oder es schaffte, mit dem Rad punktgenau auf einem Holzbrettchen zu bremsen. Apropos Holzbrettchen: Beim Wegebau flogen die Späne, als dicke Bretter zersägt werden mussten – die natürlich gleich beim nächsten Einsatz im Arbeitsgebiet in Hinterhornbach verbaut werden können. Gut, dass die zu bearbeitenden Eichenhölzer sehr trocken und damit gut zu zersägen waren. Aber bei der Station „Die Düfte des Waldes“ zeigte sich ein negativer Aspekt der langanhaltenden Trockenheit in diesem Frühjahr: Ohne Feuchtigkeit verliert der Wald seinen typischen Geruch, nur der Bärlauch war noch zu erschnuppern.



Bei allen Aufgaben standen der Spaß und das gemeinsame Unterwegssein im Wald im Vordergrund. Und das Punktesammeln bei der Ralley war natürlich keine Pflicht: Die ca. 190 Besucher des Sommerfestes konnten sich an den Stationen auch einfach nur informieren, bei der Familien- oder Kräutersalz herstellen und sich beim Brotzeitstand der Mittwochswanderer mit leckeren selbstgebackenen Kuchen oder belegten Broten stärken und mit anderen Besuchern plaudern. Besonderen Anklang fand auch eine Waldführung mit Stadtförster Jakob Michl. Die Rückmeldungen der Besucher am eigens aufgestellten „Beurteilungsbrett“ zeigten ein eindeutiges Fazit: Beim Sommerfest haben alle einen schönen, abwechslungsreichen Tag in unserem Stadtwald verbracht! (Gisela Kirchner)

## Bergmesse bei Kesselostheim



*Wo zwei oder drei in meinem Namen unterwegs sind ...*

Ihre 51. Bergmesse feierte die Sektion am 28. Juni an der Denzelkapelle bei Kesselostheim, die zu den sieben modern gestalteten Kapellen im Schwäbischen Donautal zählt. Die Vereinsmitglieder kamen möglichst CO<sub>2</sub>-neutral ins Kesseltal: in Fahrgemeinschaften, mit einem kostenlosen Bus von Donauwörth aus oder gar ganz sportlich mit dem Fahrrad. Musikalisch umrahmt von Mitgliedern der Stadtkapelle Donauwörth und der Familie Müller zelebrierte Pfarrer Joscha Kastenhuber den evangelischen Gottesdienst im Schatten des eindrucksvollen Kapellenturms.

## Volles Haus beim Sektionsabend

Unser Sektionsabend war auch dieses Jahr ein besonderer Moment im Vereinsjahr: Ein Abend, an dem Engagement sichtbar wird, an dem sich Mitglieder austauschen können und an dem man spürt, was unseren Verein eigentlich ausmacht. Traditionell im Mittelpunkt des Abends standen die Ehrungen der Jubilare sowie der Mitglieder, die sich durch besonderes Engagement hervorgehoben haben. Unsere Sektion hat mit aktuell 4100 Mitgliedern nicht nur beeindruckend viele Mitglieder – sie bleiben auch erstaunlich lange dabei: Das zeigen die zahlreichen Ehrungen für 25, 40, 50, 60, 70 und 75 Jahre Mitgliedschaft. Für besonderes Engagement wurden in diesem Jahr außerdem das gesamte Leitungsteam der Kletterhalle, Johannes Funk, der die neue Website umgesetzt hat und Beate Schuster, die nach Jahrzehntelanger



Wir fertigen  
individuelle Möbel  
für Sie



## Schreinerei Günther Schmid

Gartenweg 1 | 86684 Holzheim OT-Stadel

Telefon: 0 82 76 58 93 19

eMail: [info@schreinerei-gschmid.de](mailto:info@schreinerei-gschmid.de)

[www.schreinerei-gschmid.de](http://www.schreinerei-gschmid.de)



## MEIN SCHREINER

Ihr Experte für natürliches Wohnen: Holz | Stahl | Filz | Leder | Glas | Kupfer | Messing | Naturstein | Licht  
Wohneinrichtungen | Küchen | Bäder | Schlafzimmer | Garderoben | Böden | Türen | Objekteinrichtungen

# KARL KAMMER

INGENIEURBÜRO FÜR KREATIVE ARCHITEKTUR

DIPL.-ING. (FH) KARL KAMMER  
KREUZFELDSTRASSE 12  
86609 DONAUWÖRTH

fon +49-906-91128  
info@karl-kammer.de  
www.karl-kammer.de

- ARCHITEKTUR
- PLANUNG
- DETAILPLANUNG
- PROJEKTIERUNG
- BAULEITUNG



Aktivität im Verein (zuletzt im Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit). nun altersbedingt ihre Tätigkeiten ruhen lässt. Musikalisch wurde das kurzweilige Programm vom Duo European Connection mit Julia Hornung am Kontrabass und Giangiacomo Rosso an der Gitarre umrahmt. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Foyer mit Getränken, vegetarischem Fingerfood vom Bistro Simple und vielen guten Gesprächen wurde einmal mehr spürbar, wie lebendig und verbunden unsere Sektion ist. (Cathrin Hunter)



Die für ihre langjährige Mitgliedschaft Geehrten (von links nach rechts): Heinz Vieg (70 Jahre), Rita Lutzenberger (60 Jahre), Gertrud Schön (75 Jahre), Günther Treimer, Jutta Katzl, Heinz Treimer und Reinhard Maurer (alle 60 Jahre).

## Bergpost: der Newsletter unserer Sektion

Bleib auf dem Laufenden mit der "Bergpost", dem Newsletter unserer Sektion, mit aktuellen Tourenberichten, Terminen und Neuigkeiten aus dem Verein. Jetzt gleich anmelden und nichts mehr verpassen!

Scan den QR Code oder geh auf [dav-donauwoerth.de/newsletter](http://dav-donauwoerth.de/newsletter)



# Berichte aus den Bereichen & Sparten



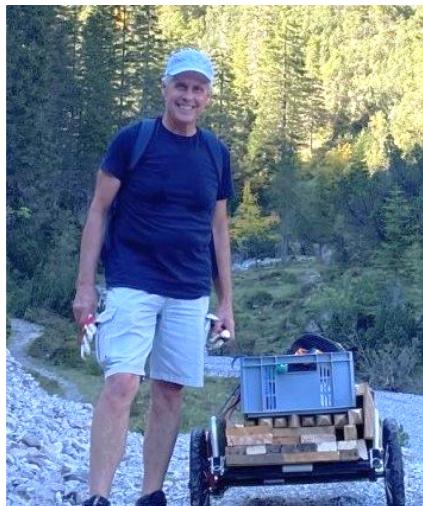
## Neues Jahr – Neue Baustellen

oder: Der Klimawandel lässt schön grüßen!



„Dass nichts bleibt wie es war...“ ist der Refrain eines Liedes von Hannes Wader. Das trifft auf ganz vieles zu und insbesondere auf den Wegebau. Der Klimawandel beschäftigt auch uns Wegmacher und verschiebt unsere Prioritäten: War bislang der ewig feuchte Weg durch die Faule Wand unser Problemfall, wird es nun verstärkt der bislang pflegeleichte Weg zum Hornbachjoch. Starkregenereignisse lassen ihn zum Hot-Spot werden. Aber auch bei den anderen zwei Wegen merken wir die Veränderungen: Der Weg durch die

Faule Wand zur Schönecker Scharte profitiert davon. Denn je trockener das Jahr, umso weniger Arbeit macht er uns. Aber auf der sonnigen Talseite vom Gasthof Adler zur Mute (das ist der Abzweig zum Bäumenheimer Weg) fallen verstärkt geschwächte unddürre Bäume über den Weg. Im Hornbachtal hat es uns nach Abschluss der turnusmäßigen Arbeiten noch einmal hart getroffen. Mitten in der Ferienzeit entstand dort eine unverhoffte Großbaustelle. Fast alle Wegebauer waren nicht greifbar, es herrschte Fachkräftemangel. Wir haben es trotzdem geschafft, die Löcher zu



stopfen. Insbesondere verdanken wir dies vier Neuen, die an der Arbeit als Wegemacher Gefallen gefunden haben. Denn für manche hat der Wegebau einen vergleichbaren Suchtfaktor wie Pilgerwandern.



Was hat uns das Wegebau-Jahr wieder gelehrt: Demut vor der Schöpfung und Achtsamkeit für unser Handeln. Dem einen oder anderen hat es etwas Geduld abverlangt.

## Und was waren neben der Arbeit die Highlights?



Ein selbstgebackener Hefezopf als Gruppenfrühstück. Ein Prachtexemplar von Gams, die im Winter verendet war und genau auf unserem Weg lag. Das Super-Event „Edelweiß-Fest“ mit dem Sägen der Bretter für die Stufen-Patenschaften (für eine kleine Spende brennen wir deinen Namen in ein Stufenbrett, und jede, die deine Stufe hochgeht, liest deinen Namen!). Der Einsatz eines modifizierten Fahrrad-

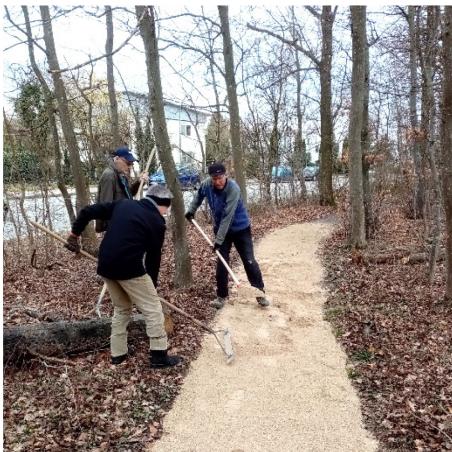
anhängers ohne Fahrrad als Materialwagen auf einem schmalen Wanderpfad. Und die supertollen, abgelagerten und kostenlosen Eichenbretter vom Sägewerk R. Pfister in Schaffhausen.

Danke an das Team Wegebau. An die Familien und Angehörigen, die ihre Partner und Väter den Wegebau machen lassen oder gleich selbst mitkommen. Dem Dream-Team im Turm und an die uns gewogene Vorstandsschaft. Verstärkung ist immer erwünscht, wer will, darf gerne bei uns mitmachen!

Markus Hörbrand, Wegewart

## Edelweißweg

40 Tonnen Schotter wurden von einigen Mitgliedern am sogenannten Hasenweg, der ein Teilstück des Edelweißweges ist, verteilt.



Nur durch die großartige Unterstützung von Mitarbeitern des Städtischen Bauhofes, die mit LKW und Radlader anrückten, war eine solche Aktion an einem Tag möglich. (*Herbert Stark*)



## Naturschutz & Klimaschutz

Unsere Aktivitäten im Bereich Naturschutz für 2025 lassen sich wie folgt zusammenfassen: Wir konzentrieren uns hauptsächlich auf zwei Säulen, den Fledermaus-Artenschutz und das Projekt "Streuobstwiese".



### Fledermaus-Artenschutz

In diesem Bereich wurden von Gustav Dinger und seinen Helfern folgende Aktionen durchgeführt:

- Kontrollen der Winterquartiere
- Ausflugszählungen an verschiedenen Fledermausquartieren
- Baumkontrollen (auf Fledermäuse)
- Nistkastenkontrollen in den Wäldern bei Alerheim (19), Altisheim (47), Donauwörth (84), Marxheim (36), Monheim (90), Münster (60), Tapfheim (49) und Wemding (81); in Summe: fast 500 Kontrollen (!)

- Ein Fledermaus-Vortrag in Rain

Zusätzlich zu diesen Aktivitäten fand auch eine begleitete Aktion im Rahmen des "Sommerfests am Edelweißweg" statt, bei der Kenntnisse über und Verständnis für den Naturschutz mittels eines Fragebogens und Mitmach-Stationen überprüft und vermittelt wurden. (*Hubert Völk*)



# Das Jahr auf der Streuobstwiese

Unser Ziel ist es, den vereinseigenen Apfelsaft auszuschenken! Und ganz nebenbei einen wichtigen und hochwertigen Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu erhalten. Da bleiben wir dran und freuen uns über tatkräftige Unterstützung. Allen, die in diesem Jahr bereits mitgemacht haben, vielen und herzlichen Dank.



Was ist heuer passiert?

Im Frühjahr benötigen die Obstbäume regelmäßig einen Pflegeschnitt. So gab es im März mit Unterstützung von Sophia Och, Kreis-Gartenfachberaterin, ein Schnittevent auf der Wiese. Es wurde fleißig gewerkelt und gesägt. Gut, dass die Äste und Zweige gleich weggefahren werden konnten.

Im Sommer stand die Pflegemahd an. Bei wunderbarem Wetter rechten wir Heu, das gleich abgefahren wurde. Durch diesen Pflegeschnitt, das Heu „machen“ mit



Abfahrt und Verfütterung oder anderer Verwertung wird die Wiese bunter und das Ernten leichter.

Im Herbst steht die Ernteaktion an. Diese haben wir vorerst auf das nächste Jahr verschoben, weil es heuer zu wenig Ernte gab. Hoffentlich klappt es kommendes Jahr. Wir freuen uns dann auf viele große und kleine Helfer.

Was ist 2026 auf der Streuobstwiese geplant?

- Im Frühjahr gibt es wieder einen Baumschneidekurs.
- Im Sommer werden wir aktive Landschaftspflege betreiben.
- Und im Herbst sollen dann die Früchte der Arbeit des Jahres geerntet werden. (*Gertrud Bittl-Dinger*)

## Klimaschutz: Gut Ding will Eile haben

Die Alpen bröckeln: Permafrostböden tauen auf, Felsstürze nehmen zu, Berghänge geraten ins Rutschen. Am 28. Mai 2025 wurde die 300-Einwohner-Gemeinde Blatten in der Schweiz unter einer gewaltigen Rutschung begraben. Dank eines Frühwarnsystems konnte das Dorf rechtzeitig evakuiert werden. Dennoch beläuft sich der Schaden auf 280 Millionen Euro – der Wiederaufbau wird bis 2030 dauern.



Dieses Beispiel zeigt eindrücklich, dass die Folgen des Klimawandels deutlich teurer sind als Klimaschutz. Und wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, wird sich das Antlitz der Welt verändern. Dieses afrikanische Sprichwort spricht Bände.

**Das beginnt schon im Supermarkt.** Sie haben die Wahl zwischen Joghurt 1, dessen Milch aus dem Allgäu stammt, verfeinert mit Erdbeeren vom Bodensee und gesüßt mit bayerischem Rübenzucker – und Joghurt 2, dessen Sahne aus Frankreich, Milchpulver aus Polen, Milchzucker aus Rumänien, Erdbeeren aus China und Süße aus brasilianischem Zuckerrohr kommen. Joghurt 1 kostet 20 Cent mehr. Doch mit jeder Kaufentscheidung bestimmen Sie, was in Ihrem Einkaufswagen landet – und beeinflussen damit langfristig auch das Sortiment des Supermarktes.

**By fair means:** Auch Ihre Anreise in die Alpen liegt in Ihrer Verantwortung – und kann Teil des Abenteuers sein. Touren mit Öffis

eröffnen neue Möglichkeiten, denn Start- und Zielpunkt müssen nicht identisch sein. Unser Team unterstützt solche Vorhaben – ebenso wie Tourenbusse, innovative „Letzte-Meile“-Konzepte und Elektromobilität.

**Bei der Beschaffung unserer Vereinskleidung achten wir konsequent auf fairen Handel.** So gab es 2025 Zuschüsse für neue Hoodies der Jugend sowie für Outdoorjacken von Vorstand, Beirat und Tourenleitern. Letztere wurden zusätzlich durch den Nachhaltigkeitspreis der Sparkasse (1.000 €), den wir für die Klimaziele des DAVs erhalten haben, unterstützt.



Beim **Edelweißfest** im Stadtwald beteiligte sich das Klimaschutzteam mit einem Baumquiz an der Rallye. Auf dem **Ökomarkt** betreute der DAV Donauwörth das „Smoothie-Bike“ – ein Fahrrad, auf dem allein durch Strampeln frische Smoothies gemixt werden. Kinder und Junggebliebene radelten begeistert und stellten rund 80 Smoothies her. Eine rundum gelungene Aktion dank der engagierten Unterstützung durch viele Helferinnen und Helfern. Vielen Dank für Euren Support!

Unser Nachhaltigkeits- und Klimaschutzteam bringt fortlaufend neue Ideen ein und steuert das Klimaschutzbudget in nachhaltige, klimafreundliche Projekte. Das Ziel ist die Klimaneutralität 2030 und deshalb gilt mehr denn je: Gut Ding will Eile haben.

Stefan Rösch, Klimaschutz und Nachhaltigkeit

1980

# Sport SCHNELLER

## OUTDOOR SPEZIALIST



Bild © Lars Schneider

**patagonia®**

alles für draussen



**MEINDL**  
Shoes For Actives



Black Diamond

**EDELRID** e



# auto reparatur

Thomas

# Kreppold

**Karosserie**

**Unfallinstandsetzung**

**Autogas-Einbau**

**Klima-Service**

**Inspektion/Wartung**

**Reifen**

**Autoglas**

**Bremsen-Service**

**alle Fabrikate**



**... lautet unser  
Auftrag**

**Kaisheim**

**Ulrichstr. 22 • Tel.: 0 90 99 - 92 06 93**

andr© Tel. 0941/69530-0 0830 01646-001/52 22.09.2010 (TR) fotoia ©

**Getränke**  
**Färber**  
Tel. 09070 / 219 - Fax 09070 / 921447  
**Abholmarkt - Heimdienst - Festzeltservice**

**Familienbetrieb seit 1928**

**Donauwörther Str. 20**

**86660 Tapfheim - Erlingshofen**

# Ausbildung

## Grundkurs Bergwandern im Tannheimer Tal

Nachdem wir an einem Abend im April die risikobewusste Tourenplanung kennengelernt und uns an einem Samstag im Mai mit dem Thema Outdoor-Erste-Hilfe beschäftigt hatten, fuhren wir Mitte Juni für drei Tage ins Tannheimer Tal, um unser theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen. Wir waren eine kleine Gruppe, zwei Wanderführer und vier motivierte Wandereinsteiger.

Im Tannheimer Tal angekommen bezogen wir als Erstes unsere Zimmer im Haldenseehaus, einer Selbstversorgerhütte in Schnitte. Danach machten wir uns auf zu unserer ersten kleinen Wanderung Richtung Krinnenalpe (1530 m). Ziel dieser Wanderung war es, das ergonomische Gehen unter Einsatz von Wanderstöcken zu lernen.



Abends gab es noch eine Lernseinheit zum Thema Wetter und Orientierung in den Bergen. Vom selbstgemachten Frühstück gestärkt, starteten wir am Freitagmorgen zu unserer zweiten Wanderung, die uns ins Gelände über dem Gimpelhaus führte. Dort lernten wir das richtige Begehen von Schotterfeldern und auch, wie man sich am Fels unter Benutzung von Händen und Füßen bewegt.

Aufgrund des warmen Frühjahrs konnten wir leider das Überqueren von Schneefeldern nicht mehr üben. Nach unserer Wanderung ging es mit dem Lernen gleich weiter. Wir beschäftigten uns mit Wanderkarten und Höhenlinien. Jeder der Teilnehmer erhielt ein Modell eines Berges, auf dem er Höhenlinien anzeichnen durfte, um diese dann auf ein Blatt Papier zu übertragen – gar nicht so einfach! Abends erhielten wir von unserem

schwäbischen Wanderführer Manne einen Kurs im Kässpätzle kochen. Gestärkt von den wirklich leckeren Spätzle machten wir uns nach dem Abendessen daran, selbständig eine Wandertour zu planen. Unter Abwägung von Wetter, Fitness und Zeitrahmen beschlossen wir am nächsten Tag gemeinsam auf den Einstein (1866 m) zu wandern. Für die Tourenplanung nahmen wir den Gehzeitenrechner und die Wanderkarte zu Hilfe. Am nächsten Tag fuhren wir zu unserem Ausgangspunkt und los ging's zu unserer ersten selbstgeplanten Tour. Unterwegs überprüften wir mit der Karte, ob wir wirklich auf dem richtigen Weg waren.



Den Umgang mit dem Kompass übten wir auch intensiv. Auf dem Rückweg zum Bus testete Manne mit einem fingierten Schwächeanfall, ob wir beim Erste-Hilfe-Kurs auch gut aufgepasst hatten.

Vielen Dank an Gisela und Manne für die drei lehrreichen Tage. Sie gaben nicht nur ihre Wandererfahrung weiter, sondern konnten auch mit ihrem Wissen über die örtliche Flora und Fauna punkten. (Kornelia Hoppmann)

## Hochtourenkurs im Pitztal

Am Abreisetag blieb der AV-Bus am Bordstein stehen. Nur mehr zu fünf brach der Hochtourenkurs mit einem privaten Pkw ins Pitztal auf. Ein paar Tage zuvor hatte es bereits eine Vorbesprechung und einen gemeinsamen Materialcheck im Turm gegeben. Am Nachmittag checkten wir im Taschachhaus (2434 m) ein. Bald stiegen wir in die

Kursthematik ein. Unter Christians kompetenter Anleitung stand ein erstes Trockentraining zu Seilhandling und Spaltenbergung an.

Freitag ging es ins alpine Übungsgelände. Im Zustieg zum Gletscher zeigte sich, dass der in der Karte verzeichnete Wegverlauf nicht mehr auffindbar ist und eingetragene Eisränder deutlich von der Realität abweichen. Die Geografen hinken dem Tempo der Gletscherschmelze hinterher. Das Gelände fordert Kreativität, um den besten Weg im Moränenschutt selbst zu finden. Letztlich überbrückt ein neuer, seilversicherter Steig eine ausgeaperte Felsstufe, die den Zugang zum ersten Eisfeld sperrt.



Der Juni 2025 riss im Hochgebirge alle Rekorde. Mit Dauerblau ging es durch das Wochenende – Azzurro, Sonne pur. Aufgrund der anormal hohen Junitemperaturen – selbst nachts zog es nicht an – hatte die Schneeauflage der Gletscher viel an Tragfähigkeit eingebüßt. Es ergab sich ein kräftezehrendes Gestapfe. Jeder Schritt barg das unabsehbare Risiko, tief einzusinken. Am Gletscher waren wir als Seilschaft unterwegs. Christian wählte für uns einen optimalen Hang für die obligatorischen Sturzübungen mit Abrutschen in jeder erdenklichen Körperlage. Das Einüben der Routinen machte Spaß, kostet aber auch Energie. An aperer Stelle exerzierten wir die Spaltenbergung mit der „Losen Rolle“ unter realistischen Bedingungen. Technik lernen gelingt am besten, wenn es mit Praxis verbunden ist. Unter Anleitung unseres erfahrenen Leiters setzten auch alle Eisschrauben als Fixpunkt. Auch wissen wir jetzt, wie eine Abalakow-Eissanduhr mit Eisschraube und Fädler hergestellt wird. Der lange Tag endete mit einer spannenden Wegsuche kreuz und quer durch Moränenblockschutt. Christian legte ein echt gutes Timing hin, denn am Ende saßen wir pünktlich am Tisch

zum Abendessen. Die umliegenden Gipfel schürten Lust auf mehr. Das Tourenziel für den nächsten Tag war schnell ausgemacht: die Wildspitze (3768 m), der prominenteste und höchste Gipfel der Ötztaler. Mit Start am Taschachhaus ist dies jedoch ein recht ambitioniertes Ziel für Konditionstiger.

Am Samstag war um 4.50 Uhr Abmarsch. Bereits in der Frühe führten die Schmelzwasserbäche im aperen Bereich viel Wasser, was bei manchem für nasse Füße sorgte. Im schneebedeckten Teil war jeder Schritt echt anstrengend und konnte ein Einsinken bis zum Oberschenkel bedeuten. Die Stapfen unserer Vorgänger halfen nur bedingt, gaben aber Orientierung. Wieder knallte die Sonne, nur ein paar harmlose Wolken garnierten den Himmel. Der Gipfelaufbau ist heutzutage ab Frühsommer aper. Die letzten 200 Höhenmeter geht man ohne Steigeisen im teils matschigen Mix. Das finale Blockgelände wartet mit kurzen Kraxelpassagen auf.



Der Gipfel bot im Lee einen geschützten Picknickplatz. Die Sicht auf die Bergwelt war grandios. Ein Bergführer, der schon oft dort oben war, bezeichnete die Bedingungen als die bisher schwierigsten, die er jemals erlebt hatte. Im sommerlichen Hochtourenbereich werden wir uns in Zukunft auf derartige Verhältnisse einstellen müssen. Im Rückweg war die Schneedecke nun bis zur Basis komplett durchweicht. Im aperen Abschnitt rann das Wasser allerorts. Die Tour endete nach fast zwölf Stunden; alle hatten an diesem Tag Körner gelassen.

Am Sonntag rundete Christian unser Penum mit Abseilübungen und Spalten-Selbstrettung im Klettergarten der Hütte ab. Die Rückfahrt gestaltete sich zäh. Der Fernpass stand kurz vor dem Verkehrskollaps. Wir sind einfach sehr viele. Alles in allem ein toller Kurs – jetzt kann es mit den Hochtouren richtig losgehen. (*Christian Seidel*)

## Die Jugendgruppen

### Die LG Mini



Jeden Dienstag treffen wir uns von 16 bis 18 Uhr und spielen, bouldern und klettern.



Mit von der Partie sind Frieda, Leni, Jette, Anton, Toni, Elias und Tobi.

Nachdem wir letztes Jahr viel zu viel Völkerball zum Aufwärmen gespielt haben, suchen wir uns mittlerweile immer abwechslungsreiche Spiele aus, die meistens im Chaos enden. Aber egal, Hauptsache wir haben Spaß. Danach geht es ans Lead-Klettern, wofür wir meist eine extra Portion Motivation brauchen. Dann stellen wir uns aber gar nicht so schlecht dabei an. Sagen zumindest unsere Trainerinnern Gisa und Kathi.

Manchmal denken die beiden sich ganz besonders interessante Sachen aus und wir bauen zum Beispiel eine Seilschaukel oder üben abseilen. Dabei haben wir immer viel Spaß und haben genug Energie verbraucht, um den Kuchen zu essen, den es ganz oft gibt. (Kathi)

## Die Leistungsgruppe II

Impressionen aus dem Training



## Sportkletterwochenende im Zillertal

Von 19. bis 22. Juni ging es für die Kletterjugend unter der Leitung von Johannes Vogel und Michael Schleier ins Zillertal/Tirol zum Klettergebiet „Ewige Jagdgründe“. Als Unterstützung für die zwölf Teilnehmer waren noch Julia und Martin Eicher mit am Start. Nach einer problemlosen Anreise und dem Einchecken im Berggasthof Breitlahner in Ginzling ging es am gleichen Abend noch bis zur Dunkelheit zum Bouldern, um mal erste Erfahrung mit dem Granit zu machen. Nach einem guten Frühstück und dem Packen der Kletterausrüstung starteten wir den ersten kompletten Klettertag an der beeindruckenden Felsformation der „Ewigen Jagdgründe“ und sammelten erste Erfahrungen in einem tollen Klettergebiet. Auch die

legendäre Route „El Schuppo“ wurde dabei begangen. Nach einem super Klettertag und einem rustikalen Abendessen teilte sich die Gruppe und suchte die abendliche Herausforderung beim Bouldern oder Klettern. Abgerundet wurde der Tag mit einem Spieletag, der aber bald im Lager endete. Am Samstag führte uns der Weg in ein kleines Klettergebiet nahe der Ortschaft Ginzling, das von schweren Plattenschleichern bis zu kurzer und leichter Wandkletterei alles zu bieten hatte. Den Nachmittag verbrachte ein Teil der Gruppe dann mit einer mehrstündigen Wanderung zum Schlegeis-Stausee oder wieder an den „Jagdgründen“. Abgerundet wurde der Tag von einigen mutigen Teilnehmern mit einem Bad im nicht mal 10 Grad warmen Gebirgsbach.



Nach dem Auschecken am Sonntag steuerten wir noch ein auf dem Heimweg liegendes Gebiet an, mussten dort aber bald der heißen

Sonne Tribut zollen und machten uns dann endgültig auf den Weg in Richtung Donauwörth. Die letzten Stunden des tollen Wochenendes verlangten uns mit einem starken Rückkreiseverkehr noch mal einiges ab, aber letztendlich kamen alle gut an unserer „Homebase“ KraxlStadt an. Damit fand ein wirklich cooles Wochenende mit toller Kameradschaft einen guten Abschluss. (Michael Schleier)

## Hochtourenkurs-in der Silvretta Wochenende auf der Klosterthaler Umwelthütte



Keine Mühen wurden gescheut, um am Freitag ein schnelles Wegkommen nach der Schule zu ermöglichen. Und so liefen Vit, Amelie und Magnus mit Gisa um kurz nach 17 Uhr am Silvrettastausee ein und begannen zusammen mit noch zwei Freundinnen und mir den Aufstieg zur Klosterthaler Umwelthütte. Diese supersüße Hütte in einem ruhigen Seitental in der Silvretta ist für Selbstversorgung ausgelegt, daher wurden noch geschwind die obligatorischen Nudeln mit Tomatensoße gekocht. Nach einer kaum schnarchbelasteten Nacht ging es los in Richtung Rote Furka, wo wir an einem Schneefeld das Bremsen in Firn und T-Anker graben übten. Wir hatten super Pappschnee, also schafften wir es erst den T-Anker rauszuziehen, als er schon fast wieder freigelegt war. Zurück an der Hütte ging es weiter mit Spaltenbergung, damit die "Lose Rolle" fest sitzt. Durch akribische Tourenplanung a.k.a. Studium des Wetterberichts sank die allgemeine Motivation, aber ein Gipfelaspirant nahm es mit uns Trainerinnen auf sich, früh aufzustehen, um dem Regen ein Schnippchen zu schlagen. Am

Gletscher angekommen, wollte Magnus die Theorie gleich in die Praxis umsetzen und stürzte sich in die letzte verbliebene Spalte.



@Magnus: Hüte dich, nächstes Mal springen wir rein! Zurück an der Hütte wurden alle wieder eingesammelt und traten den Heimweg an. Schön wars, nächstes Mal mit besserem Wetter! (Valentine)

## Die LG-Mini am Fels

Dieses Jahr klappte unser Trainingsgruppen-Ausflug wieder: zwei Mädels, drei Jungs, vier (!) Betreuer, ein DAV-Bus, vier Zelte, vier Seile, viele Exen, Badehose und Bikini fuhren für zwei Nächte nach Nassereith/Tirol.

Die Temperaturen waren Freitagabend perfekt, sodass wir nach dem Zeltaufbau noch in den Pool springen konnten. Am nächsten Tag stand „Felsgewöhnung“ in Tarrenz auf dem Programm. Anders als in der Halle geht es hier nicht „bunt“ zu, das Fels „lesen“ wurde dann immer besser. Eis essen und dann wieder Schwimmen geht auch immer gut nach dem



anstrengenden Teil, und sogar nach dem Essen war noch Energie fürs Indiaca-Spiel, bis es endlich dunkel genug war, das Lagerfeuer einzuhiezen. So holten wir alles aus diesem Tag raus – zum Glück, da wir es sonntagmorgens gerade so schafften, ohne Schauer zu frühstücken und einzupacken. Nach einer schnellen Besichtigung des Klettergartens in Nassereith zwang uns die Nässe, den Rückweg anzutreten. Trotzdem hat es sich gelohnt, und wir fahren nächstes Jahr wieder!



Danke an meine Helferinnen Noemi, Emma und Helene. (Gisa H.)

## Mehrseillängenkurs in Imst und Innsbruck

Nach einem Lehrabend an der Außenwand des KraxlStadls ging es am Samstagmorgen zum Klettergarten Karres, um das neu Erlernte am Fels umzusetzen. Wer im Hängestand ein Abseilmanöver vorbereiten kann, ist schon ganz gut gerüstet!

Für die Nacht wählten wir den Campingplatz in Völs. Mit Glück bekamen wir die letzten Plätze und kochten im Dunkeln. Die Seilschaften für den nächsten Tag waren schnell zusammengestellt, das Material vorbereitet und so stiegen wir am Sonntag um 10 Uhr mit zwei Dreier-Seilschaften in zwei verschiedene, aber nebeneinander liegende Routen in der Martinswand ein. Wir erreichten fast gleichzeitig nach sieben Seillängen den jeweiligen Ausstieg, sodass wir oben

zusammen die verdienten Riegel essen konnten und den Blick über den Inn, die Autobahn und zu den Kalkköpfen genießen konnten.



Das Wetter war perfekt und so war es schade, diese schöne Gegend wieder verlassen zu müssen. Vielen Dank an die tolle Gruppe! (Gisa & Helene H.)



## Die Familiengruppe

### Eindrücke aus der Familiengruppe 2025



Auch dieses Jahr haben wir wieder schöne Ecken unserer Heimatregion Donauries erkundet. Anfang Februar waren die Family-Kids rund um die Burgruinen Hochhaus und Niederhaus unterwegs. Schnee wurde nicht gefunden, viel Spaß hat es dennoch gemacht!



Ende Juni hat die Familiengruppe gemeinsam mit der DAV-Jugend wieder das alljährliche Sonnwendfeuer am Wichtelesberg in Donauwörth veranstaltet. Es war mal wieder ein rundum gelungener Abend für Groß und Klein. An dieser Stelle auch nochmals herzlichen Dank an die Freiwillige

Feuerwehr Zirgesheim, die dafür gesorgt hat, dass trotz Trockenheit und Waldbrandgefahr alles sicher über die Bühne ging und die zudem allen interessierten Kindern ihr Feuerwehrauto präsentierte.

Zur Wintersonnenwende 2024 traf sich die Jugend und die Familiengruppe an der Feuerschale vor dem Vereinsheim am Turm in der Hadergasse. Zuvor wurde bei einem Spaziergang zum Schellenberg das weihnachtlich geschmückte Donauwörth erkundet. Bei Stockbrot und warmer Kartoffelsuppe konnten anschließend alle gestärkt und gewärmt werden. Vielen Dank an alle Helfer! (Kristina & Matthias Hahn)



## Campingwochenende im Altmühlthal

Die Kanutour 2025 war wieder ein cooles Erlebnis ... und das hat man bei diesem super-heißen Juli Wochenende auch wirklich gebraucht. Bei der Anreise am Freitagabend mit Zelt aufstellen, Fass beziehen und Wohnwagen rangieren kamen auch Grillen und eine erste Abkühlung in



der Altmühl nicht zu kurz. Am Samstag haben wir uns dann für eine Wanderung entschieden, die meist über beschattete Wege geführt hat: den Jägersteig, mit interessanten

Pfaden und einem tollen Ausblick über das Urdonaultal inklusive. Danach ging es wieder in die Altmühl schwimmen oder mit dem SUP paddeln.

Sonntag stand dann die ersehnte Kanufahrt an, die uns wieder von Eßlingen nach Dollnstein geführt hat. Die Highlights sind wie jedes Jahr

die zwei Wasserrutschen auf der Wegstrecke. Dabei wurden die Boote zum Teil mehrmals umgetragen, um noch eine zweite oder dritte Runde zu rutschen. Ein Wunder, dass trotz Überladung keines der Boote gekentert ist. In Dollnstein angekommen, nach ein paar Sprints und Wasserschlachten, waren dann auch alle ziemlich ausgepowert.



Wir freuen uns schon auf die Kanutour 2026. (Serena De Sanctis & Martin Schlottermüller)

## Konsteinwochenende



Das traditionelle Konsteinwochenende war wieder ein tolles Event für Groß und Klein. Klettern, Lagerfeuer, Badminton und allerlei Ballspiele sorgten für viel Bewegung und einen guten Schlaf.



bauenteinrichten  
wohnen+leben

Wir bauen nicht nur Küchen  
für Gipfelstürmer  
- sondern sind bei allen  
Schreinerarbeiten für Sie da!



**schreinerei.funk**

Schreinerei Funk GmbH & Co.KG  
Alemannenstraße 3  
86655 Harburg  
Tel. 09080 1486 • Fax 09080 4125  
[www.schreinerei-funk.de](http://www.schreinerei-funk.de) • [info@schreinerei-funk.de](mailto:info@schreinerei-funk.de)

**Besuchen Sie uns doch mal  
in unseren Ausstellungsräumen!**



# Gropper

## Familiär und fair



Keine Maschine der Welt kann das Wissen und die Kreativität eines Menschen ersetzen. Wer wüsste das besser als die Ideenmolkerei?

Als Familienbetrieb setzen wir auf ein Miteinander auf Augenhöhe, offene Türen, Respekt und Wertschätzung.

Für unseren Erfolg sind über 900 Mitarbeiter mit ganzem Herzen dabei, wenn es darum geht, Frische mit Genuss zu verbinden und neue innovative Produkte am Markt zu etablieren.

**Bringt Sie das auf eine Idee  
für Ihre Zukunft?**

Mehr über Gropper als Arbeitgeber erfahren Sie unter:  
[www.gropper.de/karriere](http://www.gropper.de/karriere)



Molkerei Gropper GmbH & Co. KG  
Am Mühlberg 2  
86657 Bissingen

Immer frisch  
[f/molkerei.gropper](https://facebook.com/molkerei.gropper)

# Winterraumtour zur Kaltenberghütte



Die unerwartete Menge an Schnee erschwerte den Aufstieg mit zunehmender Höhe zusehends. Angekommen im Winterraum der Kaltenberghütte (2089 m) verzehrten wir Nudeln mit Pesto und ließen den Abend mit Gesellschaftsspielen ausklingen. Am nächsten Morgen machten wir uns auf den Weg zu den Maroiköpfen (2525 m). Auf dem Weg ergab sich ein atemberaubender Blick auf die umliegenden Berge.

Die Gamaschen erwiesen sich aufgrund des hohen Schnees durchaus als hilfreich. Zurück an der Hütte kräftigten wir uns mit einer Reispfanne und ließen den Abend erneut mit Kartenspielen ausklingen. Nachdem wir am nächsten Morgen die Hütte geputzt hatten, machten wir uns an den Abstieg, der in zwei Gruppen erfolgte.

Es war mal wieder ein gelungenes und überraschend winterliches Wochenende. (*Fritz, Jonathan & Tim*)





## Skibergsteigen

# Mit der Steirischen auf der Schweinfurter Hütte



Die kräftigen Klänge der Steirischen Harmonika, die Christian mit auf die Schweinfurter Hütte gebracht hat, trösten uns über den Rückzug am Peistakogel. Lawinengefahr und Nebel haben es uns am ersten der drei Tourentage im grundlos tiefen Neuschnee schwer gemacht. Nach einer klaren Nacht spurt Alex motiviert in Spitzkehren los. Bald ist das Hochplateau zwischen Schartenkopf und Kraspesspitze erreicht. Die Hänge sind kaum verspurt, aber mit fiesen schneebedeckten Felsen durchsetzt. Unsere „Explorer“ nehmen auch gleich noch die Kraspesspitze mit. Die traumhaften Abfahrten erfordern Gefühl, entlohnnen uns jedoch für die Erklimmung beider Gipfel. Am Abend steigert sich die gesamte Hütte bis zur Höchstform, um auch gesanglich mit dem Sound der Quetsche zu halten. Eine tschechische Gruppe stimmt mit der Gitarre ein, und so feiern wir den furiosen Tourentag mit viel Elan und allem, was dazu gehört. Am Sonntag spuren wir wieder durch unberührte Hänge. An der „breiten

Scharte“ geht's über einen kühnen Schneegrat zum ersten Gipfel, dem Sammerschlag. Was für eine Aussicht über die Stubai und Ötztaler! Tief unter uns können wir die Neue Pforzheimer Hütte ausmachen. Die Abfahrt über Pulverhänge, die in einem steilen, aber gut fahrbaren Kar enden, begeistern uns restlos. Unsere „Explorer“ stürzen sich erneut in eine Erweiterung der Tour mutig nach Norden hinunter und steigen zum Gleirscher Roßkogel auf. Die steile Rinne musste erst gefunden werden, um vor der Dunkelheit rechtzeitig an der Hütte zurück zu sein. Sagenhafte Tourentage auf einer Traumhütte mit bester Küche und Laune gehen zu Ende. Zum Schluss sausen wir auf der Rodelpiste ins Tal. Der Hüttenwirt bringt zum Abschluss auch die Steirische sicher mit der Schneekatze nach unten. Danke Stefan! (Werner Felkl)

## Sonne, Schnee und Kaiserschmarrn

Mit den ersten Sonnenstrahlen des Tages machten wir uns in Florians perfekt temperiertem Bus auf den Weg ins Allgäu. Von unserem sonst nebligen Donauwörth aus fuhren wir Richtung Berge und bei Landsberg trafen wir schließlich auf Ludwig und Uli. Nachdem wir unser Ziel abgestimmt hatten, erreichte unsere neunköpfige Gruppe wenig später den Fuß des Spießer.

Kaum gestartet bogen wir in eine traumhaft verschneite Waldpassage ein, in der uns Ludwig gleich ein paar Spitzkehren üben ließ. Als einzige Anfängerin war ich besonders



dankbar für die Geduld und Unterstützung der Gruppe. Weitere nützliche Tipps folgten, besonders der Hinweis: „Die Ski nicht vom Boden abheben!“ Das spart wirklich viel Kraft! Mit jedem Höhenmeter, den wir zurücklegten, entkamen wir dem Nebel, der im Tal aufzog. Gegen Mittag erreichten wir den Gipfel und genossen die herrliche Aussicht auf die Berge, die aus dem Nebel ragten. Während ein Teil der Gruppe das wunderbare Wetter weiter nutzte und nach einer kurzen Abfahrt wieder aufstieg, machte sich der Rest über einen kleinen Wald-Parcours zurück ins Tal. Ganz nach dem Motto: „Nach 700

Höhenmetern hat man sich einen Kaiserschmarrn verdient!“ Am Nachmittag fuhren wir zurück nach Jungholz, wo wir den Abend in einem gemütlichen Restaurant ausklingen ließen.

Nach vielen Tagesskifahrten in den letzten Jahren freute besonders ich mich am nächsten Morgen über das „späte“ Aufstehen und das ausgiebige Frühstück in unserer Unterkunft. Danach brachen wir zum Bschießer auf. Wieder bei strahlendem Sonnenschein und ohne Wind ging es durch eine abwechslungsreiche Landschaft. An diesem Tag konnte ich das Geräusch meiner Felle, die über den Schnee glitten, viel häufiger hören – ein gutes Zeichen dafür, dass ich die Ski nicht mehr vollständig anhebe! Die letzten Höhenmeter überwandene wir über einen breiten Hang östlich des Gipfelgrats. Obwohl wir die 700 Höhenmeter, die nötig sind, um sich einen Kaiserschmarrn zu verdienen, bereits hinter uns hatten, entschieden wir uns aufgrund der guten Schneeverhältnisse für einen zusätzlichen Aufstieg. Belohnt wurden wir mit einer tollen Abfahrt. (*Elena Geissler*)

## Zirbeltrank und Pulverschnee

### Wochenende auf der Potsdamer Hütte

Wie verbringt man im Winter am besten ein Wochenende? Natürlich in den Bergen – im Optimalfall so wie wir auf der "Winterparadieshütte". Also reisten wir für ein langes Wochenende ins Sellraintal. Die Tour startete am Freitag mit dem Aufstieg zur Potsdamer Hütte. Nach 900 Höhenmetern und ca. drei Stunden erreichten wir die Potsdamer Hütte ("Winterparadieshütte") inmitten eines schneedeckten Tals. Dies war unser Ausgangspunkt für das Wochenende. Von hier aus starteten wir an jedem Tag zu einer anderen Tour. Ziel am Samstag war der Gipfel des Wildkopfes (2784 m), aber kurz vor dem Gipfel sahen wir, dass es nicht möglich war, den Gipfel mit Skieren zu erreichen und wir das letzte Stück hätten klettern sollen. Stattdessen entschieden wir uns für den Wintergipfel. Nach einer kleinen Pause in der Sonne begrüßte uns der Berg mit einer langen Abfahrt in wunderbarem Pulverschnee, was uns alle sehr glücklich



machte. Zurück auf der Hütte hatten wir Zeit für ein Stück Kuchen, Brettspiele oder um ein Buch zu lesen, während wir bei vielerlei Zirbentrunk auf ein köstliches Abendessen warteten. Die Sonntagstour brachte uns auf den Sönnen (2798 m). Wir waren die Einzigen auf dem Gipfel und konnten in aller Ruhe ein herrliches Bergpanorama genießen. Der lange Weg nach unten in tiefem Pulverschnee bescherte uns einen unglaublichen letzten Tag mit einer spannenden Waldabfahrt als großes Finale. Wir beendeten das Wochenende müde, aber extrem glücklich – ein super cooles Erlebnis. (*Giulia Piovesan & Andreas Baumann*)

## Skitourentage im Großarltal

Mit zwei Kleinbussen fuhren 14 Mitglieder der beiden Sektionen Donauwörth und Nördlingen nach Hüttenschlag (1030 m) in die sehr gute Unterkunft Almrösl im Großarltal. Fritz Funk und Helmut Kaumeier waren die erfahrenen Skitourenführer. Herrliches Wetter aber wenig Schnee begrüßten uns am Zielpunkt. Schnell waren die Zimmer bezogen, die Tourenausrüstung bereit und schon starteten wir vom Parkplatz „Grund“ im Ellmaubachtal zur Filzmoosalalm.



Ab hier lag auch genug Schnee für Tourenskier, denn bis hier auf fast 1300 m lag nur wenig oder keiner! Westlich des Filzmoosbaches zog sich der Fahrweg, auf dem uns immer wieder Schlitten entgegenkamen, zur bewirtschafteten Hütte hoch. Nach kurzer Einkehr, aber noch bei tiefstehender Sonne, ging es jetzt rasant zurück zu den Autos.

Drei unterschiedliche Menüs mit großem Salatangebot warteten in der Unterkunft schon auf uns.

Nach einem vorzüglichen Frühstück saßen am Sonntag alle um 9 Uhr in den Bussen. Ziel war heute das Kreuzeck (2204 m). Die Autos blieben am Ende des Karteisgrabens stehen. Mit Fellen ging es über eine Almwiese auf einen Forstweg, der leider bis zum Schotterbelag geräumt war. So mussten wir von hier aus für eine gewisse Zeit die Skier tragen. Nachdem der Weg in einen teils vereisten Steig mit wenig Schnee überging, war dies auch notwendig. Schon bald wurde der Wald

lichter und ideale Spuren lagen vor uns. Den Gipfel vor Augen und bei angenehmen Temperaturen ließ es sich gut steigen. Ein herrlicher Rundumblick bei Sonnenschein war der Lohn. Schwungvoll ging es dann bergab, bis zu der Stelle, wo wir schon beim Aufstieg die Skier tragen mussten. Der letzte freie Hang, oberhalb der Autos, ließ nochmals einige Schwünge zu. In Hüttschlag wartete schon die Sauna auf uns.



Unser Ziel am Montag war das Throneck (2214 m). Auf gut beschneitem Forstweg ging es entlang des Tofernbachs Richtung Oberharbachalm. Ab hier wurde das Gelände steil und viele Spitzkehren brachten uns zum Gipfelgrat. Auf der Südseite, mit Blick auf das Gasteinertal, lag wenig Schnee. Grasinseln mussten umgangen werden. Wieder eine erstaunliche Fernsicht! Nach der Brotzeit ging es auf der steilen Nordseite bergab. Da keine Lawinengefahr bestand und der Schnee griffig unter uns lag, war es eine tolle Abfahrt. Das Highlight des Tages, eine herausfordernde Tal-“fahrt“, schenkte uns dann noch Fritz Funk. Vorbei an Sträuchern und Bäumen rutschten wir in recht steilem Gelände seitwärts zum Talgrund. Mal etwas anderes! Angenehm war dann die Rückfahrt zu den Autos.

Am Dienstag ging es zur schon gewohnten Zeit nochmals zum Parkplatz „Grund“ im Ellmaubachtal mit dem Tourenziel Filzmooshörnl (2189 m). Nach der wieder zuverlässigen Überprüfung der Lawinensuchgeräte stiegen wir auf. Gemächlich zog sich der beschneite Fahrweg hoch zur Filzmoosalp. Von hier ab wurde es kurzzeitig steiler. Schon bald sahen wir unser Ziel und auch auf der Nordseite eine

beeindruckende Abfahrt. Vom Gipfel wieder ein schöner Rundumblick. Großglockner, Ankogel und Hochalmspitze waren nur einige der klar zu sehenden Gipfel. Nach obligatorischer Brotzeit eine Abfahrt, wie man sie sich wünscht. In Hüttenschlag war die Sauna warm, aus der Küche stieg schon ein angenehmer Duft.

Es waren herrliche Tage, die von Fritz Funk und Helmut Kaumeier gut vorbereitet und begleitet wurden. Die Sicherheit der Gruppe war stets bei beiden oberstes Ziel. Danke euch beiden und danke auch an eine liebenswerte und nette Teilnehmergruppe. (Klaus Peterhoff)

## Lass Dir raten, geh mit nach Innervillgraten

Diesem Reim von Bernd und seinem Zitat „*Villgraten ist schon Kult*“ folgten 32 Teilnehmer und vier Tourenleiter aus drei Sektionen, nämlich Donauwörth, Nördlingen und Perchtoldsdorf. So fand sich im Friedl-Mutschlechner-Haus in Innervillgraten eine muntere Gruppe ein.



Die Anreise erfolgte im Reisebus mit diversen Haltestellen und der Bahn, sodass wir eine möglichst kleine CO<sub>2</sub>-Bilanz aufwiesen.

Unser Busfahrer Michael brachte uns souverän zu

dem Selbstversorgerhaus des AVS, das einige aus der Gruppe schon kannten. Nach der klaren Ansage von Fritz, in welcher Reihenfolge der Bus entladen wird, brachten wir zuerst die Lebensmittel in die Küche und bezogen danach unsere Betten. Anschließend gab es eine kleine Stärkung, bevor die Skitourengänger noch eine kleine Eingehtour machten. Bernd besichtigte mit den Schneeschuhgängern das mit dem Prädikat „Bergsteigerdorf“ ausgezeichnete Innervillgraten. Christian, Fritz und Helmut führten die Skitourengänger gleich hinter dem Haus einen Forstweg Richtung Marchkinkele hoch. Da es schon einige Tage nicht mehr geschneit hatte, war der Schnee ziemlich hart. Es ging ja auch nur darum, sich die Füße zu vertreten, mit dem Material vertraut zu werden und die Gruppen für die nächsten Tage einzuteilen. Am ersten Abend gab es äußerst leckere Spinat- und Pilzknödel, die Sabine

mit ihrer Mutter schon zuhause vorbereitet hatte. Diese konnten durchaus mit jeder gehobenen Küche mithalten! Der Abend (wie auch alle folgenden) klang in gemütlicher Runde mit Spielen, Unterhaltung und Lachen aus.

An jedem Morgen war das Frühstück ab 7 Uhr bereits gerichtet. Dank Maria, Georg, Sabine und Kathrin, die den Herd anschürten, gab es kochendes Teewasser; für die Kaffeezubereitung hatte Fritz einen Vollautomaten mitgebracht. Bernd war auch immer schon früh unterwegs, um frische Brötchen aus dem Dorf zu holen.

Von Donnerstag bis Samstag machten wir unterschiedliche Ski -und Schneeschuh Touren. Wann immer es ging, hatten wir ein gemeinsames Ziel, das jede Gruppe in ihrer individuellen Geschwindigkeit erreichte.

Und so können wir das Gaishörndl, die Dreizinnenhütte, das Pürglesgungge und die Kamelisenalm im Tourenbuch vermerken. Der Aufstieg zur Dreizinnenhütte war mit der atemberaubenden Kulisse ein besonderes Highlight, auch wenn die Abfahrt für die Skitourenfahrer eher als „interessant“ bezeichnet werden



kann. Das haben aber die Touren zur Pürglesgungge und besonders zum Gaishörndl mehr als ausgeglichen. Die Abfahrten hatten mit zum Teil gutem Pulverschnee und anspruchsvollen Passagen einen hohen Genusswert!

Am Heimreisetag gab es ein besonderes Schmankerl: Eine exklusive Führung durch die Burg Heinfels am Eingang zum Villgratental. Peter, der sich als Hausmeister der Burg vorgestellt hatte, führte uns in beeindruckender Art und Weise durch „seinen“ Arbeitsplatz und zeigte uns, wie man Altes und Neues verbinden kann. Im Frühjahr 2026 soll eine Gastronomie eröffnet werden. Manch einer hat sich den Termin schon jetzt in den Kalender eingetragen.

Wir erlebten gemeinsam fünf tolle, harmonische und sonnige Tage. Vielen Dank an alle, die diese Ausfahrt organisiert, uns bewirtet und

geführt haben. Unseren Anteil haben wir dazu beigetragen und hoffen, dass ihr uns wieder einmal mitnehmt ins Villgratental. (*Bea & Manne Schurr*)

## Frauenanteil um 2875% erhöht

### Skihochtouren um die Winnebachseehütte

Traumwetter ist angesagt, die Schneelage allerdings ist, wie so oft in diesem Jahr, sehr bescheiden. Dafür gibts fast keine Lawinengefahr. Freitag früh stehen vier schneegierige Gesell\*innen an der Schwelle meiner Wohnung, um frohgemut im Sektionsbus gen Süden zu fahren. Darunter mit Jana auch mal wieder eine Dame. Vor Ort sind wir überrascht ob der Schneemengen im Tal. Dieses Mal hat die Webcam keinen falschen Eindruck vermittelt. Wir haben aus der letztjährigen



Tour gelernt und starten die Skihochtour mit einem Aufstieg durch den Märchentunnel. Wie im Vorjahr planen wir nämlich am letzten Tag die Überschreitung zur Amberger Hütte, und diese Variante würde uns hier nicht mehr vorbeiführen. Nach diesem ersten märchenhaften Höhepunkt folgt sogleich

das alljährliche Überklettern der Leitplanke und der erste Anstieg mit geschulterten Skiern auf trockenem Wanderweg. So viel Schnee hat es dann doch nicht. Dies bestätigt sich, als wir den ersten großen Aufschwung hinter uns haben. Vorteil des Schneemangels ist, dass wir dieses Mal den Sommerweg als Aufstiegsvariante wählen können. Nach einer kurzen Stärkung auf der sonnigen Hüttenterrasse satteln wir die Ski wieder und orientieren uns in Richtung Bachfallengletscher. Der Tipp der schwäbisch schwätzenden Bedienung löste bei Andreas und Tim nicht nur tiefe Heimatgefühle aus, sondern bei der gesamten Gruppe den Wunsch, den geschilderten Pulverschnee selbst mit eleganten Schwüngen unter die Ski zu nehmen. Nach fünfzehn Minuten allerdings wird die Sicht auf einen schon zuvor erspähten unverspurten Pulverschneehang besser und wir entscheiden uns, diesem den Vorzug zu geben. Der Hang enttäuscht nicht und wir verlängern die Abfahrt noch durch einen „Fast-Pulverhang“. Anschließend führen wir noch unter fachkundiger Leitung von Jana eine im Winter sehr selten durchgeführte Überschreitung der Ernst-Riml-Spitze zum Hüttenhang durch und gleiten elegant zur Hütte hinunter.

Nach einer ruhigen Nacht brechen wir morgens gut ausgeschlafen in Richtung Breiter Grieskogel, dem höchsten Berg der Umgebung, auf. Den Gipfel erreichen wir nach einem Zickzackkurs durch Steine, genießen den Ausblick und sitzen zufrieden in der Sonne. So angenehme Wetterbedingungen hatten wir noch nie auf diesem schönen Aussichtsgipfel. Unterhalb des Gipfels hanges spicken wir noch schnell in einen nordseitigen Gletscherhang, entscheiden uns dann aber aufgrund der uneindeutigen Schneebedingungen für die direkte Abfahrt zur Hütte. Die Suche nach Firnhängen ist nur bedingt erfolgreich. Deshalb beschließt ein Teil der Gruppe noch einem verlockenden nordseitigen Pulverhang einen Besuch abzustatten – und wird natürlich nicht enttäuscht. Nach einem Sonnenbad und Nachmittagsschlaf auf der Hüttenterrasse und Abendessen mit freudestrahlend erfüllten Sonderwünschen fallen wir zufrieden in den Schlaf.

Am Sonntag füllen wir uns am Frühstücksbuffet die Bäuche für die Königsetappe des Wochenendes. Wie letztes Jahr wollen wir die Überschreitung zur Amberger Hütte in Angriff nehmen. Also folgen wir flink dem Skitourenfortgeschrittenen Alex gen Gletscher. Über das große Loch im ansonsten spaltenarmen Gletscher staunen wir nicht schlecht, als in uns plötzlich ein warmes, vertrautes Heimatgefühl aufkommt. Wir denken zurück an die freundliche, schwäbisch schwätzende Bedienung und begeben uns schnell in den von ihr empfohlenen Pulverhang. Schwaben bzw. Schwäbinnen lügen nicht ... und so lassen wir für 200 Höhenmeter die aufbauend umgewandelten Schneekugeln tanzen. Die Gaislehnsscharte kennen wir schon aus dem Vorjahr und steuern zielstrebig auf sie zu. Wir lassen eine Gruppe von oben über den Klettersteig vor und stapfen die Rinne mit Steigeisen hinauf. Die Schneequalität ist eine andere als das letzte Mal, ohne Steigeisen wären wir aufgeschmissen. Oben angekommen erwartet uns viel Sonne und ganz wenig Schnee. Also halten wir die Pulverschnee-



spürnasen in die warme Luft und traversieren ganz nach hinten in den Schatten. Wir werden fündig und haben wieder einen schönen, unberührten Pulverhang vor uns. Nach einer sonnigen Pause verziert der österreichische Alex den nächsten Nordhang mit einer formschönen Aufstiegsspur und die ganze Gruppe vollendet das Werk mit unzähligen Abfahrtsschwüngen. Nun gilt es, den Einstieg in die Rinne zur Amberger Hütte erfolgreich zu meistern. Uns schwant Böses; der Führer der zuvor getroffenen Gruppe warnte uns vor 400 Höhenmetern zu Fuß, und die Abfahrt zum Einstieg ist aufgrund des Schneemangels ein wahres Steinlabyrinth. Vor Ort entdecken wir – eine Baustelle. Die Steinwand, die wir letztes Jahr abseilten, ist weggesprengt. Dafür gibt es einen Holzsteg, der an dem Baukran vorbei direkt in die Rinne führt. Leider ist der folgende Abstieg aufgrund des Schneemangels etwas heikel. Mit erhöhtem Puls schleichen und robben wir uns vorsichtig am Bach entlang und über den Bach hinweg. Die Schneebrücken halten und wir schwingen uns mehr oder weniger elegant in die mit griffigem Schnee gefüllte Rinne. Die Schneeauflage ist allerdings nicht in optimaler Qualität, so dass wir die gesamte Rinne mehr oder weniger seitwärts abrutschen. Nachdem alle Teilnehmer\*innen die neue Skitourentechnik „Brückenkehre“ beherrschen, kehren wir auf der Amberger Hütte ein und lassen uns selbstverständlich auf einen Abschlusssschnaps einladen, den wir dann auf der folgenden Abfahrt zum Bus wieder erfolgreich verbrennen.

Müde, aber zufrieden machen wir uns auf die Heimfahrt. Und wer wissen will, was die Zahnbürste der einzigen Teilnehmerin am Ende der Tour an Tims Skistock zu suchen hatte oder wie man beim Skitourengehen seine Armmuskulatur effektiv trainieren kann, muss einfach nächstes Jahr selber mitkommen. (*Tim Roser*)

## Frühling im Karwendel

### Skitour auf den Schafreuter

Eine traumhafte Aussicht vom Schafreuter im Karwendel genossen auf einer der letzten geführten Skitouren der Wintersaison 2024/25 die berghunggrigen Teilnehmer. Zuvor war allerdings eine Mischung aus Wanderung und Skitour zu bewältigen. In perfekter Skitragetechnik ging es 600 Höhenmeter über die schneefreie Forststraße bergan. Ab 1400m Höhe ging es endlich auf Ski weiter, die letzten Höhenmeter vom Skidepot dann zu Fuß. Der Gipfel des Schafreuter auf 2102m Höhe liegt genau auf der Grenze zwischen Deutschland und Österreich, und bei sonnigem Wetter bot sich ein herrlicher Blick auf den



Sylvensteinsee, den Walchensee und die obere Isar. Die Abfahrt bot einige schöne Schwünge, dann ging uns der Schnee aus und bei der Wanderung ins Tal stiegen an diesem frühen Nachmittag die Temperaturen auf 18 Grad. Beim Ausklang im Biergarten des „Gasthof Post“ in Vorderriß saßen wir Tourengeher gleich

neben den Radfahrern, welche zuvor in „kurz-kurz“ die Rennräder über den Asphalt gejagt hatten. Alles in allem ein sehr schöner Winterausklang und eine erste Frühlingsbegrüßung mit einer super Truppe von Donauwörther Tourengehern. (Alexander Jung)

## Ski- und Fitnessgymnastik

### Mit dem Alpenverein fit durch den Winter

Unsere beliebte Ski- und Fitnessgymnastik findet von Anfang Oktober bis zum Beginn der Osterferien 2026 jeden Dienstagabend (außer in den Schulferien) von 19 bis 20 Uhr in der Sporthalle im Stauferpark statt. Das wöchentliche Fitnesspro-



gramm wird von den Trainerinnen Gabriele Mugrauer und Catrin Häckel professionell angeleitet. Die Teilnahme ist für Mitglieder kostenlos, für Gäste gegen

Entrichtung eines einmaligen Beitrages in Höhe von 30,00 € möglich. Alle Interessierten sind herzlich willkommen und zum Mitmachen eingeladen! (Sabine Blank)

# WENN DER WEG DAS ZIEL IST, dann ist DI.UNIT der Weg.



## Das Ziel: Digitalisierung!

Wir begleiten Sie gerne auf dem Weg zur Optimierung Ihrer Arbeitsprozesse. Denn jeder kleine Schritt bringt uns dem Ziel **Digitalisierung** – und damit auch dem Thema **Nachhaltigkeit** – näher.

**Digitalisierung**  
**weitergedacht**

→ [di-unit.de](http://di-unit.de)

### ■ DMS

Smarte Dokumentenmanagement-Systeme für effizientes Arbeiten

### ■ Digitale Workflows

Mehr Zeit durch digitale Prozesse

### ■ Scan-Lösungen

Digitalisierung analoger Dokumente – nachhaltig und zukunftssicher

### ■ Akten-Archivierung

Platz schaffen, Geld sparen und wertvolle Bestände sichern



**DI.UNIT**

## Planen und Gestalten im Donau-Ries.

Kandler GmbH  
86609 Donauwörth  
T: 0906-29 99 670  
[www.kandler-gmbh.de](http://www.kandler-gmbh.de)



BÜRO FÜR ARCHITEKTUR  
TRAGWERKSPLANUNG

## Unbezahlbare Momente.

Morgen  
kann kommen.  
Wir machen den Weg frei.

Um den Rest kümmern wir uns.  
Überzeugen Sie sich von unserer  
Genossenschaftlichen Beratung.

Raiffeisen-Volksbank  
Donauwörth eG 

... UND WENN  
SICH UNSERE WEGE  
KREUZEN, umso besser!



Bewerben Sie sich bei uns:

Wir sind ein **zukunftsorientiertes Unternehmen**, immer auf der Suche nach Menschen, die mit uns in die selbe Richtung blicken. Denn **gemeinsam** kommen wir weiter!

**Digitalisierung**  
**weitergedacht**

→ [di-unit.de](http://di-unit.de)



Wir freuen uns auf Ihre Initialbewerbung im **kaufmännischen** Bereich sowie in den Bereichen **Consulting & Beratung**, **IT** und **Produktion & Scanvorbereitung**.



**DI.UNIT**

# Es läuft im KraxlStadl!

Nachdem wir in 2024 mit 13.466 Eintritten zum zweiten Mal in Folge einen Besucherrekord vermelden durften, werden die Angebote in der Kletterhalle weiterhin auf hohem Niveau angenommen. Zum Redaktionsschluss des Jahresheftes peilen wir für 2025 ähnlich hohe Besucherzahlen an. Darauf sind wir stolz und fühlen uns bestätigt, dass die Erweiterungen der letzten Jahre mit Boulderbereich und Außenwand genau richtig waren.

Der Betrieb der Kletterhalle aus dem Ehrenamt heraus ist keineswegs ein Selbstläufer. Das Betriebsteam organisiert die Abläufe und teilt die Verantwortlichkeiten untereinander auf. Mit dem Thekenteam, den Routenbauern, den Trainern, Kursleitern und Helfern haben wir insgesamt ein Team von über 60 Aktiven im KraxlStadl. Hut ab für so viel ehrenamtliches Engagement und ein riesengroßes Dankeschön an alle!



## Neuigkeiten im KraxlStadl

Seit dem Sommer 2025 haben wir im KraxlStadl auch einen Selbstsicherungsautomaten (Auto-Belay) im Einsatz. Das Gerät ermöglicht einzelnen Hallenbesuchern auch alleine gut gesichert an einem Automaten in sieben verschiedenen Routen zu klettern.

In unserem Außenbereich können wir unseren Kindern, Jugendlichen und Besuchern seit einigen Wochen eine fixe Slackline bieten. Diese konnten wir mit Hilfe unseres Partners, der Baufirma ETF Thomas Fendt, installieren.

Seit diesem Jahr ist unsere Halle auch als Ausbildungshalle für die Ausbildung zum Kletterbetreuer beim Hauptverein gelistet. Im August wurde unsere Halle dann schon fest gebucht und Kletterer aus dem ganzen

Bundesgebiet waren bei uns zu Gast. Auch für 2026 ist der KraxlStadl schon wieder fest gebucht.

## **Veranstaltungen und Ferienprogramm 2025**

Wie jedes Jahr konnten wir auch dieses Mal wieder die offenen Donauwörther Stadtmeisterschaften im Klettern und Bouldern durchführen. Nach einer Woche mit stressigem Routenbau und viel Vorbereitung gab es mit über 80 Teilnehmern einen spannenden Wettbewerb mit tollen Leistungen zu sehen. Die Siegerehrung wurde dann persönlich durch unseren Oberbürgermeister Jürgen Sorré durchgeführt.



Eine Premiere im KraxlStadl war dann im Sommer „Die lange Nacht des Kletterns“. Bei einem sehr gut besuchten Event konnte dabei bis 24 Uhr geklettert und gebouldert werden. Für leckere Snacks und coole Musik war dabei bestens gesorgt. Die Veranstaltung ruft auf alle Fälle nach einer Wiederholung im nächsten Jahr.



Auch in den Sommerferien 2025 konnten wir wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Orten zu Ferienveranstaltungen in unserer Kletterhalle begrüßen. Kids aus Donauwörth, Kaisheim, Donauwörth/Parkstadt und Marxheim kamen in den Ferien in den

KraxlStadl und konnten unter der Anleitung von unseren Trainern und Trainerinnen den Klettersport kennenlernen.

## Zusammenarbeit mit der Heilig-Kreuz-Realschule Donauwörth

Seit dem neuen Schuljahr 2025 gibt es eine Kooperation mit der Realschule Heilig-Kreuz. Neben Golf und Kanu ist jetzt auch das Klettern und Bouldernd als Sportart im Sportunterricht vertreten. Durch diese Zusammenarbeit hoffen wir, neue Kinder und Jugendliche für den Klettersport zu begeistern.

### Infos aus den Jugend- und Kindertrainings

Weiter auf Erfolgskurs sind die monatlichen KraxlKids unter der Leitung von Katrin Reil. Bis auf den Juni waren alle Termine komplett ausgebucht. Gerade auch diese Veranstaltung dient der Heranführung von kletterbegeisterten Kindern an die einzelnen festen wöchentlichen Kinder- und Jugendgruppen unter der Leitung von Florian Siewert, Gisa



Huybrechts, Thomas Langer (Bouldern), Johannes Vogel, Michael Schleier und Tom Spiegl inklusive ihrer zahlreichen Helfer. Mittlerweile findet am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ein Klettertraining der verschiedenen Altersgruppen in unserer Kletterhalle statt. Gerade das Training der Jugend (14 bis 27 Jahre) ist mit oft 16 Teilnehmern sehr gut besucht. Die Ältesten fanden im Rahmen des wöchentlichen Trainings auch einige Male den Weg an den Fels nach Möhren oder Konstein. Fels gehört ja letztendlich zum Klettern dazu.



### Kurse

Seit Bestehen der Kletterhalle gehören die Kurse zum festen Repertoire des KraxlStadls. Dabei ist es uns besonders wichtig, gut ausgebildete Kletterer – und vor allem Sicherer – im Kletterbetrieb zu

haben. Mit unseren Kletterkursen für den Vorstieg halten wir ein hohes Niveau in der Ausbildung. Daneben bieten wir auch Schnupperkurse an, um Interessierten die Möglichkeit zu bieten, sich an den Klettersport langsam heranzutasten. Weiterhin gibt es Boulderkurse, aber auch weitere ergänzende Kurse, wie z.B. spezielle Sturz- und

Sicherungstrainings. Alle Kurse werden online angeboten und können direkt gebucht werden unter:

<https://www.kletterhalle-don.de/index.php/kurse/kurse-online-buchen>

Ein großes Dankeschön an Mirko Pittschaft, der für das komplette Kursmanagement zuständig ist und an die vielen Trainer, Kursleiter und Helfer, die das umfangreiche Kursprogramm erst möglich machen.

Auch dieses Jahr haben wir zahlreiche Kindergeburtstage betreut. Diese werden durch Andrea Wörle organisiert, wobei sie sich auf ein Team von hochmotivierten Betreuerinnen und Betreuern verlassen kann.

## Routenbau



Auch im sich zu Ende neigenden Jahr hat unser Routenbau-Team die Schlagzahl hochgehalten und fast monatlich viele neue Leadrouten und Boulder geschaubt. Gerade mit unserem Außenbereich ist es eine große Herausforderung, immer neue Routen und Boulder zu präsentieren. Aber mit der Buchung von externen Routenbauern ist es uns ganz gut gelungen. Ende dieses Jahres kommen dann zwei Ausbilder des DAV-Routenbau-Bundeslehrteams zu einer Weiterbildung unserer Schrauber in den KraxlStadl.

Damit wollen und werden wir die Qualität unseres Routenbaus weiter verbessern. (*Michael Schleier & Dieter Wörle*)



## Ein großes Dankeschön!

**Wir bedanken uns bei den Inserenten in unserem Jahresheft für die großzügige Unterstützung.**

**Und natürlich vielen Dank an alle, die durch Berichte und Bilder zum Gelingen dieses Mitteilungsblattes beigetragen haben!**



## Bergsteigen

### Schneeschuhtour auf den Laber

Nachdem der Wetterbericht ab Mittag Sonnenstrahlen versprach, starteten wir unsere Schneeschuhtour am 26. Januar erst um 10 Uhr von Oberammergau in Richtung Laber (1686 m). Waren wir anfangs noch mit Schuhketten über das Blankeis unterwegs, wechselten wir kurz vor dem Soilasee auf die Schneeschuhe.

Der Rundumblick vom Gipfel aus war traumhaft, und tatsächlich



drangen die ersten Sonnenstrahlen durch. Nach der Einkehr in der Laberei (Gipfelhaus) ging es über die Aufstiegsroute wieder zurück nach Oberammergau. (Christian Hofbauer)

### Schneeschuhtour auf den Teufelstättkopf

Nachdem wir um 9 Uhr in Unterammergau gestartet sind, ging es auf unserer Rundtour erst mal im Nebel durch die Schleifmühlenklamm.



Anschließend in Richtung Kuhalm riss die Wolkendecke auf, sodass wir im Sonnenschein über gegen Ende leicht ausgesetzte Passagen den Teufelstättkopf (1755 m) erreichten. Von dort aus bot sich uns ein fantastischer Ausblick

mit einem Wolkenmeer unter uns. Zurück führte uns der Weg zum August-Schuster-Haus, das zur Einkehr auf der Sonnenterasse einlud. Beim Rückweg über einen Pfad tauchten wir auf halber Höhe wieder in den Nebel ein. (Christian Hofbauer)

## Ein tierisch erlebnisreiches Wellness-Wochenende mit den Öffis

Die Challenge – eine hochalpine Hüttentour Mitte Juli in der Venediger-Gruppe mit den Öffis. Das Fazit – die Zug-Buchung über Landesgrenzen hinweg braucht eine gute und geduldige Vorbereitung, der Hin- und Rückweg hat jedoch ohne Verzögerung und pünktlich funktioniert. Die Tour zeigt, die Anfahrt mit den Öffis in die Berge ist eine gute Alternative zum Auto.



Start der Mehrtagestour rund um den Großvenediger war am Hintersee und begann bereits kulinarisch mit einem kleinen Highlight von Kaspressknödel über Kaiserschmarrn. Von dort aus erreichten wir nach 1200 Höhenmetern die St. Pöltener-Hütte als unsere erste von drei Übernachtungsstationen. Auf dem

Weg dorthin erhielten wir gleich zwei kostenlose Wellness-Einheiten. Ein Hagelschauer lieferte uns eine Naturmassage und der anhaltende Regen spendierte uns ein Fußbad. Eine Runde Müsli nach dem Abendessen ließ uns jedoch die nassen Füße schnell vergessen.

Der zweite Tag beinhaltete den Übergang zur Neuen Fürther Hütte über das Sandebentörl auf 2753 m. Der Abstieg von der Scharte zur Hütte gestaltete sich wider der Tourenbeschreibung alles andere als familienfreundlich. Ursache für die verschärften Bedingungen auf dem Blockgelände war der teilweise fast 50 cm hohe Neuschnee vom vergangenen Wochenende, der für ein paar blaue Flecken sorgte. Ebenso gestaltete sich der Übergang von der Neuen Fürther zur Neuen Thüringer Hütte über die Larmkogelscharte am dritten Tag erlebnisreicher als um diese Jahreszeit zu erwarten. Mithilfe von Schneeketten und tatkräftigen Vorspurern konnten wir auch diese



Passage gut meistern. Bei Ankunft an der Hütte belohnten uns zum einen quirlige Schofhebbr (Lämmer) und Murmeltiere als auch ein kulinarischer Hochgenuss der Hüttenwirte mit reichlich Nachschlag. Der letzte Tag erlaubte uns einen landschaftlich großartigen Abstieg in das Habachtal mit zahlreichen Wasserfällen und einem bunten Blumenmeer. (*Sonja Baumgartner*)

## Bike & Hike im Tannheimer Tal

Vom 6. bis 10. August gings mit Manne Schurr ins Tannheimer Tal - ausgeschrieben waren "Ge(h)mütliche Tage mit Bike & Wanderstiefeln". Nach den extremen Hitzetagen bescherte uns bestes Bergwetter mit gemäßigten Temperaturen tolle Tourentage. Das DAV-Haldenseehaus in Nesselwängle war dafür ein idealer Ausgangspunkt. Von dort aus konnten wir mit den Bergradln alle Ausgangspunkte zu unseren Gipfelanstiegen mehr oder weniger mühelos erreichen. Dank "E" ging es täglich schon mal die ersten 400-600 hm mit dem Bike "gemäßigt" nach oben. Die Einstiegsroute nach der Anreise, eine reine Radtour, führte uns am Mittwochnachmittag über Rauth (ugs. Kleinmeran) auf dem Forstweg zur Krinnenalpe. Das letzte Stück ging's über den Meraner Steig, zum ersten Einkehrschwung. Früher war das ein schmaler Bergsteig, heute – als MTB-Trail ausgebaut – trifft man dort mehr Radler als Wanderer.

Am Donnerstag gings dann richtig los. Mit dem Bike über Tannheim auf dem Almzuführweg zum Älpele. Von dort aus wanderten wir zur Rohnenspitze. Auf den letzten Höhenmetern zum Gipfel begeisterte uns eine kleine Kletterpartie. Dafür wurden wir mit einem tollen Ausblick

über das Tannheimer- und Lechtal belohnt. Verschwitzt zurück, genossen wir die kühlen Getränke auf der Alpe und erfreuten uns an der kraftsparenden Abfahrt ins Tal und zurück nach Nesselwängle.



Am Freitag gings an der Krinnenalpe vorbei zur Gräner Ödenalpe. Von dort aus zu Fuß über Almwiesen zur Krinnenspitze. Zum krönenden Abschluss des Tages gönnten wir uns noch ein kühles Bad im Haldensee. Nachdem es bei der Ausschreibung im Sektionsheft und geändertem Zeitraum auf der Homepage leider zu Verwirrungen kam, mussten alle Teilnehmer bereits am Freitag wegen anderweitiger Termine wieder nach Hause. Manne und Bea blieben dennoch bis Sonntag im Tannheimer Tal und erkloppen am Samstag in bekannter Weise den Einstein.

Es waren tolle, erlebnisreiche Tage, die uns Teilnehmern auf bis dahin unbekannte Weise zeigten, wie man in den Bergen mit einer „ge(h)-mütlichen“, spaßvollen Kombination unterwegs sein kann. (Conny M.)

## Natur- und Bergerlebnis Mallnitz/Kärnten oder: WIR anstatt ICH

Dieses Jahr organisierte unsere Partnersektion Perchtoldsdorf-Teufelstein die gemeinsamen Tourentage in Mallnitz, einem „Bergsteigerdorf“ in den Hohen Tauern/Ankogelgruppe. An der diesjährigen Veranstaltung nahmen 23 Perchtoldsdorfer und 17 Donauwörther Bergfreunde teil. Bis auf den An- und Abreisetag wurden immer je eine leichte, eine mittlere und eine schwere Tour angeboten. Dafür ein

herzliches Dankeschön an die Tourenleiter aus Perchtoldsdorf, die eine gute Tourenwahl getroffen haben, sodass jeder Teilnehmer auf seine Kosten kam. Die Abende im Hotel bestanden neben gutem, reichhaltigem Essen aus gemütlichem Beisammensein und der Tourenauswahl für den nächsten Tag.



**31. August 2025 (Anreise):** Das Treffen mit der Perchtoldsdorfer Gruppe fand nach einer sechsstündigen Zugfahrt nach Mallnitz um 14 Uhr unter strahlend blauem Himmel vor dem Hotel statt. Unser Gepäck reiste mit Tourenleiter Manne und drei Teilnehmern in unserem AV-Bus an. An diesem Tag wanderten wir am Nachmittag alle zusammen zur Eingewöhnung drei Stunden durch das Tauerntal zur Stockerhütte und zurück.

**1. September 2025:** Der Wettergott blieb weiter „gnädig“ und bescherte uns Sonne und wenige Wolken. Niederschlag blieb gänzlich aus.

Leichte Tour: Eine abwechslungsreiche Klamm-Wanderung durch die Groppenstein- und Rabischklamm zurück nach Mallnitz (480 HM↑).

Mittlere Tour: Bergwanderung zur Hagener Hütte (800 HM↑, 1300 HM↓)

Schwere Tour: Bergwanderung beginnend ab der Mittelstation im Ankogel-Gebiet zum 2459 Meter hohen Korntauernpass und auf dem Tauernhöhenweg zur Mindener Hütte, bevor es hinab zur Stockerhütte ging (690 HM↑, 1300 HM↓).

**2. September 2025:** An diesem Tag war das Wetter durchwachsen. Es herrschte aber gute Sicht und regnete maximal zwei Stunden.

Leichte Tour: Kräuterwanderung und Herstellung von Kräutersalz mit den gesammelten Heilkräutern unter Leitung zweier Nationalpark-Rangerinnen. Ein Besuch des BIOS-Nationalparkzentrums in Mallnitz erfolgte inklusive.

Mittlere Tour: Hangwanderung auf halber Höhe zum Berggasthof Himmelbauer. Zurück gings dann noch durch die Rabischklamm (660 HM↑↓).

Schwere Tour: Sehr steile Bergtour auf den wenig begangenen 2130 Meter hohen Auernig (950 HM↑↓)

**3. September 2025:** Es herrschte Bergwetter par excellence: sonnig mit bester Sicht!

Leichte Tour: Besichtigung des Seebachtals mit vielen Naturschauspielen unterhalb des Ankogels mit einer Nationalpark-Rangerin.

Mittlere Tour: Bergtour von der Mittelstation der Ankogelbahn über das Hannover-Haus und die Arnoldshöhe zur Grauleitenspitze (1100 HM↑, 400 HM↓)



Schwere Tour: Die Tour sah eine Besteigung des 3252 Meter hohen Ankogels vor. Aufgrund von unerwarteten Vereisungen ab ca. 3000 Metern Höhe entschlossen wir uns ca. 100 Meter unterhalb des kleinen Ankogels zur Umkehr.

An diesem Bergtag trafen sich die Teilnehmer aller Touren zur gemeinsamen Einkehr auf dem Hannover-Haus unterhalb der Gipfelstation der Ankogelbahn. Nach dem Treffen und dem Genuss der herrlichen Aussicht in 2565 Meter Höhe begann die Rückkehr nach Mallnitz.

**4. September 2025 (Abreise):** Nach einem ausgedehnten Frühstück konnte individuell entschieden werden: sofortige Rückreise, Runde durch Mallnitz oder Besuch des BIOS Nationalparkzentrums. Die Rückreise für uns zugfahrende Donauwörther endete mit Ankunft um 17 Uhr am Donauwörther Bahnhof. Zeitgleich kam der AV-Bus mit unserem Gepäck an.

**Erlebnis- und erfahrungsorientierter Teil (Ergänzung):** Nachdem ich heuer an der Wallfahrt mit den Perchtoldsdorfer Wanderkollegen nach Mariazell teilnehmen durfte, war ich auf diese gemeinsame Veranstaltung in Kärnten echt gespannt. Ich nehm's gleich mal vorweg: Sie hat meine Erwartungen voll erfüllt. Wetter und Landschaft entsprachen Kärnten, eben der Sonnenseite der Alpen. Das Tourenangebot war meines Erachtens sehr gut an die Wünsche der Teilnehmer angepasst. Das Wohlbefinden und die Gesundheit aller Teilnehmer standen klar im Vordergrund. Beispielhaft waren die Fürsorge, die aktive Hilfe bei den Touren für weniger Geübte und der Appell an den Gruppenzusammenhalt mit dem gemeinsamen Ziel, heil und wohlbehalten von der Tour zurückzukommen. Bei einer der Touren fasste Tourenleiterin Brigitte die Intention einer Gruppentour in drei einfache Worte: Wir statt ich! Alles in allem war meine Entscheidung zur Teilnahme am „Natur- und Bergerlebnis Mallnitz“ goldrichtig. Im kommenden Jahr ist die Sektion Donauwörth am Zuge. Der Ausblick des Donauwörther Tourenleiters Manne, die gemeinsamen Tourentage 2026 im Wilden Kaiser anzubieten, bestärkt meinen Entschluss auch im nächsten Jahr teilzunehmen. (*Hubert Völkl*)

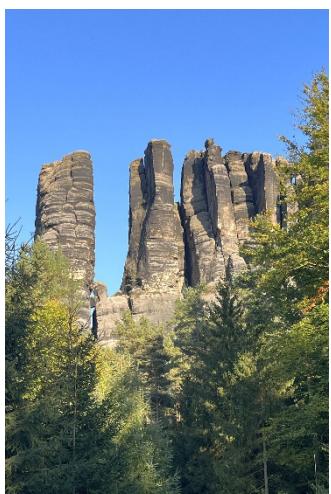
## Stiegen und Steige im Nationalpark Sächsische Schweiz

Am 23.09.2025 fuhren vier BergsteigerInnen mit der Bahn von Donauwörth nach Bad Schandau. Dort trafen wir unseren Tourenführer, Werner Felkl, der über das Wochenende an einer Kletterfortbildung teilgenommen hatte. Als Einstiegstour wanderten wir vom Lichtenheiner Wasserfall zur Bergwirtschaft Kuhstall. Über die sogenannte „Himmelsleiter“ stiegen wir gleich unserem ersten Sandsteinturm auf den Kopf (bzw. auf das Aussichtsplateau).

Am folgenden Tag führte uns Werner über die Königsetappe des Elbsandsteins: Über den Schießgrund und über zahlreiche Treppen, Stiegen und Steige ging es zur Schrammkopfaussicht. Von dort wanderten wir über den Schrammkopfgratweg zum Carolafelsen. Wir

genossen den großartigen Überblick über das Zentrum des Nationalparks Elbsandstein, vom Falkenstein zu den Schrammköpfen und den Affenköpfen.

Werners geologische Erklärungen und Informationen über die besonderen Kletterregeln im Elbsandsteingebirge, die schon 1864 aufgestellt wurden und heute noch gelten, ließen uns alle staunen. Sandstein nimmt im Gegensatz zu anderem Gestein Wasser auf und darf deshalb nach Regen tagelang nicht beklettert werden. Der Abstieg vom Carolafelsen durch die „Wilde Hölle“ war, wie der Name schon sagt, spannend und abenteuerlich.



Am Donnerstag gab es Dauerregen, was für uns aber erfreulich war, denn so hatten wir die weltberühmte Basteibrücke ganz für uns allein. Von der Bastei fällt das schmale Felsenriff ca. 190 Meter steil zur Elbe ab. Wir konnten weit über das Elbtal und das Elbsandsteingebirge blicken. Am letzten Tag vor unserer Abreise blieb noch Zeit für eine Wanderung über den Lattensteig zur Ostrauer Mühle. Dort wurden die Touren mit einem wohlgeschmeckenden Püppeschultzes Schwarzes im Sonnenschein gefeiert. Schade, wir wären gerne noch ein paar Tage länger geblieben. Für sämtliche Fahrten nutzten wir öffentliche Verkehrsmittel. Wir begeisterten uns für die historische Kirnitzschtalbahn (seit 1898), für den historischen Personenaufzug Bad Schandau (seit 1904), und für das Wanderschiff, das uns zur Bahn brachte. (Rosa Walk-Jansen)



Kfz-Service  
für alle  
Marken!

**Wir machen  
den Unterschied.**

**point S Reifen Lebedew GmbH**

Reifen, Räder, Auto-Service.

Zirgesheimer Str. 51 • 86609 Donauwörth

Telefon: 0906-700110 • [info@reifen-lebedew.de](mailto:info@reifen-lebedew.de)

[www.reifen-lebedew.de](http://www.reifen-lebedew.de)

Ich bezahle  
mit dem City-  
Gutschein!



CITY  
INITIATIVE  
DONAUWÖRTH

**Donauwörther City-Gutschein  
jetzt als  
Geschenkkarte erhältlich.**

[www.donauwoerther-citygutschein.de](http://www.donauwoerther-citygutschein.de)



## Bergtouren „light“

### Auf Bayerns Heiligen Berg



Eine 20-köpfige Gruppe unter der Leitung von Gabi und Bernd startete am 4. April vom Donauwörther Bahnhof mit dem Zug an den Ammersee. Von Herrsching ging es auf einem schönen Waldwanderweg hoch auf Bayerns heiligen Berg. Oben im Kloster Andechs angekommen wurde zuerst die Wallfahrtskirche besichtigt, dann genossen wir im Sonnenschein die bekannten Spezialitäten Bier und Schweinshaxn. Zurück ging es auf einem anderen Weg und am See entlang, wo Zwischenstopps für ein Fußbad an einem Steg und ein Abschlussgetränk und Eis an der Promenade eingelegt wurden. Die Bahn brachte uns am Abend fast pünktlich zurück nach Donauwörth. Es war ein rundum gelungener Ausflugstag und toller Start in die Sommersaison. (Sabine Blank)

### Frühling auf der Insel Mainau

Für mich begann der Tag suboptimal. Ich hatte mich in der Abfahrtszeit geirrt und saß bei der Zeitungslektüre, als Stefan Leinfelder anrief und nach meinem Verbleib fragte. Glücklicherweise war ich fertig und zehn

Minuten später am Bus. 50 Leute mussten auf mich warten - total peinlich! Als mich jedoch beim Einstiegen Gustl Dinger freundlich anlächelte, wusste ich, so schlimm war es doch nicht.



Stefan hatte einen wundervollen Frühlingstag für seine Tour ausgewählt. Bei angenehmen Temperaturen zeigte sich die Mainau in voller Blütenpracht und der Besucherstrom hielt sich in Grenzen. Trotz extrem niedrigem Wasserstand am Bodensee bezauberte uns die traumhafte Kulisse schon auf der Überfahrt von Meersburg zur Insel. Jeder konnte individuell

nach seinen Interessen einen Rundgang machen. Eindrucksvoll war alles, ob Arboretum, das Palmenhaus oder die herrlichen Blumenrabatten. Eine Augenweide, passend zur Jahreszeit, waren die riesigen Tulpenfelder in allen Farben. Auch die zahlreichen Brunnen, die blühenden Bäume und die aus Blumen gestalteten Figuren waren Hingucker. Und die bemerkenswerten historischen Gebäude begeistern selbst Kenner der Mainau immer wieder. Ein abwechslungsreiches Speisenangebot sorgte neben dem geistigen und optischen, auch für den nötigen kulinarischen Genuss. Über die reiche Geschichte der Insel sowie der gräflichen Familie Bernadotte, deren Stiftung die Mainau gehört, informierte uns Stefan routiniert im Bus. Ohne Stau kehrten wir hochzufrieden, entspannt und beflügelt von



den vielfältigen Eindrücken heim. Danke Stefan für diesen traumhaften Tag. (Beate Schuster)

## Zwei Ausflüge nach Mittelfranken

Die Wanderangebote für Senioren von Alexander und Birgit Schmid fanden großen Anklang und die beiden beschlossen, alle Angemeldeten mitzunehmen. So fuhren jeweils 15 AV-ler in Fahrgemeinschaften mit Privat-PKWs zu den Ausgangspunkten Hechlingen und Gerolfingen im Naturpark Altmühltafel.

Von Hechlingen aus wanderten wir bei Gluthitze zur Steinernen Rinne, froh, dort endlich Schatten zu finden. Alexander erklärte uns die Entstehung dieses 10 m langen und bis zu 30 cm hohen moos-bewachsenen Kalkstuffdammes. Beeindruckt von diesem bedeutenden Geotop führte der Weg vorbei an einem knappen Dutzend Windräder. Für den steilen Aufstieg wurden wir von unseren Guides mit einem Schluck gut gekühltem Weißwein belohnt, bevor wir die nächste Sehenswürdigkeit, die St. Katharinen-Kapelle, erreichten.



Infotafeln informierten uns über die spätgotische Wallfahrtskapelle, die seit 1457 eine Ruine ist, sowie über Besonderheiten der umgebenden

Natur. Wahrhaftig ein aussichtsreicher, bezaubernder Ort zum Verweilen, aber die wohlverdiente Einkehr im Forellenhof lockte uns. Auf dem Rückweg nach Hechlingen durften wir noch ein weiteres Geotop bestaunen; einen 250 m langen, imposanten Sandstein-hohlweg mit 9 m Höhe.

Eine Woche später waren die Wetteraussichten eher bescheiden, aber wir ließen uns nicht entmutigen. Bei leichtem Regen in Gerolfingen angekommen, staunten wir nicht schlecht, als uns am Parkplatz unter dem Maibaum eine Miniaturgondel und eine Schaufensterpuppe in voller Skifahrermontur empfing. Ein Schild am Maibaum klärte uns auf, dass schon die „Altvorderen“ Ski fuhren und die Jungen diese Tradition erhalten wollen. Schon nach ein paar Minuten konnten wir unsere Schirme auf dem Weg zum Limeseum in Ruffenhofen wieder zumachen und für den restlichen Tag verstauen. Das 2012 eröffnete, architektonisch interessante Museum liegt in einem ca. 40 ha großen Römerpark, mit einem Labyrinth, der nachgebauten Fassade eines römischen Langhauses mit Garten, diversen Skulpturen sowie einem Nachbau



des römischen Reiterkastells aus dem 2. Jh. n. Chr. Das gesamte Gelände gehört zum UNESCO Weltkulturerbe Obergermanisch-Raetischer Limes. Bei einer profunden zweistündigen Führung erläuterte uns der frühere Bürgermeister der Gemeinde nicht nur das römische Leben im Kastell, sondern auch Probleme und Lösungen bei der Entstehung des Museums und des Römerparks. Eine kleine Stärkung sollte uns danach fit für das nächste Ziel machen. Mit selbst produziertem Sekt belebten Birgit und Alexander unsere Lebensgeister, was nötig war, um den 689 m hohen Hesselberg, die höchste Erhebung Mittelfrankens, zu erklimmen. Ein unglaublicher Rundumblick entschädigte uns für die Anstrengung. Bei Schäufele, Pilzragout und Kuchen waren sich am Schluss alle einig, erneut einen erlebnisreichen Tag in netter Gemeinschaft erlebt zu haben. Birgit und Alexander haben uns auf diesen beiden Wanderungen sehenswerte Natur und wertvolle Kultur im nächsten Umkreis präsentiert. Vielen Dank dafür! (Beate Schuster)

## Hochfelln

Eine Wiederauflage aus dem Programm 2024, dieses Mal mit Sonne, ohne Regen: Endlich bei super Bedingungen und mit einer tollen Gruppe auf den Hochfelln in den Chiemgauer Alpen!



## Yoga und Wandern im Isarwinkel



Mitte September ging es für eine Gruppe unserer Sektion für ein Wochenende ins Vorkarwendel. Entgegen der Wetterprognose wurden wir von strahlendem Sonnenschein begleitet, nur am Sonntag zeigten sich kurze Schauer.

Untergebracht waren wir im Outdoorhotel Jäger von Fall, das mit seiner gemütlichen Atmosphäre und der Nähe zum Sylvensteinsee erneut den idealen Rahmen für Yoga-Einheiten und Wandertouren bot. Nach den Touren blieb Zeit, um im See zu schwimmen, die Sauna zu nutzen oder einfach die Ruhe in der Natur zu genießen.

Der Tag begann und endete jeweils mit Yoga-Einheiten bei Mara Kutzner. Yoga ist im Bergsport ein idealer Ausgleich: Die sanften Dehnungen fördern Beweglichkeit, Balance und Kraft, während die Atemübungen Konzentration und innere Ruhe schenken. So fällt es leichter, achtsam unterwegs zu sein, den eigenen Körper besser wahrzunehmen und mit mehr Leichtigkeit in die Touren zu starten. Kein

Wunder also, dass Yoga in Verbindung mit dem Bergsport immer beliebter wird!

Am Samstag führte uns Johannes Funk bei bestem Sommerwetter entlang der wilden Isar von Fall nach Vorderriß und wieder zurück. Unterwegs bot die Isar mit ihrem klaren Wasser die perfekte Gelegenheit für eine erfrischende Abkühlung. Nach der abendlichen Yogaeinheit ließen wir den Tag entspannt ausklingen.

Am Sonntag starteten wir nach dem Morgen-Yoga und einem ausgiebigen Frühstück in unsere Gipfeltour: Die Hochalm (1428 m) bot uns einen traumhaften – wenn auch kurzen – Rundumblick ins Karwendel und ins Alpenvorland.

Doch schnell zogen Nebelschwaden auf und sorgten für eine ganz mystische Stimmung. Seinen Namen verdankt der Berg übrigens einer ehemaligen Alm, die dort einst bewirtschaftet wurde. Heute erinnern nur noch ein paar Ruinen am Gipfel an diese vergangene Zeit.

Bewegung, Entspannung und Natur haben sich an diesem Wochenende wunderbar ergänzt und wir werden sicher noch lange von den Eindrücken zehren. Wir freuen uns auf eine Wiederholung im Jahr 2026! (Mara Kutzner)



## I want Moor / Murnauer Moos

Unsere ca. 16 km lange Wanderung führte uns an einem warmen Spätsommertag in Murnau zunächst vom Bahnhof durch den malerischen Ort zum Münter-Haus. Nach einer interessanten Führung mit tiefen Einblicken in das Leben und Wirken von Gabriele Münter und Kandinsky ging es auf der Kottmüller Allee (alte Eichen) hinauf zu einem wunderschönen Ausblick in das „Blaue Land“ - in der Ferne das Alpenpanorama und unten das Murnauer Moos.

Wir wanderten weiter zum Ramsach-Kircherl, auch Ähndl genannt. Hier hängt die uralte handgeschmiedete Eisenglocke. Gleich nebenan stärkten wir uns dann im schattigen Biergarten für die Etappe durch

das „Moos“, dem größten zusammenhängenden Moorgebiet Mitteleuropas. Ein Stück des Weges ging es über einen Bohlenweg durch eine ganz besondere Pflanzenwelt, rechts und links immer wieder torfige Wasserstellen, Eidechsen und Schmetterlinge. Diese Landschaft lädt ein zur Ruhe zu kommen, zu schauen und zu lauschen.



Und so endete diese Wanderung mit dem vielfachen Wunsch nach mehr Angeboten dieser Art: Kultur - Natur - Bewegung. (Renate Plettke)

## Tourenbus Sommer 2025

Angespornt von den erfolgreichen CO<sub>2</sub>-Einsparungen der vergangenen Jahre, in denen die Sektion je einen Tourenbus im Sommer und Frühjahr anbot, war das Ziel des diesjährigen Sommer-Tourenbusses am 31. August das Gebiet um Bad Hindelang im Allgäu. Der Vergleich zwischen den Treibhausgasemissionen von Bus (302 kg CO<sub>2</sub>e) und 13 Diesel-PKW (1140 kg CO<sub>2</sub>e), die man zum Transport der gleichen Teilnehmerzahl benötigen würde, ist doch beeindruckend.

Ungefähr 50 Teilnehmer verteilten sich auf fünf Wandergruppen. So konnten sich alle Teilnehmer einer Gruppe anschließen, die ihrer

Tagesform entsprach. Egal ob „Slow Motion“ oder anstrengende Bergtour, jede/r kam auf seine/ihrer Kosten. Claudia führte ihre Gruppe mit Unterstützung der Hornbergbahn auf das Imberger Horn (1655 m). Stefans Gruppe suchte die Willersalpe (1456 m) auf. Bernd beging mit einigen Teilnehmern den Hirschberg (1500 m). Nach Hinterstein waren zwei separate Gruppen unterwegs. Manne besuchte die Hammerschmiede und das Kutschenmuseum, während Ottmar seine Gruppe an der Ostrach entlangführte.



*Kutschenmuseum bei Hinterstein*



*Hornkapelle im Bsonderbachthal*

Wir hatten einen sonnigen Tag bei nicht allzu großer Hitze erwischt. Mit perfektem Timing trafen die ersten vier Gruppen pünktlich um 16 Uhr am Bus in Bad Hindelang ein. Anschließend stieg Bernds Gruppe in Oberjoch zu. Nach einem schönen Tag mit gemeinsamen Unternehmungen ging es entspannt zurück nach Donauwörth. (*Manne Schurr*)



## Die Mittwochswanderer ...

... sind nun schon seit mehr als 18 Jahren ein feststehender Begriff und eine verlässliche Größe in unserer Sektion Donauwörth. Unter dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ (das Zitat wird dem chinesischen Philosophen Konfuzius zugeschrieben) wollen die Wanderleiter mit ihrem Verantwortlichen Hans-Peter Schaupp allen Teilnehmern unsere sehr vielseitige Kulturlandschaft nahebringen. Das Angebot im Umkreis von max. 50 km reicht von Biotopen, Geotopen, Fluss-, Bach- und Seenlandschaften, über sanfte Hügellandschaften am Riesrand und der Fränkischen Alb mit den dazugehörigen Trockenhängen bis zu Quell- und Karstgebieten. Natürlich beziehen wir auch kulturelle Aspekte, Sehenswürdigkeiten wie Klöster, Kirchen, Schlösser, Burgen und Ruinen mit in unsere Wanderungen ein. Auf Grund unserer besonderen Lage stoßen wir geplant zudem auch auf die Reste römischer und keltischer Kulturen sowie ehemals steinzeitlich belebten Höhlen und Kultstätten.



Blick auf das Kloster Thierhaupten (Bild: Hermann Roessler)

Des Weiteren berücksichtigen wir auch die jahreszeitlichen Gegebenheiten. So wandern wir im Frühling durch ein Meer von

Märzenbecher- und Bärlauchblüten, durch blühende Wiesen zu Sommerbeginn und durch farbenprächtige Wälder im Herbst.



Bärlauchblüte bei Steinheim (Bild: Hermann Roessler)

Auch im Winter sind wir selbstverständlich unterwegs, und da es in unseren Breitengraden fast keinen Schnee mehr gibt, genießen wir zauberhafte Wanderungen bei Raureif.



Raureif bei Huisheim (Bild: Hermann Roessler)

Nicht zu vergessen sind die vielfältigen Erhebungen, die bei entsprechendem Wetter imposante Weitblicke ermöglichen, die bei allen Beteiligten erstaunte Ausrufe verursachen. Interessant ist, wie weit man aus maximal 600 Höhenmetern blicken kann. Wenn das Zugspitzgebiet am Horizont identifiziert werden kann, ist das natürlich immer ein Höhepunkt.

Bisher waren unsere nördlichsten Wanderziele Weißenburg und Ehingen im Ries, der östlichste Ausgangspunkt Neuburg an der Donau, den Süden erwanderten wir von Thierhaupten aus und im Westen war Dillingen unser Startpunkt.

Dabei wollen wir einen sehr wichtigen Punkt, die sozialen Kontakte, nicht aus den Augen verlieren. Das gemeinsame Wandern, die kollektiven Erlebnisse und die Gespräche in der Natur und in entspannter Atmosphäre sind immer eine Bereicherung für Leib und Seele und tragen dazu bei, den Alltag hinter sich zu lassen. Bei der gemeinsamen Brotzeit am Ende der Tour kann das Erlebte aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und vertieft werden.

Da wir uns nahezu bei jedem Wetter in der Natur bewegen, führt ein gewisser positiver kollektiver Zwang dazu, dass sich auch Unentschlossene aufraffen, bei denen sich dann am Ende der Tour ein zufriedenes Lächeln einstellt und die schließlich bekennen, dass sie keinen Augenblick missen wollten und es ein Fehler gewesen wäre, wenn sie den Tag auf dem Sofa verbracht hätten.



Regen bei Bayerdilling (Bild: Hermann Roessler)

Um jedem und jeder die Teilnahme zu ermöglichen, gibt es drei verschiedene Wandergruppen, die sich nach körperlicher Kondition und aktueller Fitness aufteilen. So bieten wir Wanderstrecken von 7-8 km für die Gruppe 3, 9-10 km für die Gruppe 2 und 10-12 km für die Gruppe 1 an, wobei nicht nur die Streckenlänge sondern auch die zu bewältigenden Höhenmeter und die Wegbeschaffenheit berücksichtigt werden.

Da wir auch das Thema Öko- bzw. CO<sub>2</sub>-Bilanz ernst nehmen und wir uns auf einer Linie mit den Vorgaben und Bestrebungen der Sektion

und des Dachverbandes befinden, versuchen wir natürlich uns so gut wie möglich abzustimmen und Fahrgemeinschaften zu organisieren. Das klappt nach anfänglich zögerlichem Verhalten der Teilnehmer nach der Bekanntgabe des Projektes vor rund zwei Jahren immer besser. Auch hier bleiben wir am Ball und versuchen, uns zu optimieren.

Noch ein paar Zahlen, Daten und Fakten in Kurzform:

Es fanden 141 Wanderungen mit 1.975 Teilnehmern statt.

Die „Laufleistungen“, d.h. die zurückgelegten Kilometer waren wie folgt:

Gruppe 1 mit 560 km

Gruppe 2 mit 470 km

Gruppe 3 mit 380 km



Blick auf die Burg Katzenstein am Härtfeldsee (Bild: Hermann Roessler)

(Hermann Roessler)

## „Liebe Donauwörther: Geht mit uns nach Mariazell“

### oder „Mein erstes Mal“

Der Aufruf, mit nach Mariazell zu gehen, stand auf einem Flyer, den mir unser Vorsitzender Bernd in der Turmstube unter die Nase gehalten hat und mir wärmstens ans Herz legte, dass die Fußwallfahrt „Perchtoldsdorf nach Mariazell“ exakt das Richtige für mich wäre. Dabei handelte es sich für mich in dreifacher Hinsicht um eine

Premiere: Die erste Wallfahrt meines Lebens, meine erste Pilgerreise nach Mariazell und mein erster persönlicher Kontakt mit Leuten aus unserer Partnerstadt beziehungsweise -sektion.

Mein Entschluss teilzunehmen fand endlich „5 nach 12“ statt, denn offizieller Anmeldeschluss war der 31. Januar und wir schrieben bereits Ende Februar. Ich hatte echt Bammel. Bammel vor 120 Kilometern in vier Tagen. Bammel vor 3000 Höhenmetern, Bammel vor je einer Messe, einer Andacht und einem Rosenkranz pro Tag.



Das wurde leider auch nicht besser, als ich mich mit dem Donauwörther Wallfahrer-Team in der Turmstube traf: Tourenleiter Karl mit jahrzehntelanger Erfahrung in Sachen Wallfahrt, ebenso wie unser Fahrer Gerhard. Mary hatte die Reise auch schon viele Male hinter sich. Wenigstens Ida und Berta waren ebenfalls „Youngsters“.

Trotzdem war auffällig, dass ich mit 62 Jahren der jüngste Teilnehmer sein sollte. Der Bammel blieb!

Etwas beruhigender war der Internetauftritt des Vereins der Freunde von Perchtoldsdorf nach Mariazell (<https://www.wallfahrt-perchtoldsdorf.at>): Neben religiösen und besinnlichen Seiten war dort endlich auch mal die Rede von Selbstreflexion und dem Gefühl von Freiheit und Zufriedenheit. Daneben passierte das vor allem (!) durch das Kennenlernen vieler interessanter Mitwallfahrer, das individuelle Führen von Diskussionen und Plaudereien und last-but-not-least das gemeinsame Meistern von Strapazen. Alles in allem klang das schon weit positiver. Also dachte ich mir: „Keep Cool“.

Tja, am 30. April war es dann soweit. Wir erreichten am Tag 0 nach achtstündiger Fahrt Perchtoldsdorf. Nach einem ruhigen Abend bezogen wir Quartier, bevor es dann am Morgen des Folgetages mit den restlichen Wallfahrern der Altersspannweite 86 bis 13 Jahre (Puuh und Gott sei Dank) und der ersten Messe zum viertägigen Pilgern ging. Ich möchte hier nicht auf die Details der wirklich super organisierten Wallfahrt eingehen, sondern mich auf die für mich eindrucksvollsten Momente beziehungsweise organisatorischen Besonderheiten beschränken:



- Wichtig und beeindruckend war, dass bei Weitem nicht nur bloße Zeremonien im Vordergrund standen, sondern der ganzheitliche Grundgedanke einer Wallfahrt: Reflexion und Gemeinsamkeit. Das galt auch und im Besonderen für die mitwandernden Pfarrer, die bis zu 30 Jahre jung waren.
- Super waren die vielen interessanten Kontakte mit entsprechenden Impressionen während aller Situationen der viertägigen Pilgerfahrt ... über jung zu alt, ob "normaler" Wallfahrer oder Geistlicher.



• Es gab an jedem Tag mindesten zwei Zwischenstopps, bei denen sich alle gemeinsam wieder trafen. Ansonsten war „freies Wandern“ angesagt: alleine, oder in Gruppen, wie man gerade Lust hatte.

• Ich habe gelernt: Wallfahren geht plaudernd, in tief-

greifende Diskussionen vertieft oder schweigend, wie man halt drauf ist.

- Die Achtsamkeit der 120 Pilger untereinander war bemerkenswert.
- Fast jederzeit bestand die Möglichkeit sich ein Stück oder ganz mit dem Shuttle transportieren zu lassen. Die Gründe reichten von Blasen

an den Füßen bis zu mangelnder Kondition. Neben vielen Ehrungen am Ende wurde auch das Donauwörter Team für 40 Jahre Teilnahme an der Wallfahrt hervorgehoben – mit Aufstellung auf der Bühne und großen Danke-Plakaten der Mitwanderer aus Perchtoldsdorf.

Die letzte Nacht verbrachten wir Donauwörther nach dem letzten Heurigen wieder alleine, um uns auf die eintägige Rückfahrt vorzubereiten.

Mein ganz persönliches Fazit:

- Erstens: Ich werde ganz sicher nächstes Jahr WIEDER TEILNEHMEN.
- Zweitens: Ich kann alle Leser mit bestem Gewissen ermuntern und empfehlen MITZUMACHEN. (Hubert Völk)



Sag's durch  
die Blume!

100 JAHRE EMOTIONEN  
**FLEUROP** bringt's.

**Blumen Schnitzer**

Am Zeisig 17  
86609 Donauwörth  
Tel.: 0906.5850  
[www.blumen-schnitzer.de](http://www.blumen-schnitzer.de)

# Mountainbike

## STADTRADELN

### Gemeinsam in die Pedale - ein Gewinn in vielerlei Hinsicht

Im Juli stand wieder das STADTRADELN an und damit hieß es: ab aufs Rad und Kilometer sammeln! Auch 2025 haben wir uns wieder eine Bestplatzierung gesichert und dafür einen Preis bekommen. Der eigentliche Gewinn der Aktion ist aber viel größer.

### Gemeinschaft und Genussmomente

Für die gemeinsam geradelten Kilometer in den letzten Jahren hatten wir zahlreiche Gutscheine bekommen. Diese haben wir 2025 weitestgehend eingelöst. Den Anfang machte das Café LaKami, das uns am Donnerstag, 10.7., eine Brotzeit an den Turm lieferte. So eine DoBi Ausfahrt macht nämlich hungrig. Häufig versorgt uns unsere Erna mit Brot und Snacks, an jenem Donnerstag hat das LaKami das übernommen. Nach Ankunft in der Hadergasse versüßten Sandwiches und Kuchen das gesellige Beisammensein.



Am 15. September stand dann das Spartenfest der Mountainbiker an. Weil die Schnittmenge aus Stadtradlern und DoBis recht groß ist, wurden dafür weitere Gutscheine eingelöst. Diesmal verwöhnte uns die Mio Tagesbar aus dem Foodtruck mit frisch zubereiteten Burgern, mit Fleisch und ohne. Ein echtes Highlight und ein wunderschönes Fest!

Für unsere Platzierung 2025 haben wir für jede(n) Teilnehmer(in) ein Kettenöl gewonnen sowie für das Team zwei Gutscheine für eine Stadtführung. Diese sind als Gemeinschaftsevents über den Winter geplant, um uns zusammenzubringen, wenn keine Radtouren stattfinden. Die gewonnenen Preise sind damit mehr als nur ein Gutschein – sie bereichern unser Vereinsleben.



## Klimaschutz und Verbesserung der Radinfrastruktur

Natürlich geht's beim STADTRADELN nicht nur darum, welches Team gewinnt. Ein Kerngedanke ist auch, möglichst viele Alltagswege mit dem Rad statt mit dem Auto zurückzulegen. Allein 2025 sind die Donauwörtherinnen und Donauwörther zusammen über 100.000 Kilometer geradelt. Würde jeder Kilometer auf dem Rad einen mit einem motorisierten Verkehrsmittel ersetzen, entspräche das einer Ersparnis von 17 Tonnen CO<sub>2</sub>.

Der Alpenverein, inklusive unserer Sektion, hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu sein. Und wir wissen, dass der größte Hebel, aber auch die größte Herausforderung für unsere Sektion in der Mobilität liegt. Auch wenn viele der von uns geradelten Kilometer Sportkilometer und nicht unbedingt Alltagskilometer sind, machen Zahlen wie die oben genannten deutlich: Jede(r) der mitmacht und jeder Kilometer zählt. Wenn wir regelmäßig Wege mit dem Rad zurücklegen – zur Arbeit, zum Einkaufen, zur Tour – leisten wir einen ganz konkreten Beitrag.

Beim STADTRADELN verbessern wir damit auch gleichzeitig noch unsere Radinfrastruktur. Denn die Daten aus der Aktion werden anonymisiert ausgewertet und fließen anschließend in die Verkehrsplanung ein. Das freut alle Radbegeisterten und sorgt dafür, dass es in Zukunft noch attraktiver wird, mit dem Rad zu fahren.

## Fahrradfahren macht glücklich

Zu allen genannten Gewinnen kommt noch einer hinzu: Wer Rad fährt, tut was für sein Wohlbefinden. Denn Fahrradfahren gilt als idealer Ganzkörper-Ausdauersport und macht, wie unsere DoBis wissen, glücklich :) Also: Sei beim nächsten Mal dabei! (Cathrin Hunter)

# Rückblick MTB-Saison 2025

Eine harte Herausforderung, ein neuer Trail und bewährte Highlights - das war, ganz knapp zusammengefasst, die Mountainbike-Saison 2025! Ein Rückblick:

## Viel los bei DoBi und Jugendgruppe



Die Donnerstags-Biker (DoBi) waren auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Fast jeden Donnerstag waren wir mit ordentlich Teilnehmern auf Tour direkt vor der Haustüre. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr die Verpflegung vom Turmteam. Nach der Tour schmeckten die belegten Brote und am Ende der Saison sogar eine warme Suppe einfach köstlich.

Auch die Jugendgruppe war mit viel Motivation unterwegs. Hier schwankte die Nachfrage teilweise sehr stark und auch das Können ist sehr breit gefächert, was für die Guides manchmal eine Herausforderung darstellt. Dem Wetter zum Opfer fiel leider der geplante Ausflug nach Treuchtlingen – er steht aber schon fürs nächste Jahr auf dem Plan. Wir könnten gut noch ein paar Guides für die Ausfahrten gebrauchen! Wer Lust hat, gerne melden.

## Technik, Trails und tolle Touren

Die wöchentlichen Ausfahrten wurden ergänzt durch verschiedene Touren- und Kursangebote.

Im Kursangebot gab es wie gewohnt verschiedene Fahrtechnik-Kurse im Stadtwald. Die Angebote – von Basic über Aufbau bis hin zum

Spezialkurs für Hindernisse – waren alle gut besucht und kamen super an.

Als „Tour des Monats“ standen mit Eisbrunn oder einer Kesseltalrunde einige Klassiker auf dem Programm. Neue Reviere wurden auf den Trails des Augsburger MTB-Vereins und den Juratrails bei Neumarkt erkundet. Und mit der 7-Kapellen-Tour gab es auch eine konditionell-sportliche Herausforderung.



Im Tourenprogramm kamen unsere abfahrtsorientierten Biker bei Ausflügen in die Bikeparks Kronplatz und Sölden auf ihre Kosten. Dort ging es mit Liftunterstützung entspannt nach oben und mit viel Adrenalin anschließend bergab. Im Mai nahm eine kleine Gruppe den Stoneman Miriquidi im Erzgebirge in Angriff, eine der bekanntesten Mountainbike Herausforderungen Deutschlands. Unsere Stonemänner (und eine Stonefrau) legten dort an zwei Tagen über 150 km und ca. 4.400 Höhenmeter zurück - am zweiten Tag in strömendem Regen.

Respekt! Nicht genügend Interessenten fanden sich leider für die alpinen Touren zur Salmaser Höhe und das Bikeberg-steigen im Kleinwalsertal, die daher nicht stattgefunden haben.

Und auch an unseren Hometrails im Stadtwald hat sich was getan: Das Streckennetz wurde weiter gepflegt und um einen



neuen, sehr langen und attraktiven Trail erweitert. Er ist so lang, dass auch im nächsten Jahr noch weiter gebaut werden wird.



Zum Saisonfinale traten vier Mitglieder der Mountainbike-Sparte beim traditionsreichen Specalized Endurorennen in Treuchtlingen an und sicherten sich zwei Platzierungen in den Top 25 (Martin Zänker 12, Henrik Eigenbrod 21).

### Highlight: Spartenfest

Ein weiteres Highlight der Saison war für alle das Spartenfest, bei dem die Mio Tagesbar am Turm Burger für uns gegrillt hat - finanziert aus den Gutscheinen, die wir als Team DAV Donauwörth beim Stadtradeln 2023 und 2024 gewonnen haben.



### Eine lebendige Sparte



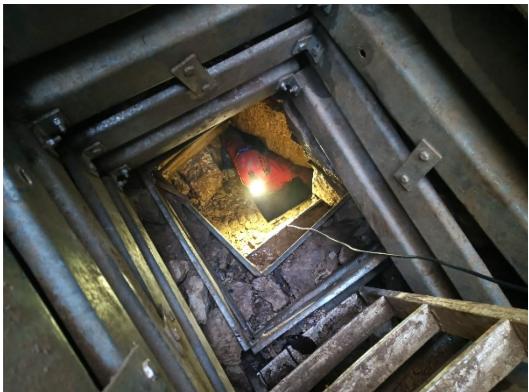
Ein riesiges Dankeschön geht an all diejenigen, die der Sparte mit ihrem aktiven Engagement Leben einhauchen und dieses Programm erst möglich machen: DoBi-Guides, Kursleiter, Trailpfleger und -bauer, Teilnehmer. Ohne euch wäre das alles nicht möglich – und vor allem nicht so schön! Und natürlich dem Turmteam. Denn das Bier (oder die Schorle ;)) und das Beisammensein am Turm nach der Ausfahrt gehören genauso fest zum Spartenleben wie der Radsport.

Wir blicken voller Vorfreude auf die Saison 2026, mit hoffentlich genauso vielen unfallfreien Kilometern, neuen Ideen und vielen bekannten Gesichtern. (Cathrin Hunter)

## Höhlengruppe „Speleoclub ANDON“

Alle Jahre wieder startet die Höhlensaison mit der Untersuchung von verschiedenen Höhlen auf Fledermausbesatz. Wie auch schon in den vergangenen Jahren wurden die erhobenen Daten an die Koordinationsstelle Fledermausschutz Südbayern und an das Referat für Fledermausschutz des Landesverbandes für Höhlen- und Karstforschung weitergegeben.

Die diesjährige Kinderhöhlentour ist leider wegen nur einer Anmeldung ausgefallen.



Im Jahr 2025 haben wir soweit möglich in der Forschungsdoline „Höllenschlund“ der „IG Speleo Donau-Ries“ mitgegraben. Die Höhle liegt nahe Wemding in einem Waldgebiet mit vielen Dolinen und Ponoren, welche zu gleich drei starken Karstquellen im Altmühltal entwässern. Vermutlich wegen der Nähe

zum Rieskraterereignis ist in dieser interessanten Gegend die Überdeckung mit eiszeitlichem Höhlenlehm relativ gering. Dieser überlagert in den Hochflächen des nahen Altmühltales teilweise die Höhleneingänge um mehr als 50m. In vielen Dolinen der Forschungsgegend sieht man deswegen bereits felsige Schlucklöcher oder anstehenden Fels. Die Grabungsdoline ist der zweitgrößte Krater im Wald, ein sehr großer Ponor, in welchem vor allem nach starken Regengüssen ein respektabler Bach ohne Rückstau verschwindet. Unterhalb der ganzen Dolinen im Wald muss sich ein großes Höhlensystem befinden, welches die Wassermassen zu den etwa 10km Luftlinie entfernten Karstquellen transportiert. In der Doline konnte nach etwa 5m künstlichem, senkrechten Gitterschacht im losen Blockwerk eine bergewärts führende Felsröhre aufgegraben werden. Die für Menschen kaum passierbare Röhre führt schräg abwärts in einen Gang, welcher zumindest eine sitzende Haltung und zwei Personen gleichzeitig darin ermöglicht. In der Decke finden sich weitere verblockte, kleinere Wasserzuläufe und überall befindet sich feuchter, kartoffelbreiartiger Lehm, welcher innerhalb Sekunden die Kleidung

überzieht und durchnässt. Jedoch bremst hier ein fast vollständig mit Lehm und Geröll verfüllter Gang nach unten die erste Euphorie und das weitere Vordringen. Der Gang konnte sehr aufwändig bereits mehrere Meter in die Tiefe mit einer durchdachten Seilwindenkonstruktion ausgehoben werden. Hier geht es momentan jedoch nur Zentimeterweise voran, da mit mindestens vier Leuten gleichzeitig der Dreck und die Steine komplett bis an die Oberfläche transportiert werden müssen. Wegen des kalten, feuchten Drecks in der Höhle ist teilweise sogar das Tragen eines Neoprenanzugs erforderlich, um nicht auszukühlen. Durch ein schmales, vom Wasser freigespültes Felsloch an der Seite der verschwemmten Röhre kann man bereits etwas in unerforschte Tiefen blicken. Ein schmäler, vom Wasser geformter Mäandergang windet sich hier weiter in den Berg hinein.



Bis jetzt ist die Höhle etwa 15 Meter lang und eher ein „Höllenschluf“ als ein „Höllenschlund“. Aber auch, wenn der große Durchbruch leider noch ausgeblieben ist, es bleibt spannend. (Jochen Pesahl)

# Ausbildung bei Jotha,

## immer besonders!



Bewirb Dich jetzt: [info@jotha.com](mailto:info@jotha.com)



*Genuss aus Italien, persönlich handverlesen.*

[www.viadelpiave.it](http://www.viadelpiave.it)

# Kontaktdaten

## Geschäftsführender Vorstandschaf:

1. Vorsitzender	Dr. Bernd Prause E-Mail: 1-vorsitzender@dav-donauwoerth.de
2. Vorsitzender	Dr. Dieter Wörle E-Mail: 2-vorsitzende@dav-donauwoerth.de
Schatzmeister	Werner Jäntsch E-Mail: schatzmeister@dav-donauwoerth.de
Schriftführer	Manfred Schurr E-Mail: schriftfuehrung@dav-donauwoerth.de
Jugendreferent	Florian Siewert E-Mail: jdav@dav-donauwoerth.de

## Bereiche & Sparten:

Mitgliederverwaltung	Siegbert Spring, Rita Stark E-Mail: mitgliederverwaltung@dav-donauwoerth.de
Ausbildung	Tim Roser E-Mail: ausbildung@dav-donauwoerth.de
Büroleitung	Sabine Blank E-Mail: bueroorganisation@dav-donauwoerth.de
Familiengruppe	Kristina Hahn E-Mail: familie@dav-donauwoerth.de
Kletterhalle (Betrieb)	Michael Schleier E-Mail: info@kletterhalle-don.de
Mountainbike	Bernd Buchmann E-Mail: mountainbike@dav-donauwoerth.de
Naturschutzreferent	Hubert Völk E-Mail: naturschutz@dav-donauwoerth.de
Klimaschutz	Stefan Röscher E-Mail: klimaschutz@dav-donauwoerth.de
Presse	Cathrin Hunter E-Mail: presse@dav-donauwoerth.de
Touren	AlpinCenter E-Mail: touren@dav-donauwoerth.de
Turmwirtschaft	Albert Ludwig E-Mail: vereinsheim@dav-donauwoerth.de
Wandern & Fahrzeug	Hans-Peter Schaupp E-Mail: mittwochswandern@dav-donauwoerth.de
Wegebau	Markus Hörbrand E-Mail: wegebau@dav-donauwoerth.de

Weitere Kontaktdaten finden Sie unter  
<http://www.dav-donauwoerth.de/index.php/ueber-uns/vorstandschaf>

# Kurse in der Kletterhalle

In der Kletterhalle findet ganzjährig Kursbetrieb statt. Alle Kurse sind online über die Website [www.kletterhalle-don.de](http://www.kletterhalle-don.de) buchbar.

## Schnupperklettern für Jedermann (Jugendliche und Erwachsene)

- Kinder ab 6 Jahre (Teilnahme auch allein möglich)
- Klettern von oben gesichert (Toprope)
- Dauer: 1 x 2½ Stunden

## Kletterkurs für Erwachsene

- Ab 18 Jahre
- Sicherungstechnik sowie Klettern Toprope und Vorstieg
- Dauer: 5 x 3 Stunden

## Kletterkurs für Jugendliche

- 14 - 17 Jahre
- Sicherungstechnik sowie Klettern Toprope und Vorstieg
- Erwerb des DAV-Kletterscheins Vorstieg
- Dauer: 6 x 2½ Stunden

## Kletterkurs für Fortgeschrittene

- Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene
- Ziel ist die Verbesserung des persönlichen Könnens
- Dauer: 4 x 3 Stunden

## Sicherungs-Update

- Erwachsene, Jugendliche ab 14 Jahre mit Kletterschein und Einverständniserklärung
- Ziel ist die kritische Überprüfung und Verbesserung des Sicherungsverhaltens
- Dauer: 1 x 2½ Stunden

## Boulderkurs für Jugendliche und Erwachsene

- Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene
- Vermittlung grundlegender Boulder-Techniken, Ergonomisches Klettern, Taktik, Vermeidung von Sportverletzungen
- Dauer: 3 x 2 Stunden

## Sturz- und Sicherungstraining

- Optimierung der Sicherungskompetenz
- Vertrauen in Seil und Sicherungskette aufbauen
- Beherrschung der Sturzangst im Vorstieg im Rahmen der persönlichen Fähigkeiten
- Dauer: 1 x 3 Stunden

# Sektionsprogramm 2026

Voraussetzung für die Teilnahme an Sektionsveranstaltungen ist die Mitgliedschaft im DAV. Kurse sind nur DAV-Mitgliedern vorbehalten. Ansonsten sind Gäste immer willkommen, können aber nur einmalig im Sinne einer Schnuppertour teilnehmen.

## 1 Anmeldung

Die Buchung erfolgt online über die Webseite der Sektion. Lediglich im Familienprogramm sind Buchungsanfragen direkt an den Tourenleiter zu richten.

Das Winterprogramm ist bereits freigeschaltet. Das komplette Sektionsprogramm wird ab **19. Februar** online verfügbar sein.

Das Anmeldeverfahren setzt voraus, dass der Sektion eine Einzugsermächtigung und ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt werden.

Sind die Teilnahmeveraussetzungen erfüllt, werden Plätze in der Reihenfolge ihres Eingangs vergeben.

Mit der Buchung willigt der Teilnehmer ein, dass personenbezogene Daten (Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse) zur weiteren Kontaktaufnahme an den Leiter der Veranstaltung weitergegeben werden.

## 2 Bestätigung, Warteliste

Bei leichteren Touren wird direkt in die Teilnehmerlisten gebucht.

Interessenten an anspruchsvoller Unternehmungen werden zunächst grundsätzlich auf Warteliste eingebucht, in der alle Anfragen gesammelt werden. Bei Skitouren läuft diese Vormerkphase bis Mitte Dezember. Bei Veranstaltungen im Sommerprogramm endet die Vormerkphase 4 Wochen vor dem Termin. Erst dann werden hier Teilnehmerlisten erstellt. Die Teilnehmer werden zeitnah über den Status der Anmeldung informiert. Mit Aufnahme in die Teilnehmerliste wird der Veranstaltungspreis eingezogen.

Bei Überbuchung wird eine Warteliste geführt. Der Wartelisteneintrag ist für Teilnehmer unverbindlich. Wird ein Platz frei, werden Warteplatzinhaber automatisch per Mail benachrichtigt und haben dann 48 Stunden Zeit, den freien Platz zu buchen, bevor der Platz für andere Nachrücker freigegeben wird. Mit der Annahme des Nachrückangebots wird der Veranstaltungspreis eingezogen.

Fragen zum Buchungsverfahren sind an das AlpinCenter zu richten. Das Servicecenter ist die zentrale Schnittstelle zwischen Teilnehmer und Tourenleiter.

Kontakt:  [touren@dav-donauwoerth.de](mailto:touren@dav-donauwoerth.de)

 0906 - 98 00 42 88 (donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr)

Organisatorische Hinweise zu den Touren sind spätestens am Donnerstagabend beim Tourenleiter direkt zu erfragen.

### 3 Kosten

Kosten, die sich aus Organisation und Tourenmanagement ergeben, sind pauschal durch den Sektionsbeitrag gedeckt.

	DAV-Mitglied	Gast
Sektionstour	4 € / Tag	10 € / Tag
Deckelung	max. 20 €	max. 50 €
Kurs	15 € / Tag	nur für DAV-Mitglieder

Touren und Kurse, die nur eine begrenzte Teilnehmerzahl erlauben, sind mit einem höheren Sektionsbeitrag belastet. Teilnehmer an Veranstaltungen des Jugend- und Familienprogramms zahlen keinen Sektionsbeitrag.

Bei Veranstaltungen mit Übernachtung werden in der Regel sowohl Quartier als auch Verpflegung durch die Sektion gebucht. Sind im Vorfeld Zahlungen an Dritte (z. B. Hüttenreservierung) zu leisten, wird ein Pfandbetrag erhoben, um die Verbindlichkeit der Anmeldung zu erhöhen. Der Pfandbetrag ist im Tourenprogramm vermerkt. Der Betrag wird den Teilnehmern bei Antritt gutgeschrieben.

Je nach Veranstaltung zahlen die Teilnehmer Reisekosten sowie Kosten z. B. für Logis und Verpflegung individuell vor Ort.

### 4 Stornierung

Die Leiter passen Touren den aktuellen Bedingungen an und entscheiden ggf. über eine Absage. Bei Abbruch oder Stornierung aufgrund der Verhältnisse (z. B. Wetter, Lawinenlage) sind Stornokosten Dritter (z. B. Unterkunft) anteilig von den Teilnehmern zu tragen. In diesen Fällen besteht kein Anspruch auf Erstattung.

Wird die Mindestteilnehmerzahl zum Meldeschluss nicht erreicht, wird die Unternehmung seitens der Sektion abgesagt. Geleistete Zahlungen erhält der Teilnehmer vollständig zurück. Gleiches gilt bei Ausfall des Tourenleiters, falls kein Ersatz verfügbar ist.

Bei kurzfristiger, teilnehmerseitiger Absage wird die Einzahlung unabhängig davon, ob ein Teilnehmer von der Warteliste nachrückt, einbehalten. Bei Nichtantreten, vorzeitiger Ab- oder verspäteter Anreise hat der Teilnehmer keinen Anspruch auf Erstattung.

Leistungsfähigkeit, Können und Ausrüstung müssen dem Profil der Unternehmung entsprechen. Der Tourenleiter kann Teilnehmer abweisen, die den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen zu sein scheinen.

## 5 Einstufung der Touren

Die Touren sind gemäß der SAC-Skalen kategorisiert. Bei den Angaben handelt es sich um Richtwerte bei guten Verhältnissen. Die Gesamtbewertung entspricht dem Maximalwert der Schwierigkeit. Ein Minus (-) schwächt die Bewertung ab; ein Plus (+) weist darauf hin, dass die Tour am oberen Ende der Kategorie eingestuft ist.

### 5.1 SAC-Skala für Skitouren

- L Leicht, bis 30°, keine Ausrutschgefahr, weicher, glatter Untergrund, keine Engpässe
- WS Wenig schwierig, ab 30°, kürzere Rutschwege, sanft auslaufend, überwiegend offene Hänge mit kurzen Steilstufen, Hindernisse mit Ausweichmöglichkeiten (Spitzkehren nötig), Engpässe kurz und wenig steil
- ZS Ziemlich schwierig, ab 35°, längere Rutschwege mit Bremsmöglichkeiten, kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten, Hindernisse in mäßig steilem Gelände erfordern gute Reaktion (sichere Spitzkehren nötig), Engpässe kurz, aber steil
- S Schwierig, ab 40°, lange Rutschwege, teilweise in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr), Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeiten, viele Hindernisse erfordern eine ausgereifte und sichere Fahrtechnik, Engpässe lang und steil, Kurzschwingen für Könner noch möglich
- SS Sehr schwierig, Rutschwege in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr), allgemein anhaltend sehr steiles Gelände, oft mit Felsstufen durchsetzt. Viele Hindernissen in kurzer Folge; Engpässe lang und sehr steil; Abrutschen und Quersprünge nötig

### 5.2 SAC-Skala für Schneeschuhtouren

- WT1 Leichte Schneeschuhwanderung, Steilheit der Route < 25°, in der näheren Umgebung der Route sind keine Steilhänge vorhanden, keine Abrutsch- oder Absturzgefahr  
Referenz: Salmaser Höhe
- WT2 Ambitionierte Schneeschuhwanderung, Steilheit der Route < 25°, in der näheren Umgebung der Route sind Steilhänge vorhanden, keine Abrutsch- oder Absturzgefahr  
Referenz: Brecherspitz, Seekarkreuz, Kohlgruber Hörnle
- WT3 Anspruchsvolle Schneeschuhwanderung, kurze steilere Passagen (<30°)  
Geringe Abrutschgefahr, kurze, auslaufende Rutschwege  
Referenz: Dürrnbachhorn, Hirschberg, Rotwand

- WT4 Schneeschuhtour, kurze steilere Passagen (<30°), teilweise felsdurchsetzt, Abrutschgefahr mit Verletzungsrisiko, geringe Absturzgefahr, gute Lauftechnik, elementare alpine Fertigkeiten  
Referenz: Kampenwand, Ochsenälpeleskopf, Schönalmjoch, Teufelstättkopf

### 5.3 SAC Wanderskala

- T1 Wandern: Weg gut gebahnt, falls vorhanden, sind exponierte Stellen gut gesichert  
Absturzgefahr bei normalen Verhältnissen sehr gering  
Referenz: Eibsee-Rundweg, Karwendelhaus über Fahrweg
- T2 Bergwandern: Weg mit durchgehender Trasse, Gelände teilweise steil  
Referenz: Frieder, Trainsjoch, Thaneller, Zwiesel, Jochberg, Spitzstein
- T3 Anspruchsvolles Bergwandern: Weg nicht unbedingt durchgehend sichtbar, ausgesetzte Stellen können mit Seilen gesichert sein, evtl. Einsatz der Hände für das Gleichgewicht notwendig, Geröllflächen, weglose Schrofen  
Referenz: Säuling, Hintere Goinger Halt, Aggenstein (Normalweg)
- T4 Alpinwandern: Wegspur nicht zwingend vorhanden, an Einzelstellen braucht es die Hände zum Vorrückskommen, Gelände teils recht exponiert, heikle Grasflanken, Schrofen, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen  
Referenz: Hochvogel, Großer Widderstein
- T5 Anspruchsvolles Alpinwandern (schwarzer Bergweg): Oft weglos; einzelne einfache Kletterstellen; exponiert, anspruchsvolles Gelände, steile absturzgefährliche Schrofen, steile Firnfelder mit Rutschgefahr, ggf. apere Gletscherpassagen  
Referenz: Wörner, Treffauer

### 5.4 SAC-Hochtourenskala

- F Einfaches Gehgelände, Geröll, einfacher Blockgrat (I), einfache Firnhänge, harmlose Gletscherpassagen  
Referenz: Similaun, Schwarzenstein, Hoher Sonnblick
- PD Meist noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen bis II, meist wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenig Spalten  
Referenz: Wilder Turm, Olperer (Riepengrat), Schrankogel, Zuckerhütl, Wildspitze
- AD Sicherung notwendig, längere und exponierte Kletterstellen, im Fels bis III, oft steilere Hänge, teils Standplatzsicherung, viele Spalten  
Referenz: Weißkugel (Ostgrat), Zsigmondy spitze, Großer Geiger (NO-Grat)

### 5.5 MTB Singletail-Skala

- S0 Meist Wiesen-, Wald- oder Schotterwege ohne Felsen, Wurzeln und Stufen, Wege mit wenig Gefälle und weitläufigen Kurven, keine technisch anspruchsvollen Passagen
- S1 Trails, vereinzelt mit Wurzeln oder Steinen, Weg kann z. B. Erosionsrinnen oder Schlaglöcher aufweisen, die noch einfach überrollt werden können, engere Kurven möglich, Abschnitte mit bis zu 40 % Gefälle
- S2 Fortgeschrittene Fahrtechnik notwendig, Untergrund meist lose, enge Kehren, evtl. einzelne Spitzkehren, Gefälle mit kurzzeitig bis zu 70 %, höhere Wurzeln und größere Steine sowie niedrige Treppen und Absätze möglich

- S3 Trails mit längeren verblockten Passagen, kaum flowige Abschnitte; höhere Absätze, anspruchsvolle Hangquerungen sowie felsige und stark verwurzelte Passagen; Spitzkehren, Untergrund meist lose, Gefälle oftmals bis zu 70%

## 5.6 Legende

### 5.6.1 Tourenserie LIGHT



Das sind Touren (T1 - T2, siehe SAC Wanderskala), auf denen man sich Zeit lässt und maximal 800 Höhenmeter zu bewältigen sind.

### 5.6.2 Lernangebote / Kurse



Das Programm umfasst Veranstaltungen, die im Einzelfall nicht unbedingt als Kurs ausgeschrieben sind, wo aber praxisrelevantes Wissen rund um das alpine Unterwegssein thematisiert wird.

### 5.6.3 Bus/Bahn/Berg



Mit jeder Öffi-Tour mindern wir Reisestress und Individualverkehr, nehmen wir Rücksicht auf die lokale Bevölkerung und halten unseren Fußabdruck klein.

## 6 Hauptprogramm

Berge erleben - Aber sicher!

---

17. Dez. '25 (Mi.) 19:30 Uhr	<b>S01 Grundlagen für Skitoureneinsteiger</b> Was muss ich mindestens wissen, und wie weit kann ich als Anfänger gehen? Wofür brauche ich mehr Ausbildung? Diese und andere Fragen (z. B. Material) werden im Kurs thematisiert, der speziell auf Anfänger ausgelegt ist; AV-Turm, 19:30 Uhr, ca. 2 h <b>Stefan Richter</b>
 3. - 6. Jan. (Sa. - Di.) Mit Öffis zum Berg	<b>S02 Ski- &amp; Schneeschuhtouren im Tannheimer Tal</b> Bahn/Bus/Berg - Sanfte Touren ohne Stress und Leistungsdruck mit intensivem LVS-Training  Stützpunkt Haldenseehaus (1150 m, DAV-Selbstversorgerhaus)  Sa.: Öffi Anreise, Materialtransport im Begleitfahrzeug; Halbtagestour im Bereich Krinnenalpe; abends Vortrag LVS-Suche  So.: Einweisung in die Handhabung der Notfallausrüstung, Schwerpunkt LVS-Training, anschl. Halbtagestour, Vortrag Einführung in die Lawinenkunde Mo.: Unterwegs im lokalen Tourenrevier, thematische Vertiefung Di.: Halbtagestour mit Praxistipps der Tourenleiter Tourenoptionen nach dem Twin-Konzept, täglich je eine leichte Ski-(WS) und Schneeschuhtour (WT1 - WT2) mit bis zu 800 Hm↑ <b>S02/1 Christian Funk (Skitour)</b> <b>S02/2 Bernd Prause (Schneeschuhtour)</b>
15. Jan. (Do.) 18:30 Uhr	<b>A01 Infoabend für Neumitglieder</b> Wir zeigen's Euch! - Der 1. Vorsitzende stellt die Sektion vor und führt durch das Vereinsheim in der Hadergasse. - Eine gute Gelegenheit, die Angebote der Sektion kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Ein Spaziergang zum KRALSTADL rundet den Abend ab. <b>Bernd Prause gemeinsam mit Sprechern der Sparten</b>
16. - 18. Jan. (Fr. - So.)	<b>S03 Skitouren im Montafon und Rätikon</b> Basis Lindauer Hütte (DAV, 1744 m) Fr.: Früher Start in DON, Fahrt nach Latschau; Winterzustieg zur Hütte; 730 Hm, 6 km, ca. 2½ h Sa: Sulzfluh (2817 m), Paradeskitour des Rätikons; teils ziemlich steiler Anstieg durch den berüchtigten Rachen; sichere Verhältnisse und adäquates Können obligat; 1330 Hm, 9½ km, 6½ h, WS So.: Reservetag, kürzere Unternehmung im Tourenrevier der Hütte <b>Stefan Richter &amp; Alexander Jung</b> <b>Pfand: 20 €</b>

---

---

17. Jan. 9 bis 14 Uhr	<b>S04 Selbstspaltenbergung für Skibergsteiger</b>  Trockentraining mit kompletter Ski-Hochtourenausrüstung, d. h. mit Skischuhen, Ski, Stöcken, Handschuhen, Rucksack, Anseilgurt - Demos und praktische Übung sowie Tipps für die Selbstbergung mit Prusik-Technik, TiBloc und Mirco Traxion auch mit Blick auf die Optimierung der eigenen PSA; KRALSTADL, DON <b>Tim Roser</b>
18. Jan.	<b>S05 Skitour Güntlespitze / Allgäu</b> Fahrt nach Baad im Kleinwalsertal; Aufstieg via Spitalalpe zum Derrenjoch, zuletzt steiler zum Gipfel (2092 m); 900 Hm↑, 4½ km, 5 h inkl. Pausen, WS; Voraussetzung: Spitzkehrentechnik, sicherer Umgang mit dem LVS - Gerät, Gehen mit Harscheisen <b>Matthias Buhl</b>
24. Jan. und 25. Jan. Mit Öffis zum Berg	<b>A02 Schneeschuhtour Hochalm (1417 m) / Isarwinkel</b> Bahn/Bus/Berg - PP am östl. Sylvensteinspeicher, Einweisung in die Handhabung der Notfallausrüstung, Aufstieg wie Abstieg 700 Hm↑↓, 7 km, 4½ h, WT2  A02a: Sa., Anreise im AV-Bus, Retour ab Lenggries mit dem ÖPNV A02b: So., Hinfahrt mit dem Zug nach Lenggries, Retour im AV-Bus <b>Bernd Prause</b>
30. Jan. - 1. Feb. (Fr. - So.)	<b>S06 Moderate Skitour für gemütliche Geher</b> 3 Tourentage mit festem Quartier für Einsteiger mit wenig Touren-erfahrung und für gemütliche Geher; Ziel: Allgäu, wenn die Schneelage passt; Halbtagestouren angepasst an das Teilnehmerpotential; 600 bis 800 Hm, falls Motivation und Bedingungen passen, skalierbar bis auf 1000 Hm, 3 bis 5 h, WS; Voraussetzung: Absolviertes LVS-Kurs, erste Schwünge im freien Gelände, Helmpflicht  <b>Ludwig Koch</b>
31. Jan. - 4. Feb. (Sa. - Mi.)	<b>S07 Leichte Skitouren im Naturpark Puez-Geisler / Südtirol</b> Hotelunterkunft im Bergsteigerdorf Campill (Lungiarü) Auf Tourenski in den ladinischen Dolomiten unterwegs Sa.: Anreise im AV-Bus, Ankommen, leichte Eingehtour; 560 Hm, WS So.: Zendleser Kofel (2422 m); 900 Hm, 11 km, 4½ h, WS Mo.: Sobutsch (2486 m); 1000 Hm, 14 km, 5 h, WS Di.: Zwischenkofel (2471 m); 1000 Hm, 14 km, 5 h, WS Mi.: Halbtagestour anschl. Heimfahrt Anforderung: Etwas Erfahrung im Tiefschnee, angemessene Fitness Meldeschluss 15. Januar <b>Fritz Funk</b> <span style="float: right;"><b>Anzahlung: 200 €</b></span>

---

---

1. Feb.	<b>A03 Teufelstättkopf / Ammergauer Alpen</b> Mittelschwere Schneeschuhtour mit alpinem Gipfel Fahrt nach U'gau, PP Schleifmühle; Kuhalm - Teufelstättkopf (1758 m) - Pürschlinghaus (1554 m, DAV), Einkehr und zurück zum Parkplatz 850 Hm↑↓, 10½ km, 5 h, WT4 <b>Christian Hofbauer</b>
7. / 8. Feb.	<b>S08 Skitourenwochenende für Einsteiger</b> Skitouren - Materialkunde - Praxistraining Sa.: In Fahrgemeinschaften nach Unterammergau, Skitour im Pürschlinggebiet, Übernachtung im August-Schuster-Haus (1554 m, DAV), bis 900 Hm, max. 4 h, L bis WS So.: Gebietswechsel, unterwegs am Kohlgruber Hörnl; bis 900 Hm, max. 4 h, L bis WS Voraussetzung: Sportliches Fahren auf der Piste, erste Erfahrungen im Tiefschnee <b>Sebastian Bohatsch &amp; Matthias Buhl</b>
8. Feb.	<b>A04 Brentenjoch / Tannheimer Berge</b> Mittelschwere Schneeschuhtour mit schöner Aussicht am Gipfel Fahrt nach Vils; Alptal - Vilser Jöchl - Brentenjoch (2001 m); Abstieg wie Aufstieg, Einkehr in der Vilser Alpe; 1150 Hm↑↓, 11 km, 6 h, WT3 <b>Christian Hofbauer</b>
13. - 15. Feb. (Fr. - So.)	<b>S09 LVS Training für Skitourengänger (Advanced) / Lechtal</b> Suchstrategie, Sondieren, Schaufeln, Gerätevergleich, LVS - Übungen Fr.: Früher Start in DON, Fahrt nach Kaisers im Lechtal LVS - Gerätevergleich und praktische Übungen, abends Theorie Sa.: Intensivtraining mit Fokus auf Suchstrategie Skitour, 700 Hm, 3 h, WS+ So.: Vertiefende LVS - Übungen, evtl. Skitour, Ziel je nach Schneelage; 700 Hm, 3 h, WS+ Voraussetzung: Grundkenntnisse Skitourentechnik (Spitzkehren), ins Trainingsgelände ist mit Skiausrüstung aufzusteigen (bis 500 Hm) und später abzufahren. Stützpunkt: Berggasthaus Edelweiß (1530 m, DAV) <b>Tim Roser</b> <span style="float: right;"><b>Pfand 40 €</b></span>
14. Feb.   	<b>A05 Schneeschuhtour Jägerkamp</b> Bahn/Bus/Berg - PP Spitzingsee Kirche - Schwarzenkopfhütte - Schnitellauchmoosalp - Jägerkamp (1748 m) - Schönenfeldhütte - Spitzingsattel; 650 Hm↑↓, 10 km, 5 h, WT3 Rückfahrt mit Stopp in Riegele Wirtshaus Augsburg <b>Bernd Prause</b>

---

---

## 18. & 25. A06 Digitale Tourenplanung

Feb. Tour auswählen und planen, Touren aufzeichnen; jeder plant den  
(Mi.) Heimweg als Tour und navigiert auf dieser Basis nach Hause;  
19:00 Uhr Smartphone, Laptop oder Tablet mitbringen, Registrierung bei  
 komoot und alpenvereinaktiv.com notwendig  
Turmstube, AV-Turm, jeweils 2 h

**Martin Dirr**

---

## 20. - 22. S10 Skihochtour Amberger Hütte / Stubai Alpen

Feb. Fr.: Fahrt nach Gries im Ötztal, Hüttenaufstieg; 700 Hm↑, 3 h  
(Fr. - So.) optional Besuch eines Gipfels in Hütten Nähe; plus 900 Hm, 3 h  
Sa.: Skihochtour; 1300 Hm, 6 h, WS+ bis ZS  
So.: Skihochtour; 1300 Hm, 6 h, ZS; Talabfahrt  
Mittelschwere Skihochtouren (WS+ bis ZS) mit Gletscherausrüstung;  
kurze Kletterpassagen am Gipfelaufbau, die jedoch individuell  
ausgelassen werden können.  
Voraussetzung: Gute Skitechnik auch im steilen Tourelände,  
adäquate Kondition unerlässlich

**Tim Roser**

**Pfand 20 €**

---

## 22. Feb. S11 Skitour am Tegelberg / Ammergauer Alpen

Wir schauen, was geht - Einen ganzen Tag nehmen wir uns Zeit, um  
am Tegelberg in Kleingruppen maximal viele Höhenmeter zu  
schreiben. - Jeder in seinem Tempo, gemeinsam an einem Anstieg mit  
Einkehr und Pausen. Jeder ist willkommen, egal ob ein- oder mehr-  
facher Anstieg an diesem Einsteigerberg; 900 Hm oder viel mehr, WS

**Stefan Richter**

---

## 26. Feb. S12 La dolce vita in Alto Adige

- 3. März Das süße Leben in Südtirol  
(Do. - Di.) Fahrt nach Prags (Braies di Fuori), Hotel Edelweiß;  
Täglich eine Skitour im Zentrum der Dolomiten  
Nur für Skitourengeher mit langjähriger alpiner Erfahrung und Fitness  
für täglich 900 bis 1500 Hm, 10 bis 15 km, WS bis ZS

Hotel Edelweiß, 3 Sterne, HP, 445 € / Person, Anzahlung 30% bei  
Buchung der Tour; zzgl. Getränke, Fahrkosten, etc.  
Es gelten die Stornobedingungen des Hotels.

**Benjamin Lee**

**Anzahlung 135 €**

---

- 
6. - 8. März (Fr. - So.) **S13 Skitourentage im Pfelderer Tal / Südtirol**  
Zurück ins wahre (Hütten-)Leben - Nicht fragen. Selbst Machen:  
Heizen, Kochen, Abwaschen, ...  
Quartier: Bergheim Pfelders (1622 m, Selbstversorgerhaus AVS)  
Fr.: AV-Bus nach Pfelders (ca. 4½ h), Einrichten im Quartier; kurze Eingehtour im direkten Umfeld des Hauses  
Sa.: Erensee (2292 m), einfache Skitour mit toller Abfahrt;  
660 Hm, 4 km, 3 h, WS  
So.: Haus räumen, anschl. kurze Skitour zur Grünbodenhütte (2010 m); 400 Hm, ggf. weiter in Richtung Sefiárspitze je nach Verhältnissen; 3 h, WS  
Voraussetzung: Grundkenntnisse im Touren gehen, sicheres Fahren im Tiefschnee

**Fritz Funk & Alexander Jung**

---

7. März 9:00 Uhr **N01 Einführungskurs Obstbaumschnitt**  
 Angebot des AV-Naturschutzprojektes Streuobstwiese  
Einführung in den Obstbaumschnitt (Vortrag), anschl. Wechsel zur Wiese, praktische Anleitung zum Altbaumschnitt; keine Vorkenntnisse erforderlich, Schneidwerkzeug bitte mitbringen  
Treffpunkt: Obere Turmstube, AV-Turm
- Sophia Och**
- 
12. - 15. März (Do. - So.) **S14 Skidurchquerung Davos / Graubünden**  
Eintauchen in die Firn- und Powdertraumwelt südlich von Davos  
Do.: Frühe Anreise im AV-Bus nach Sertig; Aufstieg Grialetsch-Hütte (2542 m, SAC), optional via Gforenhorn; 1500 Hm, 13 km, Abfahrt kurz >40°, S  
Fr.: Tour im Revier der Grialetsch-Hütte; 1400 Hm, 14 km, >35°, ZS  
Sa.: Grialetsch-Hütte - Scalettahorn (evtl. mit Nordabfahrt >35°) - Kesch-Hütte (2594 m, SAC); 1400 Hm, 15 km, ZS  
So.: Kesch-Hütte - optional Piz Kesch (3417 m) - Sertigpass - Sertig Dörfli; 1000 Hm, 16 km, ZS  
Anspruchsvolle Skihochtouren (WS+ bis ZS+) ohne Gletscherausrüstung; Kletter- und Skitragepassagen in kombiniertem Gelände, sehr gute Skitechnik auch im sehr steilen Gelände; adäquate Fitness für 1600 Hm und 7 Stunden unerlässlich

**Tim Roser**

**Pfand 30 €**

---

---

12. - 15.	<b>S15 Sellrainer Hüttenrunde</b>
März (Do. - So.)	Abwechslungsreiche Mehrtageskitour von Hütte zu Hütte mit eindrucksvollen Dreitausendern
	Do.: Fahrt nach St. Sigmund, Aufstieg zur Pforzheimer Hütte (2308 m, DAV); 800 Hm↑, 7 km, 3 h
	Fr.: Zischgenscharte (2930 m), evtl. Schöntalspitze (3008 m), Abfahrt zum Westfalenhaus (2273 m, DAV); 700 Hm↑↓, 6½ km, 3½ h
	Sa.: Winnebacher Weißkogel (3128 m), Abfahrt zur Winnebachseehütte (2362 m, DAV); 900 Hm↑, 800 Hm↓, 4½ h, 8 km
	So.: Zwieselbachjoch (2870 m), Isseboden, Samerschlag (2831 m), Abfahrt via Pforzheimer H.; 1100 Hm↑, 2000 Hm↓, 22 km, 7½ h
	Entsprechende Kondition und Skitourenerfahrung zwingend
	<b>Christian Funk</b>
	<b>Pfand 16,50 €</b>

---

14. März	<b>A07 Kraftort Ipf</b>
  Mit Öffis zum Berg	Per ÖPNV nach Bopfingen; Wanderung auf den Sandberg, im Abstieg vorbei an der Ruine Burg Schenkenstein, über Aufhausen zum Kalkstein und weiter nach Oberdorf, Aufstieg zum Ipf, Gipfelrunde mit Ausblick in die weite Umgebung; Abstieg zurück nach Bopfingen 550 Hm↑↓, 14½ km, 5 h, T2; Rucksackverpflegung
	<b>Daniela Seitz</b>

---

16. - 18.	<b>A08 Winnebacher Weißkogel / Sellrain</b>
März (Mo. - Mi.)	Hochalpine Schneeschuhtour für fortgeschrittene Senioren
	Mo.: Im AV-Bus ins Sellrain; PP Ghs Lüsens, Aufstieg zum Westfalenhaus (DAV, 2273 m); 650 Hm↑, 5 km, 2½ h, WT3
	Di.: Tour zum Winnebachjoch - Gipfel (3183 m), ab Ski-Depot zu Fuß, je nach Verhältnissen evtl. mit Steigeisen, Retour auf gleicher Route; 920 Hm↑↓, 3½ km, 4 h, WT4
	Mi.: Hüttenabstieg; 650 Hm↓, 5 km, 2½ h, WT3
	Nur für Teilnehmer mit Hochtourenfahrung
	<b>Bernd Prause</b>

---

19. - 22.	<b>S16 Skitouren für Fortgeschrittene</b>
März (Do. - So.)	Guter Schnee ist das Ziel! Das Gebiet wird kurzfristig je nach Schneelage entschieden. Lasst Euch überraschen. Nur für Tourengeher mit mehrjähriger Tourenfahrung und sehr guter Technik (Aufstieg: sichere Spitzkehrentechnik im Steilgelände; Abfahrt: sicheres Fahren im Tiefschnee bei jeder Schneeart und im Steilgelände), bis ZS; Voraussetzung: Helmpflicht, Fitness für täglich 1200 bis 1600 Hm, bis 8 h
	<b>Ludwig Koch</b>

---

---

22. - 25. März (So. - Mi.)	<b>S17 Tourentage im Obernberger Tal / Brennerberge</b> Bahn/Bus/Berg - Materialtransport im Begleitfahrzeug - - Eine Unternehmung nach dem Twin-Konzept Gemeinsam mit der Sektion Nördlingen im Tal der Tourengeher Bergsteigerdorf Obernberg, Jugendhaus Obernberg (Talherberge, Mehrbettzimmer, HP)	<b>Pfand 150 €</b>
		
	<b>S17/1 Basiskurs für Skitoureneinsteiger</b> (Fritz Funk) Kurs für zukünftige Skitourengeher*innen, die sicher auf der Piste unterwegs sind; praktische Einweisung in die Skitouren- und Sicherheitsausrüstung, Optimierung der Ski- und Tiefschneetechnik auf und abseits der Piste, Gehen und Steigen mit Tourenski, Schulung der Spitzkehrentechnik, Übungen im anfängergeeigneten Gelände Leihausrustung ist im Materialpool der Sektion verfügbar.	
	<b>S17/2 Skitouren im Obernberger Tal</b> (Christian Funk) Täglich steht eine Skitour im Angebot; bis 1000 Hm, 5½ h, L - ZS	
	<b>S17/3 Schneeschuhtouren im Obernberger Tal</b> (Bernd Pause) Täglich wird eine alpine Schneeschuhtour angeboten; bis 1000 Hm↑↓, 6 h, bis WT4	
24. März (Di.) 18:00 Uhr	<b>A09 Risikobewusste Tourenplanung</b> Workshop für alle, die selbstständig alpin unterwegs sein wollen. Thematisiert wird: Wer kommt mit? Tourenwahl, Wetterbericht, Zeitplan, An-/Abreise, Ausrüstung AV-Turm, Parterre (Küche), 3 h	
	<b>Manne Schurr</b>	
25. März (Mi.) 19:00 Uhr	<b>A10 Mit der App RELIVE im Nu zum Clip</b> Teile deine Outdoor-Aktivitäten mit Freunden Mit dieser App lässt sich für eine aufgezeichnete Wegstrecke ein Kurzfilm auf Basis eigener Fotos und Videos mit wenigen Schritten zusammenfahren. Demo der App RELIVE, Clip-Erstellung am konkreten Beispiel, Filmherstellung, falls Wegstrecke und/oder zugehörige Fotos fehlen, Nutzung des erstellten Clips Kostenlose Vorinstallation der App RELIVE auf dem Smartphone ratsam Obere Turmstube, AV-Turm, 19.00 Uhr, 1½ h	
	<b>Enrico Nenke</b>	
10. April (Fr.) 19:00 Uhr	<b>Jahreshauptversammlung der Sektion</b> Zeughaus, Rathausgasse 1, Donauwörth	

---

14. April (Di.) 18:00 Uhr	<b>A11/1 Trockentraining Spaltenbergung</b> Anseilen am Gletscher, Mannschaftszug, Toter Mann & Lose Rolle; Treffpunkt: DON, Kiosk am PP Riedlinger Baggersee, Dauer 2½ h 
18. April	<b>A11/2 Training Spaltenbergung auf Schnee / Tannheimer Tal</b> Im AV-Bus nach Schattwald, Aufstieg ins Stuibental; Training am Windkolk unter dem Joch; 530 Hm↑↓, 5 km <b>Bernd Pausse</b>
18. April	<b>A12 Sagenweg / Geopark Ries</b> In Fahrgemeinschaften nach Wemding, Johannisweiher; wir folgen dem Sagenweg und gewinnen Einblicke in die regionale Geschichte und Geologie; Besuch der Wallfahrtsbasilika Maria Brünnlein mit anschließender Einkehr; 300 Hm↑↓, 14 km, 4 h, T1  <b>Edith Schick</b>
21. April (Di.) 19:00 Uhr	<b>A13 Sonnenbrand am Berg</b> Sonnenbrand ist eine der häufigsten Verletzungen im Alpinsport. Er kann irreversible Hautschädigungen nach sich ziehen, im schlimmsten Fall lebensbedrohlichen Hautkrebs; thematisiert wird die Prävention zur Vermeidung von Sonnenbrand; Turmstube, AV-Turm  <b>Dr. med. Cathrin Baumann, Hautärztin</b>
24. April (Fr.) Mit Öffis zum Berg	<b>A14 Bayerns Heiliger Berg</b> Bahnfahrt nach Herrsching am Ammersee, Wanderung durch das Kiental zum Kloster Andechs, Besuch der Klosterkirche, Einkehr im Bräustüberl; Rückweg via Ramsee-Denkmal zum See, am Uferweg und letztlich an der Uferpromenade zurück; 220 Hm↑↓, 12 km, 3½ h, T1   <b>Gabi Miller</b>
25. April 10:00 - 17:00 Uhr	<b>A15 Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs</b> Was mache ich, wenn...? Training von Maßnahmen zur Erstversorgung Verunfallter in realitätsnahen Fallbeispielen inkl. MTB-relevanter Unfallszenarien; DON, Stadtwald, 10.00 – 17.00 Uhr  <b>Roland Nödel, Bernd Buchmann &amp; Manne Schurr</b>
26. April 13:00 - 16:00 Uhr	<b>A16 Schulung Trittsicherheit</b> Unfallprävention - Gehen im Gelände; Balanceübungen, vorausschauende Blickführung, Training von Schrittfolgen auf Gras, erdigem und rolligem Boden, Geröll, Blöcken oder Felsstufen, Stockeinsatz bergauf, bergab, in der Querung; Kurs am Wichtelesberge, DON; bitte feste Bergwanderschuhe und Trekkingstöcke mitbringen  <b>Manne Schurr</b>

---

**28. April A17 Von Kehlheim zum Kloster Weltenburg**  
(Di.) Im AV-Bus nach Kehlheim; Wanderung über den Weltenburger Höhenweg zum Kloster Weltenbug (Einkehr); am nordseitigen Donauufer zur Befreiungshalle und zurück nach Kehlheim;  
290 Hm↑↓, 13½ km, 4 h, T2



**Johannes Frese**

---

**29. April A18 Fußwallfahrt von Perchtoldsdorf nach Mariazell**  
- 4. Mai Anreisetag: Mi., 29. April  
(Mi. - Mo.) Pilgerwanderung gemeinsam mit Freunden der OeAV Sektion Teufelstein - In 4 Tagen zu Fuß von P'dorf nach Mariazell, tägliche Messen und Andachten stifteten Inspiration und frische Kraft; Gepäcktransport im Begleitbus, Quartiere werden organisiert; Σ 3260 Hm, Σ 125 km  
Abreisetag: Mo., 4. Mai  
Meldeschluss: 31. Januar

**Hubert Völk**

---

**1. - 3. Mai A19 Grundkurs Bergwandern / Tannheimer Tal**  
(Fr. - So.) Selbstständig und sicher alpin unterwegs  
 Der Kurs adressiert Einsteiger und alle, die im alpinen Gehgelände sicherer unterwegs sein möchten. Er vermittelt Know-how zum selbstständigen Bergwandern: Tourenplanung, Orientierung mit Karte und App sowie viele Praxistipps  
Do.: Fahrt nach Nesselwängle, Talhütte Haldenseehaus (Selbstversorgerhaus, DAV); Orientierung in Theorie und Praxis eingebettet in eine Bergwanderung in Hüttennähe  
Fr.: Bergwanderung mit Lerneinheiten z. B. Trittschulung, Queren von Firnfeldern, Gehen mit Stöcken, Gebrauch des Biwaksackes; 300 - 600 Hm↑↓, 5 h; anschl. Planung des nächsten Tourtages und Coaching der Teilnehmer  
Sa.: Bergwanderung, Vertiefung der Kursinhalte; 300 - 600 Hm↑↓, 5 h



Die Bergwanderungen (T1 bis T3) bilden den Rahmen der Kursinhalte und sind an das Können der Teilnehmer angepasst.  
Voraussetzung: Teilnahme an den Modulen A09 »Risikobewusste Tourenplanung« und A15 »Outdoor-Erste-Hilfe« sowie allgemeine Fitness

**Gisela Kirchner, Manne Schurr & Sven Hack**

---

---

9. Mai	<b>A20 Uracher Wasserfälle / Schwäbische Alb</b> Im AV-Bus nach Bad Urach; Rundwanderung über die Gütersteiner und Uracher Wasserfälle und die Dettinger Höhlenlöcher; optional Besuch der Therme Bad Urach; 450 bis 620 Hm↑↓, 12 km, 5½ h, T2 <b>Martin Wittmann</b>
12. Mai (Di.)	<b>A21 Zur Steinernen Rinne bei Weißenburg / Altmühlthal</b> ÖPNV nach Weißenburg; Bhf - Altstadt - Wülzburg - Oberhochstätt - Steinerne Rinne - Naturfreundehaus - Bismarckturm - Altstadt - Bhf; 400 Hm↑↓, 20 km, T1, gute Grundkondition erforderlich <b>Hermann Rößler</b>
14. Mai Christi Himmelfahrt Mit Öffis zum Berg	<b>A22 Ein Bamberg - Trip</b> Mittelalterlicher Charme, barocke Prachtarchitektur und Bierkultur, dazu bodenständige fränkische Küche - Stadtrundgang durch die 1000-jährige Altstadt (UNESCO - Weltkulturerbe): Kaiserdom, Altes Rathaus, Spezial-Keller, anschl. Wanderung zu den Weingütern vor den Toren der Stadt; Reise mit der Bahn, 8 km, T1 <b>Ottmar Müller</b>
17. - 22. Mai (So. - Fr.)	<b>A23 Berge von Arbeit</b> Tour de Ruhr - Die Vergangenheit des Ruhrgebietes erfahren; kurze Radetappen garniert mit Zeugnissen der Schwerindustrie, dazu ein hautnahes Eintauchen in die Mentalität im Pott So.: Anreise nach Hattingen an der Ruhr; Bett & Bike Mo.: Eisen und Stahl: Besichtigung der Henrichshütte anschließend Deutsches Bergbaumuseum Bochum; 120 Hm↑↓, 12 km, 1 h; zurück nach Bochum-Dahlhausen; 90 Hm↑↓, 14 km, 1½ h; Ruhrcamping im Bauwagen Di.: Kohle, Koks und harte Arbeit: Essen Baldeneysee - Villa Hügel; 90 Hm↑↓, 13 km; nachmittags Zeche Zollverein Essen (UNESCO-Welterbe); 140 Hm↑↓, 13 km; Bett & Bike Pension am Zollverein Mi.: Halden-Hopping: Schurenbachhalde - Halde Rungenberg - Mottbruchhalde - Tetraeder Bottrop - Halde Haniel; 480 Hm↑↓, 53 km; DAV-Nordparkhütte, Selbstversorgerhaus, Duisburg Do.: Alpinismus im Stahlrevier: Via Ferrata Monte Thyss - Deutschlands größte Outdoor-Kletteranlage; nachmittags Duisport - größter Binnenhafen Europas; 17 km Fr.: Heimfahrt In Summe 6 Tage, 4 Etappen, ca. 125 km, 800 Hm↑↓, Gepäcktransport mit Begleitfahrzeug, exklusiv für teamfähige »Bio-Biker« <b>Bernd Prause</b>

---

25. Mai	<b>A24 Überschreitung Brecherspitze / Spitzingsee</b>
(Pfingstmont ag)	Erwecken alpiner Lustgefühle
Mit Öffis zum Berg	Mit den Öffis zum Spitzingsattel; am wenig bekannten Ostgrat (exponierte Kraxelstelle, I) auf die Brecherspitze (1685 m), Abstieg über den Westgrat (Normalweg, eine Stelle seilversichert), Freudenreichkapelle, Abstieg zur Freudenreich- oder Firstalm (Einkehr), Auslaufen zum Bhf. Neuhaus; 600 Hm↑, 900 Hm↓, 8½ km, 5 h, I, T4
	Voraussetzung: Trittsicherheit und alpine Geländegängigkeit
	<b>Sven Hack</b>
30. Mai -	<b>A25 Wanderrunde Chiemgau</b>
2. Juni (Sa. - Di.)	In vier Tagen über die schönsten Gipfel des Chiemgaus
Mit Öffis zum Berg	Sa.: Öffi-Anreise; von Hohenauschau über Hofalm und Riesenplateau zur Hochrieshütte (1569 m, DAV); 960 Hm↑; 9 km, 4 h, T2
	So.: Wechsel zum Spitzsteinhaus (1252 m, DAV); 560 Hm↑, 800 Hm↓, 10 km, 5 h, T2
	Mo.: Übergang zur Priener Hütte (1410 m, DAV); 680 Hm↑, 500 Hm↓, 11½ km, 4 h; optional Spitzstein (1593 m) via Nordwandsteig (seilversichert), plus 350 Hm↑↓, 1½ h, T3
	Di.: Von der Priener Hütte zur Bergstation der Kampenwandbahn (Talfahrt oder Abstieg) nach Aschau; opt. Geigelstein (1808 m) und über Steig mit kurzer seilgesicherter Stelle zum Dalsensattel; 950 Hm↑, 900 Hm↓, 9½ km, 6 h, T2
	<b>Manne Schurr</b>
	<b>Pfand 40 €</b>
30. / 31. Mai	<b>A26 Update Seil-Handling auf Hochtouren / Nördlinger Hütte</b>
	Auffrischung der Basics für Teilnehmer einer geführten Hochtour: Queren von Schneefeldern, Nachsichern im Steiffirn, Auf-/Abstieg am Fixseil, Blockstand, Ablasstechniken, Geländerseil; Training im Reitherkar mit Basis Nördlinger Hütte (DAV, 2238 m); Zu-/Abstieg mit Bahnunterstützung; 500 Hm↑↓, T3 bis T4, Hochtourenausrüstung
	<b>Bernd Prause</b>
13. Juni	<b>A27 Spieser &amp; Wertacher Hörnle / Allgäu</b>
	Im AV-Bus nach Oberjoch; Aufstieg zum Ornach, Übergang zum Spieser (1651 m), Abstieg Richtung Hühnermoos, nahe der Kammlinie der Heisenlochalpe zum Wertacher Hörnle (1695 m), Abstieg zur Buchelalpe (Einkehr), Talabstieg nach Obergenschwend (Bushaltestelle), Rückfahrt zum PP Oberjoch; 790 Hm↑, 870 Hm↓, 11 km, 5 h, T3; Rucksackverpflegung
	<b>Daniela Seitz</b>

---

14. - 17.	<b>A28 Schnupperangebot Bergsteigen</b>
Juni (So. - Mi.)	Mit Sicherheit an Deiner Seite Das Angebot richtet sich an Bergfreunde, die sich aufmachen, Bergsteiger zu werden. Wir sind nach dem Twin-Konzept in kleinen Gruppen unterwegs; täglich können Varianten des alpinen Unterwegsseins angetestet werden. Anfängerfreundliche Touren sollen Lust auf mehr wecken und Potentiale ausloten; individuelles Coaching mit Empfehlungen aus dem aktuellen Sektionsprogramm; Basis: Gaudeamushütte (DAV, 1263 m) / Kaisergebirge, Umweltgütesiegel der Alpenvereine, WLAN freie Zone, Hüttenzustieg $\frac{1}{2}$ h
	<b>Berggehen</b> , z. B. Runde über den Jubiläumssteig (seilversicherte Steiganlage, Stellen A/B, oft leichter); 600 Hm↑↓, 5 h, T3
	<b>Bergsteigen</b> , z. B. Hintere Goinger Halt; Tour auf einen der leichten Kaisergipfel, markierter Steig in alpinen Gehgelände mit Passagen über Altschnee- und Schotterfelder; 880 Hm↑↓, 5 h, T2
	<b>Klettersteig</b> , z. B. Maiklsteig im Niederkaiserkamm, idealer Steig für Einsteiger, Kat. A/B, 100 Hm, $\frac{3}{4}$ h, Abstieg alpine Gratwanderung via Gscheuerkopf zur Ganderalm und am Schleierwasserfall vorbei, T3
	<b>Schnupperklettern</b> , z. B. Betreutes Kraxeln im Kaiser-Klettergarten (15 Min. von der Hütte); Toprope, Einführung in die Seiltechnik Voraussetzung: Allgemeine Fitness
	<b>Claudia Reichenbacher, Bernd Prause &amp; Sven Hack</b>
17. - 20.	<b>A29 Ge(h)mütliche Tage mit Wanderstiefeln &amp; Bike</b>
Juni. (Mi. - Sa.)	Bike & Hike - das bedeutet, einen Teil der Bergtour mit dem Rad und einen Teil zu Fuß zurückzulegen. Damit verkürzt sich der Anstieg und schont Gelenke und Fußsohlen. Kombinierte Touren im Tannheimer Tal mit E-Bike / MTB-Abschnitten und Bergwanderpart; Basis: Haldenseehaus in Nesselwängle (DAV-Selbstversorgerhaus); Tourenwahl und Planung jeweils am Vorabend, Optionen: Einstein, Gaichtspitze, Krinnenspitze, Ponten; Bike & Hike, tägl. in Summe 800 - 1000 Hm↑↓, 20 - 30 km, 4 - 6 h, bis T3 bzw. SO
	<b>Manne Schurr</b>
	<b>Pfand 10 €</b>
17. Juni (Mi.) 19:00 Uhr	<b>A30 Immer auf Draht - Klettersteigkurs für Anfänger</b> Theorie teil: Kategorisierung von Klettersteigen, Tourenauswahl und -planung, Ausrüstungsliste, Ausgabe von Leihmaterial Vorbesprechung des Praxisteils; AV-Turm, Dauer 2 h
	<b>Kristina Hambach und Uli Weber</b>

---

---

**19. - 21. A31 Yoga & Wandern in den Stubaier Alpen**

Juni Zeit für dich!

(Fr. - So.) Digital Detox, Yoga, Meditation und Atemübungen, gemütliche Abende auf der Neuen Regensburger Hütte (2286 m, DAV), der ersten rein vegetarischen Berghütte in Tirol



Unterbringung in Zweibettzimmern mit Halbpension

Fr.: Anreise nach Falbeson im Stubaital, Hüttenaufstieg  
Ankommen - Zeit für gemeinsame Yogaübungen  
1090 Hm↑, 4 km, 3½ h, T2

Sa.: Gemeinsame Yogaübungen am Morgen und Abend, tagsüber  
moderate Bergtour mit ausgiebiger Rast z. B. via  
Schrimmennieder zum Basslerjoch (2830 m), 540 Hm↑↓, 3 h, T3  
oder zum Falbesoner See (2575 m), 290 Hm↑↓, 2 h, T1

So.: Gemeinsame Yogaübung, anschl. Talabstieg

Gemeinschaftstour mit der Sektion Nördlingen

**Mara Kutzner & Sophia Och (Yogalehrerinnen)**

---

**20. / 21. A32 Immer auf Draht - Klettersteigkurs (Praxis)**

Juni Sa.: Begehung talnaher Übungsklettersteige (Kat. A/B bis B/C) im

Raum Lofer und Pillerseetal, Übernachtung in Fieberbrunn / Tirol;  
2 oder 3 x 100 bis 200 Hm↑↓, Zustieg T2

So.: Option Marokka-Klettersteig oder Henne Klettersteig, alpiner  
Klettersteig der Kat. C, 500 Hm↑↓, ca. 6 h

Trittsicherheit im alpinen Gelände, keine Höhenangst, Spaß am  
Kraxeln, allgemeine Fitness obligatorisch

Fahrt in privaten Fahrgemeinschaften

**Kristina Hambach und Uli Weber**

---

**24. - 27. A33 Lechweg - Von der Mündung an die Quelle**

Juni Unterwegs am letzten Wildfluss der Nordalpen

(Mi. - Sa.) Mi.: Etappe 17: Holzgau bis Lechleiten



630 Hm↑, 290 Hm↓, 20 km, 8 h, T1

Do.: Etappe 18: Lechleiten bis Lech

440 Hm↑, 430 Hm↓, 16 km, 7 h, T1

Fr.: Großes Finale (Etappe 19), Lech bis Formarinsee

480 Hm↑, 90 Hm↓, 7 h, T1

Sa.: Angekommen! - Feierlicher Ausklang der Tourenserie

Streckenwanderung mit 3 Übernachtungen in Holzgau

**Erna Rehm**

---

**2. - 5. Juli A34 Gletscherkurs / Hochstubai**

(Do. - So.)



Know-how zur selbständigen Durchführung einfacher Hochtouren im vergletscherten Gelände - Basis: Müllerhütte (3145 m, AVS)  
Inhalte: Bewegen im Eis und Firn, Gehen in der Seilschaft, Spaltenbergung (Selbst- und Kameradenrettung)

Do.: Fahrt ins Ridnaunatal, Hüttenaufstieg; 1770 Hm↑, 12½ km, 6 h

Fr./Sa.: Ausbildung im direkten Hüttenumfeld, optional ein 3000er im Tourenrevier der Hütte; bis 500 Hm↑↓, 4 - 6 h, F bis PD

So.: Abstieg und Heimfahrt

Gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Akklimation zwingend; Besprechung in der Vorwoche

**Christian Hofbauer**

---

**3. - 5. Juli A35 Wanderwochenende in den Tuxer Alpen**

(Fr. - So.)

Hüttenwochenende in den stillen Tuxern

Fr.: Anreise und Aufstieg vom PP Walchen über Zirbenweg zur Lizumer Hütte (2019 m, ÖAV); 650 Hm↑, 5½ km, 2½ h, T1

Sa.: Bergtour im Hüttengebiet, z. B. Geier (2857 m);  
840 Hm↑↓, 4 km, 5½ h, T3

So.: Sonnenaufgang am Roßkopf; nach dem Frühstück via Mölser Scharte zum PP; 360 Hm↑, 980 Hm↓, 10 km, 4 h, T2

**Johannes Funk**

---

**4. - 7. Juli A36 Hochalpines Hüttentrekking / Goldberggruppe**

(Sa. - Di.)



Auf dem Tauernhöhenweg unterwegs - Hochalpines Steigen in einer ruhigen Ecke der Ostalpen

Sa.: Bahn/Bus/Berg: Fahrt nach Mallnitz / Kärnten, zum Shuttle Ghs. Jamninghütte (1748 m); Aufstieg zur Hagener Hütte (2448 m, DAV); 770 Hm↑, 100 Hm↓, 5½ km, 2½ h, T2

So.: Übergang zur Duisburger Hütte (2572 m, DAV) via Feldseescharte (2712 m); 580 Hm↑, 450 Hm↓, 9 km, 5 h, T3

Mo.: Wechsel zum Niedersachsenhaus (2471 m, DAV) über Fraganter Scharte (2753 m), Naturfreundehaus Neubau und Verwaltersteig; 670 Hm↑, 800 Hm↓, 7½ km, T2, 5 h

Di.: Abstieg nach Sportgastein (Hermann-Bahlsen-Weg);  
920 Hm↓, 4½ km, 2½ h, Heimfahrt

Touren im hochalpinen Gelände, d. h. Schartenübergänge evtl. nordseitig noch mit ausgedehnten Altschneefeldern, zahlreichen Querungen von altschneegefüllten Steilrinnen, entsprechende Alpinerfahrung und Kondition obligat

**Fritz Funk**

---

---

5. Juli (So.)	<b>A37 Bergsteigerbus Ammergauer Alpen</b> Projekt der DAV Sektionen Dillingen, Nördlingen und Donauwörth; Organisation: <b>DAV-Sektion Nördlingen</b> ; Neben dem Tourenangebot sind natürlich auch autonome Mitfahrer willkommen, die vor Ort ihr eigenes Ding machen.
	

### Kofel

Markanter Felsgipfel (1342 m) direkt über O'gau; Aufstieg über Normalweg, am Gipfelaufbau drahtseilversicherte Kraxelpassage; Abstieg über Königsteig und Kolbenalm; 850 Hm↑↓, 10 km, 5 h, T3

### Laber und Ettaler Manndl (1633 m)

Bergtour auf zwei tolle Aussichtsberge; Start an der Laberbahn, via Schärtenkopf zur Bergstation auf den Laber (1886 m), Übergang zum Ettaler Manndl (1633 m); Klettersteig (Kat. A / B) am Gipfelaufbau, der im Auf- und Abstieg zu begehen ist, anschl. Abstieg zum Kloster Ettal; Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Klettersteigerfahrung obligat 970 Hm↑↓, 9 km, 5½ h, T3

### August-Schuster-Haus (Pürschlinghaus)

Start in Unterammergau; über den AV Weg 234 zum Haus (1564 m, DAV), Einkehr; optional Pürschling (1566 m); Abstieg zum Schloss Linderhof; 850 Hm↑↓, 12 km, 5 h, T2

### Rundtour im Graswangtal

Talwanderrunde in idyllischer Landschaft; Ettaler Mühle - Weidmoos (Quellgebiet der Ammer) - Rahm - Graswang (Einkehr) - Dickelschwaig - Ettaler Mühle; 100 Hm↑↓, 10 km, 3 h

### Abfahrtzeiten

- 5.30 Uhr Nördlingen, Busbahnhof
- 6.00 Uhr DON, PP Stauferpark, Bushaltestelle
- 6.30 Uhr Höchstädt, PP Lidl

### Tickets

Erwachsene 20 €, Kinder 12 €  
Freischaltung der Teilnehmerlisten am 19. Januar ⇔ [Buchung](#)

---

7. Juli (Di.)	<b>A38 Aggenstein (1986 m) / Tannheimer Tal</b> Alpine Mehrseillängen - Führungstour für Einsteiger, die einmal Neues probieren möchten; CO <sub>2</sub> -neutral per DEER e-carsharing nach Grän; Aufstieg zur Bad Kissinger Hütte (DAV); 680 Hm↑, 1¾ h - Aggenstein Südostkante (Hüttengrat, 5 SL, II/III, 2½ h) Abstieg über Normalweg, T3
	<b>Bernd Prause</b>

---

11. / 12.	<b>A39 Durchquerung Ammergauer Alpen</b>
Juli	Mit Speed in der Königsspur
	Sa.: Fahrt im Sektionsbus nach Linderhof; Aufstieg zu den Brunnenkopfhäusern (DAV, 1602 m) - optional Brunnenkopf (1718 m) - Überschreitung Große Klammspitze (1924 m) - Klammspitzengrat - Feigenkopf (1866 m) - Kenzenhütte (private Berghütte); min. 1250 Hm↑, 890 Hm↓, 12 km, 6½ h, T3, Stellen I+
	So.: Kenzenhütte - Überschreitung von Hochplatte (2079 m) und Krähe (2010 m) - Niederstraußbergsattel - Abstieg über Schützensteig zum Hotel Ammerwald, per Bus zurück nach Linderhof; 950 Hm↑, 1150 Hm↓, 14 km, 6½ h, T4
	Lange Grate, die gewandte Trittsicherheit im exponierten Schrofen-gelände erfordern; eine Tour für alle, die gerne flott unterwegs sind <b>Jana Sedlackova</b>
18. / 19.	<b>A40 Schesaplana / Rätikon</b>
Juli	Die Sektion Nördlingen lädt ein
	Sa.: Fahrt ins Brandnertal / Vorarlberg, Aufstieg von Brand-Schattenlagant (1565 m) über den Bösen Tritt zur Totalp-Hütte (2385 m, ÖAV); 820 Hm↑, 5 km, 3 h, T2
	So.: Option Schesaplana (2964 m) Rückkehr zur Hütte; 600 Hm↑↓, 4 h, T3; anschl. Talabstieg; 820 Hm↓, 2½ h
	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich
	Meldeschluss 30. April
	<b>Helmut Kaumeier</b>
	<b>Pfand 50 €</b>
	Anmeldung direkt via  <a href="mailto:helmut.kaumeier@dav-noerdlingen.de">helmut.kaumeier@dav-noerdlingen.de</a>
18. Juli	<b>A41 Uferwanderung am Starnberger See</b>
	 Mit Öffis zum Berg
	Kunst & Wandern
	Mit den Öffis nach Tutzing; Wanderung nach Bernried, Stopp im Buchheim Museum (Spektrum expressionistischer Kunst mit Werken von Nolde, Pechstein, Dix, u. a.) und weiter nach Seeshaupt, Rückfahrt mit dem Schiff nach Tutzing; einfache Wanderung; 12½ km, T1
	<b>Claudia Reichenbacher</b>
19. Juli	<b>A42 Brentenjoch XXL / Tannheimer Berge</b>
	Fahrt nach Vils; Aufstieg durch das Alptal - Vilser Jöchl (1718 m) - Abstecher Brentenjoch (2001 m) - AV Weg 414 - Sonnenalm am Füssener Jöchl (1818 m) - Abstieg über AV Weg 412 via Karretjoch - Vilser Alpe - Parkplatz; 1450 Hm↑↓, 18 km, 7 h, T3, gute Kondition und Trittsicherheit unerlässlich
	<b>Christian Hofbauer</b>

---

---

21. Juli (Di.)	<b>A43 Ruchenköpfe (1905 m) / Spitzinggebiet</b> CO <sub>2</sub> -neutral per DEER e-carsharing an den Spitzingsee Alpines Klettern im leichten Fels (Plaisir-Führungstour); Spitzingsee - Rotwandhaus - Brotzeitfelsen - Westgrat (7 SL, II/III, Stelle IV, 2½ h), Retour via Abseilpiste; Zustieg mit Taubensteinbahn, 250 Hm↑, 125 Hm↓, 3½ km, 1 h, T2; Abstieg zum See über Wallenburgalm; 170 Hm↑, 800 Hm↓, 2½ h, T5 und leichter <b>Bernd Prause</b>
25. Juli 	<b>A44 Heuberg und Kitzstein / Chiemgauer Alpen</b> Superschöne, aussichtsreiche Wanderrunde Im AV-Bus nach Samerberg, Start in Duft - via AV-Weg 224 auf den Heuberg (1367 m), weiter auf den Kitzstein (1398 m), Abstieg über die Daffnerwaldalm zum Parkplatz, Einkehr im Berggasthof Duftbräu; 685 Hm↑↓, 8½ km, 4½ h, T2/T3 <b>Martin Wittmann</b>
25. Juli	<b>A45 Ipf und Schloss Baldern / Schwäbische Alb</b> Wanderung auf einen frühlktischen Fürstensitz In Fahrgemeinschaften nach Bopfingen; technisch leichte, aber lange Runde: Naturschutzgebiet Ipf - Schloss Baldern (kostenpflichtige Führung) - Große Heide - Rotfeld - Kargstein - Oberdorf am Ipf - Bopfingen, Wirtshauseinkehr; 450 Hm↑↓, 20 km, 5 h, T1 <b>Birgit &amp; Alexander Schmid</b>
27. - 30. Juli (Mo. - Do.)	<b>A46 Stubai statt Dubai</b> Hochtour für Senioren mit Anleitung zum langsamen Gehen Mo.: Im AV-Bus ins Stubaital, PP Oberiss (1742 m); Aufstieg Franz-Senn-Hütte (2147 m, DAV); 450 Hm↑, 2½ km, 1½ h Di.: Kombinierte Hochtour im Tourenrevier der Hütte je nach Verhältnissen, bis zu 1100 Hm↑↓, 5 - 7 h, bis PD Mi.: Option Vordere Sommerwand (2715 m, Hüttengrat), Gratkletterei in Hütten Nähe, Stellen III, 570 Hm↑↓, 4 h Do.: Abstieg zur Almwirtschaft Oberiss <b>Bernd Prause</b>
1. Aug.	<b>A47 Ausflugsfahrt ins Tannheimer Tal</b> Im AV-Bus nach Tannheim und mit der Gondelbahn Neunerköpfle hinauf; einfache Höhenwanderung am Gipfelplateau, Talfahrt; 200 Hm↑↓, 2 km, 2 h, T1 Alternativ: Gemütliche Wanderrunde um den in malerischer Bergkulisse eingebetteten Vilsalpsee, T1 <b>Stefan Leinfelder</b>

---

---

8. Aug.     **A48 Spalter Hügelland-Tour / Fränkischen Seenland**  
Mit dem AV-Bus in die Hopfen- und Bierstadt Spalt; Start am Kornhaus; technisch einfache, aber lange Wanderung über Schnittlinger Loch, Schnittlinger Eiche, Burg Wernfels (keine Besichtigung möglich) und Masselburger Schlucht; Einkehr in einem Spalter Wirtshaus; 430 Hm↑↓, 18 km, 5 h, T1 - unterwegs auf gut begehbaren Wegen, angemessene Kondition erforderlich

**Birgit & Alexander Schmid**

---

12. / 13.    **A49 Wörner / Karwendel**  
Aug.           Schwere Bergtour für routinierte Berggeher  
(Mi. / Do.)   Mi.: Fahrt nach Mittenwald, Aufstieg zur generalisierten Hochlandhütte (1623 m, DAV); 730 Hm↑, 4 km, 3 h, T2  
Do.: Wörner (2474 m), ab Wörnersattel anspruchsvoller Steig, die letzten 200 Hm durchgängig Kraxelei bis II, die im Auf- und Abstieg seilfrei zu begehen ist, häufig Absturzgelände; 930 Hm↑↓, 5 h, T5, plus Hüttenabstieg  
Voraussetzung: Gute Fitness und Kondition sowie Trittsicherheit und Klettergewandtheit im exponierten Steilgelände unerlässlich  
Meldeschluss: 16. Januar

**Sven Hack**

---

16. - 20.    **A50 Wo der Lech seine Quellen hat / Lechquellengebirge**  
Aug.           Bergerlebnis Lechquellen-Runde  
(So. - Do.)   Wanderung mit Genuss-Fokus! Mäßig anspruchsvolles, 5-tägiges Hüttentrekking, unterwegs inmitten einer großartigen Berglandschaft.  
So.: Fahrt im AV-Bus nach Schröcken (Vorarlberg)  
      Aufstieg zur Biberacher Hütte (1846 m, DAV);  
      950 Hm↑, 400 Hm↓, 4½ h, T2  
Mo.: Übergang zur Göppinger Hütte (2245 m, DAV); 1000 Hm↑,  
      600 Hm↓, 5 h, optional Hochlichtspitze (2600 m), plus 1 h↑  
Di.: Wechsel zur Freiburger Hütte (1918 m, DAV); 400 Hm↑,  
      700 Hm↓, 5 h, optional Formaletsch (2292 m), weglos, plus 2 h↑  
Mi.: Wechsel zur Ravensburger Hütte (1948 m, DAV); 360 Hm↑,  
      330 Hm↓, 3½ h (Schlechtwettervariante) ansonsten Spuller-Schafberg (2679 m), 2½ h, T4/T5  
Do.: Abstieg via Madlochjoch und Zürser See nach Zürs;  
      520 Hm↑, 750 Hm↓, 7½ km, 3 h, T2; Busfahrt zurück nach Schröcken  
Meldeschluss 16. Januar

**Sven Hack**

---

---

**26. - 29. A51 Klettersteige in den Lienzer Dolomiten / Osttirol**

Aug. Die Sektion Nördlingen lädt ein.

(Mi. - Sa.) Moderate Klettersteige im Tourenrevier der Karlsbader Hütte, z. B.  
Ari-Schübel-Steig (330 Hm, B/C), Panorama-Klettersteig (430 Hm, C/D), Gebirgsjägersteig (360 Hm, B/C und 1+), Piccola Ferrata - Zillinköpfe (120 Hm, B/C), Madonnen Klettersteig (390 Hm, C, 1-), Seekofel (150 Hm, C)

Basis: Karlsbader Hütte (DAV, 2260 m)

Meldeschluss: 10. Juni

**Uli & Uschi Büringer, Sekt. Nördlingen**

Anmeldung direkt via  [uli.bueringer@dav-noerdingen.de](mailto:uli.bueringer@dav-noerdingen.de)

---

**28. - 30. A52 Yoga und Wandern im Chiemgau**

Aug. Zeit für dich!

(Fr. - So.) Naturgenuss, Yoga, Meditation, Atemübungen und gemütliche Abende auf der Priener Hütte (1410 m, DAV), eine beispielhaft autarke Berghütte, die komplett auf erneuerbare Energie, Müllvermeidung und -trennung sowie regionale und saisonale Produkte setzt.



Unterbringung im Mehrbettzimmer mit Halbpension

Fr.: Fahrt ins Bergsteigerdorf Sachrang, Hüttenaufstieg;  
Ankommen, Zeit für erste gemeinsame Yogaübungen  
750 Hm↑, 7 km, 2½ h

Sa.: Yogaübungen am Morgen und Abend, tagsüber miteinander im Umfeld der Hütte unterwegs, z. B. Wanderung auf den Geigelstein (1808 m) mit ausgiebiger Gipfelrast, 400 Hm↑↓, 4 km, 3 h

So.: Gemeinsame Yogaübung, anschl. Talabstieg

Gemeinschaftstour mit der Sektion Nördlingen

**Mara Kutzner & Sophia Och (Yogalehrerinnen)**

---

**31. Aug. - A53 Sag mal Aaaah! - Termin beim Bergdoktor**

4. Sept. Gemeinsam unterwegs mit der ÖAV Sektion Teufelstein -

(Mo. - Fr.) Perchtoldsdorf



Komfort-Wanderungen mit Hotelstützpunkt in Ellmau am Wilden Kaiser; täglich im Angebot mehrere Unternehmungen

Aktiv Tageswanderungen ohne Leistungsdruck - für alle, für die bis zu 800 Hm↑↓ und bis zu 6½ h Gehzeit kein Problem sind

SloMo Naturfreunde, die nicht mehr so weit gehen möchten oder können, d. h. Slow Motion, bis 400 Hm↑↓, Gehzeit bis 3½ h

Meldeschluss 31. März

**Manne Schurr & Bernd Prause**

---

---

5. / 6.	<b>A54 Gipfelrunde in der Soierngruppe</b>
Sept.	Unterwegs auf den Spuren König Ludwig II.
	Sa.: Fahrt nach Krün (875 m), Lakaiensteig - Soiernhaus (DAV, 1611 m); 850 Hm↑, 110 Hm↓, 3½ h; opt.: Gumpenkar- (2019 m) und Krapfenkarspitze (2108 m); 650 Hm↑↓, 5½ km, T4
	So.: Soiernrunde mit Überschreitung von 6 Gipfeln u. a. Soiernspitze (2257 m), Reißende Lahnspitze (2209 m), Felderkopf (2048 m), anschl. Talabstieg; 900 Hm↑, 1500 Hm↓, T4, Stellen bis I
	Voraussetzung: Trittsicherheit in alpinen Gehgelände
	<b>Edith Schick</b>
	<b>Pfand 10 €</b>

---

12. Sept.	<b>A55 Tourenbus Tegernsee</b>
	
	<b>1. Große Seekreuzfahrt</b>
	Tegernseeschifffahrt: An Deck sitzen und bei einem Kaffee den Ausblick auf die malerischen Uferorte und die Berge genießen; Landgänge in Bad Wiessee und Rottach-Egern
	<b>Ottmar Müller</b>
	<b>2. Berggasthaus Neureuth</b>
	Wanderung über den Hausberg von Tegernsee - Abstieg zum See - Schlosswirtschaft Tegernsee; 550 Hm↑↓, 7½ km, 5 h, T2
	<b>Stefan Leinfelder</b>
	<b>3. Überschreitung Baumgartenschneid</b>
	Wunderschöne Runde: Tegernsee - Alpbachtal - Sagfleckl - Baumgartenschneid (1444 m) - Riederstein - Ghs Galaun - Bräustüberl Tegernsee; 800 Hm↑↓, 12 km, 6 h, T2
	<b>Claudia Reichenbacher</b>
	<b>4. Seerundrundung zu Fuß</b>
	Teil 1: Von Tegernsee Bräustüberl zum Strandbad Steg und weiter nach Bad Wiessee; 155 Hm↑↓, 11 km Überfahrt nach Kaltenbrunn ggf. nach Gmund
	Teil 2: Von Kaltenbrunn zurück nach Tegernsee: 90 Hm↑↓; 7 km In Summe 245 Hm; 18 km
	<b>Hermann Rößler</b>
	<b>5. Überschreitung Risserkogel</b>
	Wallbergbahn - Setzberg (1706 m) - Risserkogel (1826 m) - Riederecksee - Blankensteinalm - PP Kistenwinterstube; Regionalbus nach Tegernsee; 550 Hm↑, 1100 Hm↓, 12 km, 6½ h, T3
	<b>Bernd Pausche</b>
	<b>Abfahrt:</b> 6.00 Uhr, DON, PP Stauferhalle (Wertstoff-Container)
	<b>Fahrpreis:</b> 25 € für Großjährige, 10 € / Kind

---

---

15. Sept.	<b>A56 Eckbauer-Partnachklamm / Zugspitz Region</b>
(Di.)	Fahrt im AV-Bus nach Garmisch-Partenkirchen, PP Eckbauerbahn; Besuch des Olympiastadions, Wanderrunde über Wamberg zum Berggasthaus Eckbauer (Einkehr), einer der schönsten Aussichtspunkte des Werdenfelser Landes, Abstieg über moderaten Serpentinensteig nach Vordergraseck, vorbei an der Kaiserschmarrn-Alm und weiter durch die Partnachklamm, optional Kutschfahrt zurück zum Parkplatz 580 Hm↑↓, 12 km, 4½ h, T1
	<b>Ernst Sonnenleitner</b>
19. Sept.	<b>A57 Überschreitung Grünten</b>
	Bergwanderung über den Wächter des Allgäus Im AV-Bus nach Burgberg; durch die Starzachklamm zum Freilichtmuseum Knappendorf via Kehralpe, Obere Schwandalpe - Übelhorn (1738 m) - Hochwarte - Grüntenhaus (Einkehr), retour über Sommerweg zum PP; 1050 Hm↑↓, 11 km, 6 h, T2
	<b>Johannes Funk</b>
22. Sept.	<b>A58 Glück ist machbar</b>
(Di.)	Seniorenausflug: Bahnfahrt nach Bad Wörishofen; Stadtführung - Historische Kneippanlage, Wandelhalle, Kurpark, Heilkräutergarten, Sebastian-Kneipp-Museum, Wanderung über die Glücksroute rund um Bad Wörishofen; 10 km, T1
	<b>Vera Herdin</b>
29. Sept.	<b>A59 Wanderrunde Treuchtlingen</b>
(Di.)	Unterwegs im Bereich der europäischen Hauptwasserscheide ÖPNV nach Treuchtlingen; Bahnhof - Kurpark - Fossa Carolina - Wasserscheide - Bubenheim - Wettelsheimer Keller (Einkehr) - Patrichberg (600 m) - Obere Veste - Bahnhof 345 Hm↑↓, 20½ km, T1, gute Grundkondition erforderlich
	<b>Hermann Rößler</b>
Anfang Okt.	<b>N02 Apfelernte</b>
	Aktion auf der Streuobstwiese (Naturschutzprojekt der Sektion) Die geernteten Äpfel bringen wir anschließend zur Saftpresse und nehmen den Saft unserer Äpfel wieder mit. Der Saft aus regionalem Streuobstbestand kommt ohne langen Transportweg erntefrisch im Vereinsheim zum Ausschank. Details inklusive Anfahrtskizze bei Anmeldung
	<b>Gertrud Bittl-Dinger</b> (Landschaftsökologie und Umweltbildung)

---

3. Okt. (Sa.) 10:30 Uhr	<b>A60 Bergmesse auf dem Wank / Estergebirge</b> Paradeaussichtsberg auf den Wetterstein Ökumenischer Gottesdienst mit musikalischer Begleitung der Stadtkapelle Donauwörth, Gottesdienstbeginn um 10.30 Uhr, anschl. Frühschoppen im Wankhaus (1780 m, DAV) Im Reisebus nach Garmisch-Partenkirchen; Abfahrt DON, PP Stauferpark, 6.00 Uhr; mit der Wankbahn zum Gipfel Rückweg: Talfahrt mit der Seilbahn oder Fußabstieg via Eckenhütte; 1050 Hm↓, 6½ km (Direttissima), 2¾ h, T2
	<b>Ottmar Müller</b>
5. Okt. (Mo.)	<b>A61 Fünf-Seenrunde - Buchenberg / Ammergauer Alpen</b> Leichte Wanderung bei moderatem Tempo und vielen Pausen Fahrt im AV-Bus nach Buching bei Halblech: PP Talstation Buchenbergbahn (805 m) - Aufstieg über das Steigle - Fünf-Seen-Blick - Buchenbergalm (1142 m), Einkehr mit Ausblick auf die Ammergauer und Tannheimer Berge; Abstieg über den Bachweg oder per Seilbahn; 320 Hm↑↓, 4 km, 3 h, T1
	<b>Christian Hofbauer</b>
13. Okt. (Di.)	<b>A62 Romantische Pfade im Altmühlthal</b> Naturerlebnis mit herrlichen Ausblicken in die Landschaft und auf das Schloss Prunn; Fahrt im AV-Bus nach Einthal; Wanderung durch das Naturschutzgebiet Klamm in der Buchleite nach Riedenburg (Einkehr), Rückweg auf der gegenüberliegenden Uferseite 290 Hm↑↓, 10 km, 4 h, T2
	<b>Johannes Frese</b>
17. / 18. Okt.	<b>A63 Indian Summer auf Bayerisch</b> Gipfel, Urwald, Schachten, Moore, Seen - unterwegs im Nationalpark Bayerischer Wald Sa.: Mit den Öffis nach Plattling, per Waldbahn nach Ludwigsthal (611 m); Wanderung vom Besucherzentrum »Haus der Wildnis« auf den Großen Falkenstein (1315 m); 750 Hm↑, 6 km, 3 h, T3; Übernachtung im Falkensteinhaus (Bayerischer Wald-Verein), in Mehrbettzimmern, 44 € / Person So.: Abstieg über Zwieslerwaldhaus (Gem. Lindberg) nach Ludwigsthal oder Bayerisch Eisenstein; 600 Hm↓, 17 km, 4 h, T3 Rückfahrt ab Bhf. Bayer. Eisenstein Klassische Mittelgebirgswandern auch mit steileren Passagen Meldeschluss: 28. Februar
	<b>Werner Felkl</b> <b>Abschlagzahlung 44,- €</b>



- 
23. / 24. **A64 Karwendel Turbo - Winterraumtour**  
Okt. Back to the Roots - Raus aus der Komfortzone  
(Fr. / Sa.) Fr.: Fahrt in die Eng; Aufstieg via Hohljoch und Spielissjoch zur Falkenhütte, Winterraum (DAV, 1848 m); 740 Hm↑, 100 Hm↓, 6½ km, 2½ h, T2; optional weiter auf den Mahnkopf (2094 m) plus 300 Hm↑↓, 3½ km, 1½ h, T2  
Sa.: Falkenhütte - Lalidersalm Niederleger - Gumpenalm Hochleger - Gumpenjöchl (1974 m) - Abstieg zum PP in der Eng 580 Hm↑, 1220 Hm↓, 12½ km, 5 h, T3  
Eine Tour für alle, die gern flott unterwegs sind  
**Jana Sedlackova**
- 

## 6.1 MTB-Programm

---

- 10:00 - 15:00 Uhr **M01 MTB-Fahrtechnik Grundlagenkurs BASICS**  
 Du bist neu auf dem MTB oder möchtest nach der Winterpause grundlegende Fahrtechniken auffrischen? Themen wie Ergonomie, die richtige Grundposition, effektives Bremsen, Auf- und Absteigen am Berg sowie das sichere Kurvenfahren werden praxisnah vermittelt.  
Treffpunkt: AV-Turm, Hof in der Hadergasse, DON  
Kursort: Trainingsgelände oder / und Trails im Umfeld DON  
**Jörg Schaller & Martin Zänker**
18. April **M01/1** Meldeschluss: 4. April  
13. Juni **M01/2** Meldeschluss: 30. Mai
- 
25. April **Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs**  
 Training von Maßnahmen zur Erstversorgung Verunfallter mit realitätsnahen MTB-relevanten Unfall-Szenarien; siehe Kurs **A15**
- 
25. April **M02 Fahrtechnik für Jugendliche (11 bis 15 Jahre)**  
Bock auf mehr als geradeaus zu fahren? Dann entdecke den Flow!  
Auf den Trails um Donauwörth üben wir Blickführung, Gewichtsverlagerung und sicheres Bremsen auf dem MTB, auch Tricks wie Wheelie und Stoppie gehören je nach Level dazu.  
**Andreas Ruff, Martin Zänker und Jörg Schaller**
-

---

9. Mai	<b>M03 Bikepark Oberammergau</b> Bikepark mit Liftunterstützung Ein Tag auf den Trails im Herzen der Ammergauer Alpen, wo einst der König wohnte, von easy bis schwer, natürlich bis befestigt; S1 bis S3 Voraussetzung: S1 bis S2 Trails sicher befahren, sicheres Fahren auf Wurzeln und steilen Abfahrten, Helm- und Protektorenpflicht Meldeschluss: 23. April <b>Bernd Buchmann</b>
19. - 21. Juni (Fr. - So.)	<b>M04 Stoneman Taurista / Salzburger Land</b> Steile Anstiege, rasante Abfahrten undfordernde Trails Der Stoneman Taurista führt Dich zu satten Almwiesen, urigen Berghütten und etlichen Gipfelkreuzen; täglich ca. 60 km mit 1600 Hm überwiegend auf Wald- und Forstwegen dazu flowige Trails. Sicheres Fahren auf Trails bis S2 sowie ausreichend Körner für 3 Tage Action obligatorisch; 2 Hotelübernachtungen in Radstadt Meldeschluss: 31. März <b>Wolfgang Lacher</b>
27. Juni	<b>M05 Fahrtechnik Aufbaukurs: Springen</b> Im Kurs erlernst du die Grundlagen des Springens mit dem MTB - von der richtigen Haltung über das Anfahren und Abspringen bis zur sauberen Landung. Trainingsgelände und Trails im Umfeld DON Meldeschluss: 13. Juni <b>Martin Zänker</b>
28. Juni	<b>M06 Bike-Bergsteigen im Kleinwalsertal</b> Doppelte Jochquerung mit toller Talabfahrt; Tour im alpinen Gelände für versierte Mountainbiker; 21 km, 1250 Hm, 5 - 6 h; Bereitschaft zu Schiebe- und Tragepassagen, gute Kondition, souveräne Fahrtechnik, d. h. sicheres Befahren von S3 notwendig Meldeschluss: 14. Juni <b>Philipp Stark</b>
2. - 5. Juli (Do. - So.)	<b>M07 Bikepark Schladming mit Reiteralm Trails</b> Mit der Gondel zum Bikepark Planai; im Ticket inkludiert: Wander-/Bike-Bus zum Preunegg Jet und Gondel zu den Reiteralm-Trails; Helmpflicht auf allen Strecken und Zonen, weitere Schutzausrüstung empfehlenswert; Voraussetzung: Trail- / Enduro-Mountainbike, Fahrtechnik für S1-S2 3 Hotelübernachtungen im DZ, Reise in priv. Fahrgemeinschaften Meldeschluss: 15. Februar <b>Karl-Wilhelm Schmidt</b>

---

---

11. Juli (10:00 - 15:00 Uhr)	<b>M08 Fahrtechnik Aufbaukurs Trail</b> Verbessere deine Skills und fahre mit neuem Selbstvertrauen! Wir erarbeiten und üben essenzielle Fahrtechniken, um im Trails sicher und flüssig unterwegs zu sein. Am Kursende wirst du im Trails Steilstücke, Spitzkehren oder knifflige Wurzelteppiche meistern können. Trainingsgelände und S1 - Trails im Umfeld DON Voraussetzung: Funktionstüchtiges MTB, Helmpflicht Meldeschluss: 27. Juni <b>Jörg Schaller</b>
11. Juli	<b>M08/1</b> Meldeschluss: 20. Juni
12. Sept.	<b>M08/2</b> Meldeschluss: 22. August
23. - 26. Juli	<b>M09 Altmühltal-Panoramaweg</b> Ein Highlight vor unserer Haustür - Dich erwarten abwechslungsreiche Trails und eindrucksvolle Ausblicke über Felsenlandschaften, Wacholderheiden und historische Orte des Naturparks Altmühltal In vier Etappen von Donauwörth auf dem Altmühltal-Panoramaweg nach Kelheim; 250 km, 5000 Hm; Übernachtung in einfachen Hotels oder Pensionen, Rückreise per Zug; Voraussetzung: Gute Kondition, sicheres Befahren von Trails der Kategorie S1 / S2 Meldeschluss: 15. März <b>Martin Zänker</b>

---

## Fortlaufende MTB-Veranstaltungen

### DOBI - Offene MTB-Touren vor der Haustür

Start: donnerstags um 18.00 Uhr (März, April und Oktober um 17.30 Uhr)  
Parkplatz Heilig-Kreuz-Garten, DON

### MTB-Tour des Monats

Tagestouren in verschiedene Gebiete von regional bis alpin, z. B. Zugspitzarena, Altmühl-Panoramaweg, Kesseltal, Rieskrater-Umfahrung  
Termin wird 2 bis 3 Wochen vorher auf der Website veröffentlicht.

### Kinder- und Jugendgruppe Mountainbike

In der kommenden Saison lädt die Sparte Mountainbike zweiwöchentlich mittwochs Kinder und Jugendliche zum MTB-Training ein. Zwischen 16.30 Uhr und 18.00 Uhr bieten wir für Kinder der Altersgruppe 10 bis 13 Jahre und parallel für Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren jeweils Fahrtrainings und kleine Ausfahrten rund um Donauwörth.

Treffpunkt ist am Vereinsheim (Donauwörth, Hadergasse). Teilnahmevoraussetzung ist ein funktionstüchtiges Mountainbike, das Tragen eines Helmes sowie sicheres Fahrrad fahren.

Vormerkungen unter: [mountainbike@dav-donauwoerth.de](mailto:mountainbike@dav-donauwoerth.de)

## Ausrüstung

Funktionstüchtiges Mountainbike ⇒ vor der Tour prüfen (lassen), Helmpflicht, Handschuhe, Reparaturset (Felgenheber, Flickzeug, Luftpumpe, Ersatzschlauch, passende Bremsbeläge), Getränk, Proviant, Wechselwäsche, Wetterschutz

## 6.2 Jugendprogramm

---

### 7. Feb. **J01 Schifoan**

Tagesskifahrt in Kooperation mit der Donauwörther Skischule im VSC  
Hast du Lust, mit Ski auf der Piste unterwegs zu sein? Nimm deine Freunde und fahre gemeinsam mit uns für einen Tag in ein Skigebiet in den Bergen.

Achtung: Kein Skikurs. Es wird vorausgesetzt, dass du selbstständig eine blaue Piste sicher runterfahren kannst; Mindestalter 14 Jahre

**Florian Siewert**

---

### 28. Feb. / **J02 Gute Nacht ...**

1. März Übernachtungswochenende im KRAMSTADL

(Sa. / So.) Wolltest du schon längst auf weichen Boulder-Matten schlafen?  
Nachmittags geht's los mit Klettern, Bouldern, Spiele machen und dem Bau des Schlafagers. Abends bestellen wir Pizza, morgens brunchen wir. - Keine Vorkenntnisse im Klettern notwendig, aber Schlafsack, Isomatte und gute Laune mitbringen

**Florian Siewert**

---

### 10. - 12. **J03 Trainingswochenende im KRAMSTADL**

April Falls Du Langeweile hast, dann hilft vielleicht eine gemeinsame Auszeit in der Kletterhalle. Abends werden wir gemeinsam essen und klettern, bis an der Wand nichts mehr geht. Dann wird gemeinsam gespielt, bis wir unsere Schlafager in der Halle aufbauen;  
Voraussetzung: DAV-Kletterschein Indoor Vorstieg, ab 14 Jahre

**Amelie Richter**

---

---

11. April	<b>J04 Richtig verbunden? - Knotenkunde</b>
11:00 Uhr	Für viele Situationen gibt es spezielle Knoten. Aber wer weiß, welche es gibt, und wo man sie gebrauchen kann? Wer Interesse an einem interaktiven Austausch hat, ist herzlich eingeladen, neue Knoten zu lernen oder besondere gezeigt zu bekommen; KraxlStadl, Dauer 2 h <b>Amelie Richter &amp; Florian Siewert</b>
30. April	<b>J05 Sportklettern am Fels der Fränkischen Schweiz</b>
- 3. Mai (Do. - So.)	Do.: Fahrt mit Kleinbus ins Mekka der Sportkletterer Fr. - So.: Sportklettern am Fels - der Fränkische Jura birgt viele gut abgesicherte Routen Reise im Kleinbus, Quartier auf dem Campingplatz Betzenstein in einfachen Zimmern Voraussetzung: DAV-Kletterschein Indoor Vorstieg <b>Michael Schleier &amp; Johannes Vogel</b>
16. Mai	<b>J06 Bikepark Treuchtlingen für Jugendliche (11 bis 15 Jahre)</b> Auf geht's zu den HeumödernTrails! - Wir verbringen den Tag im familienfreundlichen Trailpark mit Bike-Lift; Auftakt am Skills-Parcours, dann steigern wir uns vom Trail zu Trail. Voraussetzung: Sicheres MTB und Helmpflicht (Vollvisier optimal), Protektoren empfohlen Meldeschluss: 25. April <b>Andreas Ruff</b>
23. Mai	<b>J07 Kletterwald Scherneck</b> Hochseilgraten - Klettern einmal anders Und Action... Zeige Mut am Flying Fox Mindestalter 10 Jahre <b>Simon Fackler, Noemi Aschoff, Emma Thies &amp; Rebekka Krok</b>
13. / 14. Juni	<b>J08 Bahn/Bus/Berg</b> <b>Übernachtung Fiderepasshütte mit Öffis</b> Mit Öffis zum Berg  Sa.: Bahnhfrei! - Die Sektion zahlt Euch das Bayern-Ticket Bahnfahrt nach Oberstdorf, per Bus ins Kleinwalsertal; Aufstieg zur Fiderepasshütte (DAV, 2070 m), mit etwas Glück sehen wir Steinböcke, Murmeltiere und Alpensalamander; Hüttenabend, Übernachtung im Bettenlager; 900 Hm↑, 6 km, 4 h So.: Gemütliches Frühstück und Talabstieg; 1100 Hm↓, 8 km, 4 h Die Tour richtet sich an alle, die noch nicht so oft auf Hütten übernachtet haben und Bergluft schnuppern möchten Meldeschluss 10. Mai <b>Amelie Richter</b>

---

---

**20. Juni J09 Feuer und Flamme**

ab 18:30 Uhr Feuer der JDAV und DAV-Familiengruppe am Wichtelesberg, DON

---

**27. Juni J10 Die Riesige Rosi / München**

Mit Öffis zum Berg



Bahnfrei! - Die Sektion zahlt Euch das Bayern-Ticket

Die etwa 100 m lange Unterführung an der Rosenheimer Straße ist eine der weltgrößten öffentlichen Boulderwände; Zugang kostenfrei! - Ein Angebot für Boulderer jeder Altersstufe und jeden Levels, bitte eigene Kletterschuhe mitbringen; anschl. Ausklang in Münchens City

**Simon Fackler & Rebekka Krok**

---

**11. Juli J11 Bike & Climb im Kombipack / Donauwörth (11 - 15 Jahre)**

Gemeinsam unterwegs! Die Jugendgruppen Klettern und Mountainbike laden zur Kombi. Zunächst geht es mit dem MTB anspruchsvoll, aber machbar über einige Trails im Stadtwald.

Nach 20 km und 250 Höhenmetern endet die Runde am KraxlStadl, wo wir uns beim Klettern und Bouldern austoben.

Räder nach Vorrat ausleihbar; Meldeschluss: 20. Juni

**Florian Siewert & Andreas Ruff**

---

**17. - 19. Juli J12 Klettern und Zelten in Nassereith / Tirol**

Juli

Ausfahrt der LG-Mini-Klettergruppe

(Fr. - So.)

Fahrt im AV-Bus; Sportklettern in den Klettergärten Nassereith und Tarrenz: Felsklettern, selbst Vorsteigen, gemeinsame Spiele, Schwimmen im Pool des Campingplatzes; Übernachtung in privaten Zelten, Essen vom Campingkocher, Kosten: ca. 60 €, Mindestalter 10 Jahre

**Gisa Huybrechts & Katharina von Koblinski**

---

**25. - 27. Sept. J13 Techniktraining und Coaching am Fels / Ötztal**

Training im Klettergarten, Vertiefung Standplatzbau, sicheres Abseilen, Üben von Rettungsmethoden, MSL-Klettern bis zu 7 SL

Fahrt im AV-Bus nach Haiming, Zeltübernachtung, Verpflegung vom Campingkocher; Voraussetzung: 6a im Vorstieg Fels, Erfahrung im MSL- Klettern, ab 16 Jahre

**Gisa & Helene Huybrechts**

---

**3. / 4. Okt. J14 Lachenspitze Nordwand Klettersteig / Tannheimer Tal**

Sa.: Fahrt nach Tannheim, PP am Vilsalpsee; Aufstieg zur Landsberger Hütte (DAV, 2805 m); 630 Hm↑, 4 km, 2 h, T2, Übernachtung

So.: Begehung des Klettersteigs; 270 m, 1½ h, Stellen C/D, oft C und B; 350 Hm↑, 1000 Hm↓, 11 km, 4 h

Voraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Klettergewandtheit im Steifels, Klettersteigerfahrung; Mindestalter 14 Jahre

**Valentine & Helene Huybrechts**

---

---

14. Nov.	<b>J15 Pfiffige Ideen zum Up-Cycling alter Seile</b>
14 - 18 Uhr	Kreativer Nachmittag, um miteinander Geschenke zu basteln Wohin mit ausgesonderten Kletterseilen? Wegwerfen? - Nicht mit uns! - Wir stellen aus alten Seilen Brauchbares wie z. B. Gürtel, Anhänger, Sets oder Körbe; Material wird gestellt, Werkzeug in Absprache bitte mitbringen, ab 14 Jahre; Kraxlstadl, 13:00 Uhr
	<b>Gisa Huybrechts</b>
28. Nov.	<b>J16 Wir geben uns die Kugel</b>
14:30 Uhr	Entspannter Küchentreff - Gemeinsames Backen verbindet Wir backen Energiekugeln nach coolem Rezept Bitte mitbringen: Backschürze, ggf. Haargummi und gute Laune Küche im AV-Turm, Beginn 14:30 Uhr, ca. 3 Stunden
	<b>Emma Thies &amp; Rebekka Krok</b>
19. Dez.	<b>J17 Feuer in der Hadergasse</b>
18:00 Uhr	Wintersonnenwendfeier der JDAV und DAV-Familiengruppe am Vereinsheim, DON

---

### 6.3 Familienprogramm

Heimatstrolche - eine Initiative der Familiengruppe

Wer sind die Heimatstrolche? Es sind Kinder der Sektion sowie deren Freunde, die sich wechselseitig schöne und außergewöhnliche Ecken im Donauries und Umgebung zeigen. Nach dem Vorbild unserer Senioren-Mittwochswanderer möchten wir eine Gruppe ins Leben rufen, die spannende und kindgerechte Touren in und um das Donauries gemeinsam erkundet. Jeder ist zum Mitmachen eingeladen und kann Tourenideen in seiner näheren Umgebung einbringen. Bei uns in der Region gibt es viel zu entdecken!

Am 4. Januar steht ein Kick-Off an. Kommt zum Ideenaustausch und macht mit. Bitte meldet Euch an unter 0162 - 71 27 0 80 bzw. [hahn17@gmx.net](mailto:hahn17@gmx.net)

Kristina und Matthias, Leitung der Familiengruppe der Sektion

### Unsere Angebote 2026

4. Jan.	<b>F01 Treffen der Initiative Heimatstrolche</b> Einladung zur Besprechung und Planung der monatlichen Unternehmungen in der Region <b>Kristina und Matthias Hahn</b> ✉ hahn17@gmx.net; ☎ 0162 - 7 12 70 80
---------	--

---

- 
11. Jan. **F02 Fackelwanderung der Kleinen** (bis 10 Jahre)  
Start PP Binsberg; Wanderung zum Schlossle, Kaisheim; 6 km  
**Tobias Schmalzbauer**  
✉ tobedikt@gmail.com; ☎ 0162 - 9 11 07 06
- 
1. Feb. **F03 Heimatstrolche Februar**  
**Kristina und Matthias Hahn**  
✉ hahn17@gmx.net; ☎ 0162 - 7 12 70 80
- 
15. März **F04 Heimatstrolche März**  
**Kristina und Matthias Hahn**  
✉ hahn17@gmx.net; ☎ 0162 - 7 12 70 80
- 
18. April **F05 Höhlentour im Altmühlta**  
Halbtagestour (vormittags) zu kinderfreundlichen Höhlen im Landkreis; Unternehmung für alle Altersklassen  
**Jochen Kessens**  
✉ jochen.pesahl@gmx.de; ☎ 0176 - 68 06 59 41
- 
9. Mai **F06 Heimatstrolche Mai**  
Einstieg in einen leichten Klettersteig für Kinder ab 7 Jahre  
**Kristina und Matthias Hahn**  
✉ hahn17@gmx.net; ☎ 0162 - 7 12 70 80
- 
20. Juni **F07 Feuer und Flamme**  
18:30 Uhr Sommersonnenwendfeuer der JDAV und DAV-Familiengruppe am Wichtelesberg, DON
- 
27. / 28. Juni **F08 Übernachtung auf einer Berghütte**  
Bergabenteuer mit Hüttenübernachtungen für Kinder ab 7 Jahre; evtl. Neue Bamberger Hütte (DAV, Kitzbüheler Alpen), falls es dort keinen Platz für uns gibt, weichen wir auf eine andere Hütte aus.  
**Kristina und Matthias Hahn**  
✉ hahn17@gmx.net; ☎ 0162 - 712 70 80
- 
10. - 12. Juli **F09 Camping-Wochenende im Altmühlta**  
Kanu fahren, Steine Klopfen, Wandern, ...; Zeltplatz in Dollnstein  
**Andrea Ruß & Serena De Sanctis**  
✉ sdesanctis@gmx.de; ☎ 0162 - 6 52 51 93
-

---

23. Aug.	<b>F10 Abenteuer Wildflusslandschaft / Vorkarwandel</b> Fahrt nach Vorderriß; Erkundung einer der letzten ursprünglich erhalten gebliebenen Wildflusslandschaften Deutschlands, den Rißbach; wir bauen Steinmännchen, stauen Wasser und entdecken eine großartige Naturlandschaft <b>Kristina und Matthias Hahn</b> ✉ hahn17@gmx.net; ☎ 0162 - 712 70 80
13. Sept.	<b>F11 Heimatstrolche September</b> <b>Kristina und Matthias Hahn</b> ✉ hahn17@gmx.net; ☎ 0162 - 7 12 70 80
18. - 20. Sept. (Fr. - So.)	<b>F12 Erlebniswochenende in Konstein / Naturpark Altmühltaal</b> Wandern, Klettern, Klettersteig, Lagerfeuer und vieles mehr; Kletterheim Aicha (Selbstversorgerhaus, DAV Ansbach) Freitag ab 17:30 Uhr bis Sonnagnachmittag <b>Kristina Hambach &amp; Thomas Baumgartner</b> ✉ kristina.thomas.dav@gmx.de; ☎ 0176 - 34 46 88 66
25. - 27. Sept.	<b>F13 Herbstwochenende in den Schlierseer Bergen</b> DAV - Haus Hammer, Selbstversorgerhaus Altersgruppe ab 7 Jahre Fr.: nachmittags Start nach Fischbachau, Ankommen Sa.: Fahrt zum Spitzingsee: Rotwandumrundung, d. h. Taubensteinbahn - Taubensteinhaus (DAV, 1567 m) - Kümpflscharte - Rotwandhaus (DAV, 1737 m) - optional Rotwandgipfel (1884 m), weiter zur Bergstation, Talfahrt; 520 Hm↑↓, 7 km, 6 h, T2 So.: Freie Gestaltung <b>Tobias Schmalzbauer</b> ✉ tobedikt@gmail.com; ☎ 0162 - 9 11 07 06
25. Okt.	<b>F14 Heimatstrolche Oktober</b> <b>Kristina und Matthias Hahn</b> ✉ hahn17@gmx.net; ☎ 0162 - 7 12 70 80
Nov. Herbst ferien	<b>F15 Winterraumtour</b> Ziel & Termin je nach Schneelage und Witterung; ein Genuss (fast) allein im Gebirge unterwegs zu sein, über dem Feuer zu kochen und im Kerzenschein zu essen <b>Kristina Hambach &amp; Thomas Baumgartner</b> ✉ kristina.thomas.dav@gmx.de; ☎ 0176 - 34 46 88 66

---

**19. Dez. F16 Feuer in der Hadergasse**  
18:00 Uhr Feuer, Fackeln, Plätzchen, Kinderpunsch, Glühwein und warme Suppe;  
Wintersonnenwendfeier der JDAV und DAV-Familiengruppe am  
Vereinsheim, Hadergasse, DON

## 7 Ermäßigte Skipässe

Die Kletterhalle hält für Mitglieder vergünstigte Ski-Tageskarten für die Allgäuer Skigebiete Fellhorn/Kanzelwand, Söllereck, Nebelhorn, Heuberg, Walmendinger Horn und Ifen bereit.

Ski-Tageskarte für das Gesamtskigebiet (Saison 25/26)

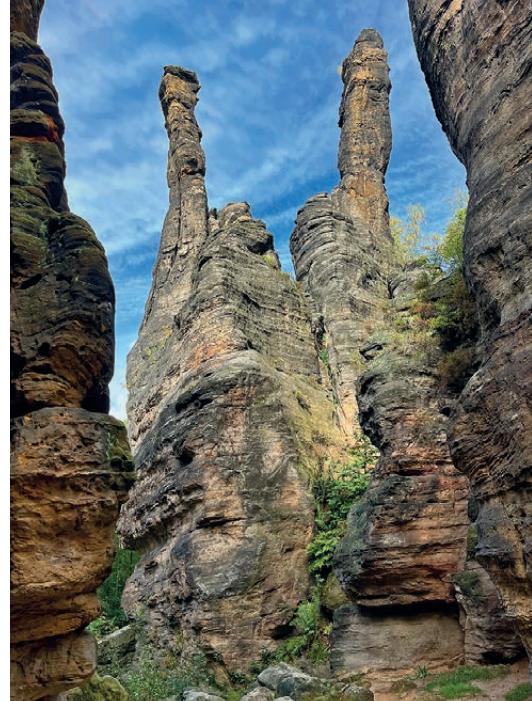
	DAV-Preis	Regulär
<b>Kind</b> Jahrgang 2010 bis 2019	24,00 €	29,00 €
<b>Schüler, Studenten und Azubis</b> der Jahrgänge 2000 und jünger sowie <b>Jugendliche</b> der Jahrgänge 2008 und 2009	41,00 €	52,90 €
<b>Erwachsene</b> (Jahrgang 2007 und älter)	53,00 €	68,70 €

## 8 Fortwährende Termine

- |            |  |
|------------|--|
| Dienstag   | 1. des Monats: Stammtisch der Senioren, Vereinsheim, 19.00 Uhr<br>3. des Monats: Wanderung »Senioren für Senioren«, Karl Blank<br>19.00 Uhr: Fitnessgymnastik in der Stauferparkhalle,<br>Oktober bis März (nicht in den Schulferien)                                    |
| Mittwoch   | Regionale Halbtageswanderung (2½ - 3 Std.), Treffpunkt wird von Woche zu Woche in der Gruppe bekannt gegeben ( 0906 3447)  |
| Donnerstag | 18.00 Uhr: DOBI anschl. MTB-Treff am AV-Turm;<br>nur in der Sommerzeit<br>19.30 Uhr: Treffen im Vereinsheim (nicht an Feiertagen)<br>19.30 - 21.00 Uhr: Büro, Materialausgabe und AlpinCenter<br>20.00 Uhr: Basketball in der Spindeltaltturnhalle (nicht in den Ferien) |
| Freitag    | 1. des Monats, 20.00 Uhr: Treffen der Höhlengruppe im Vereinsheim  |



Für das Jahr 2026 wünschen wir  
allen Mitgliedern und Lesern  
Gesundheit, Erfolg und Gipfelglück!



**Von links oben nach unten:** Winterraumtour zur Kaltenberghütte (Verwall), Felstürme im Elbsandsteingebirge, Sommerfest auf dem Edelweißweg, Überschreitung der Gartnerwand (Lechtaler Alpen)



**Sektion Donauwörth des Deutschen Alpenvereins e. V.**  
Hadergasse 15-19, D-86609 Donauwörth



## Weil Sport uns alle verbindet,

engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe ganz besonders in diesem Bereich. Ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssportler:in, Menschen mit oder ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse  
Nordschwaben